

TEUBNERS SCHÜLERAusGABEN

OVIDS
METAMORPHOSEN

TEXT B



g. d'Almeida
O. H. G.

B. G. TEUBNERS SCHÜLERAUSGABEN
GRIECHISCHER UND LATEINISCHER SCHRIFTSTELLER

OVIDS
METAMORPHOSEN
IN AUSWAHL

NEBST EINER REIHE VON ABSCHNITTEN
AUS SEINEN ELEGISCHEN DICHTUNGEN

HERAUSGEGEBEN VON

DR. MARTIN FICKELSCHERER

TEXT B
MIT EINLEITUNG
ZWÖLFTE AUFLAGE



INSTYTUT
BADAŃ LITERACKICH PAN
BIBLIOTEKA
90-330 Warszawa, ul. Nowy Świat 72
Tel. 26-68-63

1929

LEIPZIG UND BERLIN
VERLAG UND DRUCK VON B. G. TEUBNER

BEST.-NR. 2327



WYDZIAŁ HISTORII I
SPOŁECZNOŚCIOZNAWSTWA
KRAJOWY ARCHIWALNI
UL. POLSKA 10
00-950 WARSZAWA

23.529

Inhalt.

	Seite
A. Leben des Dichters	V
B. Die griechisch-römischen Götter- und Heldensagen .	VIII
A. Ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen.	
I. Einleitung (I, 1—4)	1
II. Schöpfung (I, 5—88)	1
III. Die vier Weltalter (I, 89—150)	4
IV. (IVa.) Lykaon (I, 163—243)	6
V. (IVb.) Die Sintflut. Deukalion und Pyrrha (I, 244—415)	8
VI. (V.) Phaëthon (II, 1—328)	13
VII. (VI.) Battus (II, 680—706)	23
VIII. (VII.) Kadmus gründet Theben (III, 6—137)	24
VIIIa Pentheus und Bacchus (III, 336—340, 513—733) . .	28
IX. (VIIIa.) Pyramus und Thisbe (IV, 55—166)	34
X. (VIIIb.) Ino und Melikertes (IV, 511—541)	37
XI. (IX.) Perseus (IV, 614—738)	38
XII. (X.) Raub der Proserpina (V, 346—571)	42
XIII. (XI.) Niobe (VI, 146—312)	47
XIV. (XII.) Verwandlung lykischer Bauern in Frösche (VI, 313—381)	52
XV. (XIIIa.) Medeas Rache an Pelias (VII, 297—317; 320—353)	54
XVI. (XIIIb.) Die Pest auf Ägina. Die Myrmidonen (VIII, 523—660)	56
XVII. (XIV.) Dädalus und Ikarus (VIII, 153—235)	60
XVIIa. Die kalydonische Jagd (VIII, 260—546)	62
XVIII. (XVa.) Philemon und Baucis (VIII, 618—724)	70
XIX. (XVb.) Tod des Herkules (IX, 136—272)	73
XX. (XVI.) Orpheus und Eurydike (X, 1—77)	77
XXI. (XVII.) Midas (XI, 85—193)	79
XXII. (XVIIIa.) Die Behausung der Fama (XII, 39—63) . .	82
XXIII. (XVIIIb.) Streit des Ajax und des Ulixes um die Waffen Achills (XIII, 1—397)	83
XXIV. (XVIIIc.) Der Kyklop Polyphemus wirbt um Galatea (XIII, 750—896)	94
XXV. (XIXa.) Apotheose Cäsars (XV, 745—851)	98
XXVI. (XIXb.) Schlußwort (Epilog) Ovids zu den Metamor- phosen (XV, 871—879)	102

a*

B. Abschnitte aus den elegischen Dichtungen Ovids.

	Seite
XXVII. (XX.) Ovids Leben (Trist. IV, 10)	103
XXVIII. (XXI.) Abschied von Rom (Trist. I, 3)	107
XXIX. (XXII.) Brief des kranken Dichters an seine Gattin (Trist. III, 3)	110
XXX. (XXIII.) Orestes und Pylades (Epist. ex Ponto III, 2, 45—96)	113
XXXI. (XXIV a.) Euander und Karmenta (Fast. I, 497—538)	114
XXXII. (XXIV b.) Herkules bei Euander. Kampf mit Kakus (Fast. I, 539—582)	116
XXXIII. (XXV.) Gründung Roms (Fast. IV, 809—858) . . .	117
XXXIV. (XXVI.) Der Raub der Sabinerinnen (Fast. III, 181—228)	119
XXXV. (XXVII.) Apotheose des Romulus (Fast. II, 491—512)	120
XXXVI. (XXVIII.) Untergang der Fabier (Fast. II, 193—242)	121
XXXVII. (XXIX.) Jupiter Pistor (Fast. VI, 351—394) . . .	122
XXXVIII. (XXX.) Kybele wird nach Rom gebracht (Fast. IV, 249—348)	124
XXXIX. (XXXI.) Arion (Fast. II, 83—118)	127
XL. Seesturm (Trist. I, 2, 1—2, 19—110)	128
XLI. Der vorzeitig gealterte Dichter (ex Ponto I, 4, 1—22)	131
XLII. Absyrtus. Ursprung des Namens Tomis (Trist. III, 9)	132
XLIII. Fest der Ceres (Fast. IV, 393—416)	134
Verzeichnis der Eigennamen	135

A. Leben und Werke des Dichters.

I. Leben des Dichters. 43 v - 17 n

P. Ovidius Naso, geboren den 20. März 43 v. Chr. zu Sulmo im Gebiete der Päligner, entstammte einer seit langer Zeit dem Ritterstande angehörigen Familie. 5
Zugleich mit einem genau um ein Jahr älteren Bruder für den Beruf eines Anwalts und die Staatslaufbahn bestimmt, erhielt er seine wissenschaftliche Ausbildung in Rom und bekleidete auch einige Ämter, das eines triumvir capitalis, dem die Überwachung der Gefängnisse und 10
der Hinrichtungen oblag, und das eines centumvir stlitibus (= litibus) iudicandis, eines Schöffen in geringfügigen Rechtsstreitigkeiten. Schließlich wandte er sich trotz anfänglichen Einspruchs seines Vaters ganz 15
der Dichtkunst zu, angeregt durch den Verkehr mit zeitgenössischen Dichtern und ermutigt durch die wohlwollende Aufnahme, die seine ersten eigenen Versuche bei der hauptstädtischen Leserwelt fanden. Nachhaltige Eindrücke hinterließ ferner in dem Jünglinge eine Reise nach Griechenland, Kleinasien und Sizilien. 20

Nachdem seine ersten beiden Ehen nach kurzer Zeit getrennt worden waren, fand er in seiner dritten Gattin Fabia eine Lebensgefährtin, deren Treue sich in allen Wechselfällen bewährte. Durch sie mit den angesehensten Adelsfamilien der Hauptstadt verwandt und sogar 25
am Kaiserhofe eingeführt, stand er auf der Höhe seiner Laufbahn, als er im Jahre 8 n. Chr., kurz nach dem fast gleichzeitigen Tode seiner hochbetagten Eltern, wegen Mitwisserschaft oder Beteiligung an einem anstößigen Vorfall in der Familie des Augustus durch einen kaiserlichen Erlaß mit Verweisung (relegatio) nach dem Grenz- 30
kastelle Tomis in Mösien am Schwarzen Meere bestraft wurde. Hier konnte er trotz allen Entgegenkommens und aller Achtungsbeweise seitens der Bevölkerung die Trennung von Vaterland, Familie und Freunden sowie die Ent- 35
behrung aller Annehmlichkeiten des Lebens und die Widerwärtigkeiten des Klimas so wenig verwinden, daß er, körperlich und geistig gebrochen, schon vor Ablauf eines Jahrzehnts, im Jahre 17 n. Chr. starb.

II. Ovids Dichtungen.

1. Periode: Jugendgedichte.

a. Heroïdes (erg. epistulae), 21 (darunter etwa 7 unechte) Briefe von Frauen oder Mädchen der griechischen Sagenwelt an ihre entfernten Gatten oder Geliebten.

b. Amores, Liebeslieder in 3 Büchern, behandeln namentlich sein Verhältnis zu einer Geliebten Corinna.

c. Remedia amoris, Heilmittel gegen Liebesgram (in 1 Buche).

10 d. Medicamina faciei (100 Verse), Toilettenvorschriften für die Frauen.

e. Medea, eine nicht erhaltene Tragödie.

2. Periode: Schöpfungen des Mannesalters.

a. Ars amatoria, „die Kunst zu lieben“, in drei 15 Büchern, enthält Anweisungen, sich die Gunst des weiblichen Geschlechts zu erwerben.

b. Metamorphoses (in 15 Büchern), eine reiche Sammlung griechischer und römischer Sagen von der Schöpfung der Welt bis zur Verwandlung Cäsars in einen 20 Stern, die glänzendste Offenbarung seines Dichtertalents.

c. Fasti, ein dichterischer Kalender, der die Entstehung der römischen Festtage erklärt. Ursprünglich auf 12 Bücher berechnet, aber nach Vollendung der ersten 6 Bücher (Januar bis mit Juni) infolge der Verbannung 25 abgebrochen, wurde das Werk von Tomis aus veröffentlicht.

3. Periode: Gedichte aus der Verbannung.

a. Tristia, „Klagelieder“ in 5 Büchern, enthalten Schilderungen seiner Lage als Verbannter; das ganze zweite Buch ein Gesuch an den Kaiser um Begnadigung.

30 b. Epistulae ex Ponto, in 4 Büchern, desselben Inhaltes, aber an bestimmte Personen gerichtet.

c. Ibis (1 Buch), Angriff auf einen Feind in Rom.

d. Halieutica, ein vielleicht fälschlich ihm zugeschriebenes Lehrgedicht über die Fische des Schwarzen 35 Meeres, ein Bruchstück von 132 Versen.

Außer in den Metamorphosen und in den Halieutica, die in Hexametern geschrieben sind, hat Ovid sich in allen Gedichten des elegischen Versmaßes bedient.



Niobe sucht ihre jüngste Tochter vor den Pfeilen der Artemis
zu schützen.

Römische Kopie einer griechischen Statue aus dem 4. Jahrh. v. Chr.
Florenz, Uffizien. (Nach Photographie.)

B Die griechisch-römischen Götter- und Heldensagen.

1. Vorgeschichte der olympischen Gottheiten.

a. Ehe zwischen Urānos (Gott des Himmels) und Gaia (Göttin der Erde). Kinder: zwölf Titanen (sechs männliche und sechs weibliche), die Kyklopen und die Hekatoncheiren (hundertarmige Riesen). Uranos wird gestürzt durch 5

b. Kronos, der die aus seiner Ehe mit Rhea (später als Göttermutter Kybēle verehrt) hervorgegangenen Kinder Hestia, Demeter, Hera, Hades, Poseidon verschlingt, um nicht das gleiche Schicksal wie sein Vater zu erfahren, aber, durch den vor ihm verheimlichten und auf Kreta erzogenen Zeus gestürzt und gezwungen, die verschlungenen Kinder wieder von sich zu geben, in den Tartaros verbannt wird. 15

Die entsprechende italische Gottheit Saturnus (von sero, sevi, satum, serere), der Gott des Wachstums, ist ein milder, gütiger Herrscher in einem friedlichen Zeitalter.

2. Olympische Gottheiten.*) 20

1. Zeus erlost sich die Herrschaft über den Himmel (Poseidon die Gewalt über das Meer und Hades die Macht in der Unterwelt), ist Herr der Blitze, seiner Waffe im Kampfe gegen den Ansturm der Giganten (Fig. 1), Lenker der Geschehnisse der Menschen und Götter, nur durch die Macht des Schicksals (*μοῖρα*, *ἀνάγκη*, lat. fatum) beschränkt, Beschützer der Königsmacht, der Gesetze und des Gastrechts. Seine Willensäußerungen: Blitz und Donner, Rauschen heiliger Eichen; sein Vogel: der Adler; seine Hauptkultstätte: der Tempel zu Olympia mit der Kolossalstatue des Pheidias.

*) Merkverse bei Ennius: Iuno, Vesta, Minerva, Ceres, Diana, Venus, Mars, Mercurius, Iovis, Neptunus, Vulcanus, Apollo.

Bei den Römern Iuppiter genannt, als Herr über die Naturgewalten: I. tonans und I. pluvius, als Schirmherr der Stadt: I. Optimus Maximus, als Empfänger der Feldherrnbeute (spolia opima): I. Feretrius, als Schutzherr des Latinerbundes: I. Latiaris in dem uralten Bundesheiligtume auf dem Albanerberge; sein Fest: die feriae Latinae.

Seine Gattin ist

2. Hera, die Hüterin über die Heiligkeit der Ehe, deshalb voll Haß gegen ihre Nebenbuhlerinnen und deren Kinder. Ihre Kultstätten: Argos (dort das Heraion mit



1. Gigant (Relief vom Zeusaltar in Pergamos).

der Bildsäule des Polykleitos) und Samos; ihr Vogel: der Pfau; ihre Kinder: Ares, Hephaistos, Hebe und Eileithyia (lat. Lucina) die Geburtsgöttin.

Bei den Römern Iuno genannt, galt sie für die Tochter Saturns und der Göttin Ops sowie für die Schutzherrin der Stadt, besonders aber für die Beschützerin des weiblichen Geschlechts. 5

3. Pallas Athene, aus dem Haupte des Zeus entsprungen, ist die jungfräuliche Göttin der Weisheit, Beschützerin der Wissenschaften und Künste, namentlich weiblicher Handfertigkeiten. Ihr Aussehen: Kämpferin mit Helm, Panzer (der Aegis mit dem Medusenhaupte) und Speer. Ihr Lieblingsland: Attika, im Wettkampfe mit Poseidon durch Schenkung des Ölbaumes gewonnen; ihr Haupttempel: der Parthenon mit der Kolossalstatue des Pheidias; eine zweite Statue auf der Burg: Athene Promachos (Verteidigerin der Stadt). Ihr Fest: die Panathenäen; ihr Bild: Palladion, die Bürgerschaft für das Bestehen der Städte; ihr Vogel: die Eule. Gleich Hera wegen der Niederlage beim Parisurteil eine Feindin der Troer; Schützerin des Odysseus. 15 20

Die entsprechende römische Gottheit: Minerva (von der Wurzel *men in meminisse, mens*), wurde namentlich in ihren friedlichen Eigenschaften verehrt; ihr Fest: die Quinquatrus (19.—24. März).

4. Hephaistos, Gott der Feuers und der kunstvollen Erzarbeiten, wird wegen seiner schwächlichen Beine von Hera nach der Geburt ins Meer geworfen, aber von den Meergottheiten Thetis (Lohn: die Rüstung Achills) und Eurynöme erzogen. In den Olymp wieder aufgenommen, wird er von Zeus, wegen Parteinahme für Hera in einem Streite zwischen dem Elternpaare, nach Lemnos abgeschleudert und von den Sintiern getreulich gepflegt, später aber zum Göttersitze wieder zugelassen. 25 30

Der römische Vulcanus oder Mulciber (von *ferrum und mulcere*) entspricht ganz seinem griechischen Vorbilde und hat gleich diesem seine Werkstatt unter dem Ätna, wo er mit seinen Genossen, den Kyklopen, für seinen Vater Blitze schmiedet. 35

5. Apollon oder Phoibos, Sohn des Zeus und der Leto, Gott des reinen Lichts und der Sonne, daher allwissend und im Besitze der Weissagungsgabe, Schutzherr der Dichter und Sänger. Sein wichtigstes Orakel: Delphi; 40

sein Fest: die pythischen Spiele; ihm heilig: Lorbeer und Schwan; seine Kultstätte: seine Geburtsinsel Delos; zugleich tötet er als strafende Gottheit (*Ἀπόλλων* von *ἀπόλλυμι* abgeleitet) mit seinen Strahlen Menschen und Tiere. Als ⁵ Heilgott *Paian* genannt, wird er zugleich mit seinem Sohne *Asklepios* (lat. *Aesculapius*) verehrt.

Den gleichen Namen führte der Gott bei den Römern, denen sein Orakel zu Delphi schon in früher Zeit bekannt war.

¹⁰ 6. *Artēmis*, Apollons Zwillingschwester, die jungfräuliche Göttin der Jagd und des Mondes, spielte zugleich unter dem Namen *Hekate* eine bedeutende Rolle im Zauberwesen.

Ihr entsprach bei den Römern *Diana*, gleichfalls in ¹⁵ ihren Eigenschaften als Göttin der Zauberei, unter dem Namen *Trivia* („Göttin der Kreuzwege“).

7. *Ares*, der in voller Rüstung abgebildete Kriegsgott, gleich seiner Mutter *Hera* voll Vorliebe für Kampf und Streit, wurde meist von raublustigen, kriegerischen ²⁰ Völkern verehrt, z. B. von den Thrakern. Ihm heilig in Athen: der *Areshügel* und ein Tempel am Aufgange zur Burg.

Als *Mars* (ältere Formen: *Mavors* und *Mamers*) galt er bei den durch Krieg groß gewordenen Römern als Schirmgottheit der Stadt. Ihm heilig: die *Wölfin*, die ²⁵ Ernährerin seiner Söhne, der Stadtgründer *Romulus* und *Remus*.

8. *Aphrodite*, Göttin der Liebe, Tochter des *Zeus* und der Titanin *Diōne*, nach anderer Sage aus dem Wellenschaume geboren und bei der Insel *Kythēre* im ³⁰ Süden *Lakoniens* ans Land gestiegen, war mit *Hephaistos* vermählt. Ihre Söhne: *Eros* (lat. *Amor* oder *Cupido*) und *Āneas*. Ihr heilig: *Delphin*, *Taube*, *Myrte*. Ihre Kultstätten: *Kythēre*, *Kypros*.

Die ihr entsprechende *Venus* galt in Rom als Mutter ³⁵ des *Āneas* für die Ahnherrin des Julischen Kaiserhauses.

9. *Hestia*, die trotz der Werbungen *Plutons* und *Poseidons* unvermählt gebliebene Göttin des Feuers auf dem Herde des Staates wie des einzelnen Hauses, war die Beschützerin der Eintracht in Familie und Stadt und ⁴⁰ gewährte Verfolgten am Herde Schutz.

Die römische *Vesta* (ihr auch etymologisch entsprechend) wurde in einem Tempel nahe dem Forum als

Hüterin des heiligen Feuers verehrt, das von sechs Priesterinnen in keuschem dreißigjährigem Dienste (vom 10.—40. Jahre) unterhalten wurde. Bruch des Gelübdes und das Verlöschen des Feuers wurde schwer bestraft.

10. Hermes, als Sohn des Zeus und der Maia, der Tochter des Atlas, auf dem Berge Kylläne in Arkadien geboren, die Gottheit der klugen Erfindungsgabe und Gewandtheit, daher Schutzherr der Ringschulen und des



2. Tritonen vor dem Wagen Poseidons. (Photographie.)

geschickten, auch widerrechtlichen Erwerbs; Bote der Götter und Geleiter der abgeschiedenen Seelen nach der Unterwelt. Seine Tracht: breitkrepmpiger Reisehut, Flügelschuhe und der ursprünglich mit Zweigen, später mit Schlangen umwundene Heroldstab (*τὸ κηρυκτεῖον*, lat. caduceus).

Als römischer Gott Mercurius (vgl. *merx*, *mercari*) begünstigt er als Schutzpatron die Kaufleute und Diebe.

11 Poseidon (Fig. 2), der jähzornige und aufbrausende Gott des Meeres, erschüttert mit seinem Dreizack Land und Wasser. Seine Gattin: Amphitrite; beider Sohn: Triton. Ihm heilig: das Roß und die Fichte; sein Fest: die 15 isthmischen Spiele mit dem Fichtenkranze als Siegespreis.

In Neptunus erblickte man bei den Römern außer dem Herrscher über die Fluten namentlich den Beschützer

des Rosses und der ritterlichen Übungen. Unter dem Namen N. Consus wurde er schon von Romulus durch einen Tempel und das Fest der Consualia geehrt.

12. Demeter, die Göttin des Getreidebaues, lehrte diesen den Eleusinier Triptolēmos. Sie gebar dem Zeus die Persephōne (auch Kore genannt). Ihr Fest: die eleusinischen Mysterien, wo im Anschlusse an den Bericht von dem Raube ihrer Tochter durch Pluton und von der Wiedervereinigung der Mutter mit der Tochter das Wunder des Absterbens und Wiedererwachens im Pflanzenreiche gefeiert und im Zusammenhange damit tröstliche Aussichten über das Fortleben der Seele nach dem Tode eröffnet wurden. Auf den bildlichen Darstellungen trägt sie den Ährenkranz auf dem Haupte, in der Rechten die Fackel, mit der sie ihre Tochter suchte.

Bei den Römern hieß die Göttin Ceres, ihre Tochter Proserpina.

13. Pluton (von *πλοῦτος*, Reichtum) oder Hades (eigentl. *Ἄϊδης*, „der Unsichtbare“), der mit Persephōne in kinderloser Ehe lebende Gott der Unterwelt. Ihm und seiner Gattin opferte man schwarze Tiere.

Sein römischer Name war Pluto oder Dis („der Reiche“).

- Gemeinsamer Name für Demeter, Persephone und Pluton: chthonische Gottheiten (von *χθών*, Erde).

- Nicht zu den olympischen Gottheiten gehört Dionysos oder Bakchos, der Sohn des Zeus und der Semele, der Tochter des Kadmos, der Spender des Weinstocks, dessen Anpflanzung er auf weiten Zügen über den Erdkreis, bis nach Indien, einbürgert und dessen Verächter (in Thrakien: Lykurgos, in Theben: Pentheus) er schwer bestraft. Sein Aussehen: Jüngling mit weichen Körperformen. Ihm heilig: Tiger und Panther, Rebe und Efeu. Sein Fest: die Dionysien; Lieder ihm zu Ehren: Dithyramben, aus denen sich in Attika die Tragödie entwickelte. Eine auf orientalischen Einfluß zurückzuführende lärmende Feier ihm zu Ehren waren die Orgia, bei denen die Teilnehmerinnen (Mainaden, von *μαίνεσθαι*) mit dem Thyrsusstabe in der Hand, in Hirschfelle gehüllt, mit Becken und Pauken wüsten Lärm erregten. Seine Gattin ist Ariadne, die von Theseus auf Naxos verlassene Tochter des Minos von Kreta.

Sein römischer Name war, außer Bacchus, Liber, vermutlich eine Übersetzung der Bezeichnung Koros (Maskul. zu κόρη), unter der er in Athen verehrt wurde.

3. Niedere Gottheiten.

1. Thēmis, Hüterin der Gerechtigkeit, weissagende 5
Gottheit im delphischen Tempel, ehe Apollon von dem Heiligtume Besitz ergriff. Ihre Töchter: Eunomia (Gesetz-
mäßigkeit), Dike (Recht), Eirēne (Frieden), sind zugleich die Göttinnen der Jahreszeiten (lat. Horae).

2. Die Charitinnen (Χάριτες, lat. Gratiae), die 10
Göttinnen der Anmut, Töchter des Zeus und der Okeanide Eurynōme: Aglaia, Euphrosyne, Thalia.

3. Die Musen, Töchter des Zeus und der Titanin Mnemosyne: Kalliope (Epos), Klio (Geschichte), Urania (Sternkunde), Euterpe (lyrischer Gesang), Erato (Liebes- 15
lied), Polyhymnia (Dichtung zu Ehren der Gottheiten), Melpomene (Tragödie), Thalia (Lustspiel und heitere Dichtung), Terpsichore (Tanz).*) Ihr Führer, Musagetes (μοῦσα, ἄγειν), ist Apollon; ihre Liebessitze: die Berge Parnassos bei Delphi und Helikon in Böotien mit 20
den Quellen Hippokrene und Aganippe.

4. Die Siegesgöttin Nike (lat. Victoria), die oft als kleinere Figur auf der Hand der Landesgottheiten dargestellt wird.

5. Tyche (lat. Fortuna), die Göttin des Geschickes, 25
die namentlich als Spenderin des Glückes (ἀγαθὴ Τύχη, bona Fortuna) von den Gemeinden verehrt wurde.

6. Iris, die Göttin des Regenbogens und Botin Heras.

7. Mundschenken der Götter: Hebe, Tochter des Zeus und der Hera; Ganymēdes, Sohn des Königs Tros von 30
Ilion, durch den Adler des Zeus auf den Olymp entführt.

4. Gottheiten der Himmelserscheinungen.

Nachdem die Bedeutung Apollons als Sonnengottes und die seiner Schwester Artemis als Mondgöttin dem Bewußtsein entschwunden war, unterschied man für beide 35
Himmelskörper die besonderen Gottheiten:

*) Die Merkworte: „Tum peccet“ enthalten die Anfangsbuchstaben ihrer Namen.

Helios (lat. Sol), der von seinem Palaste im Osten aus täglich mit seinem Viergespann über der Erde dahinfährt (Fig. 3), und

Selēnē (lat. Luna), die gleichfalls mit Roß und Wagen, aber auf niedrigerer Bahn, den Himmel durchmißt.



3. Helios (Sol). (Arch. Ztg. 30, T. 64.)

Für beide Gottheiten brauchen indes die Dichter, besonders die lateinischen, nicht selten die ursprünglichen Namen Phoibos und Artemis (Diana).

Auch in den Sternbildern sah man göttliche Wesen, unter die wiederholt verdiente Sterbliche versetzt werden.

Eos, Göttin der Morgenröte (lat. Aurora), ist mit dem Sohne des Königs Laomēdon von Troja, Tithōnos, vermählt, der auf ihre Bitten mit Unsterblichkeit, aber nicht mit ewiger Jugend beschenkt worden ist. Er

schrumpft deshalb immer mehr zusammen und wird in eine Zikade verwandelt.

Söhne der Eos und des Titanen Astraios sind die Winde, die dem Könige Aiölos untertan sind. Ihr Gebieter hält sie in Verwahrung und ordnet auf Göttergeheiß an, wann sie wehen sollen.

Sohn der Eos ist der Äthiopienfürst Memnon, der im Trojanischen Kriege auf der Seite der Belagerten fiel und dessen Bildsäule in der ägyptischen Wüste jeden Morgen zur Begrüßung der Mutter ertönte.

10



4. Medusenhaupt (Medusa Rondanini). (Baumeister 935.)

5. Gottheiten des Meeres.

Kinder des Okeānos und der Tethys: die Flußgottheiten, bärtige, mit Hörnern dargestellte Greise.

Nereus, Sohn des Pontos, Vater der Nereïden, 16 bewohnt mit seiner Gattin Doris einen Palast in den Grotten des Meeres.

Phorkys und Keto, die Eltern der Meerungeheuer und der Gorgonen, von denen die bekannteste, Medūsa, durch Perseus getötet wurde (Fig. 4).

20

Proteus, ein weissagender Meergreis, mit der Fähigkeit, sich in die verschiedenartigsten lebenden oder leblosen Wesen zu verwandeln.

Seirenen, Meergottheiten mit dem Oberkörper einer Jungfrau und dem Unterleibe eines Fisches, locken die Vorüberfahrenden durch ihren Gesang an, um sie zu verderben.

Skylla, ein Ungeheuer mit sechs Hundsköpfen, das die Schiffer und ihre Fahrzeuge in seine Höhle hinabzieht.

10 Gottheiten des Landes.

Pan, Herdengott und Beschützer des Viehs, Erfinder der siebentönigen Hirtenpfeife (Syrinx). Seinen Hauptkultus genoß er in Arkadien; daneben wurde er auch in Athen verehrt, weil er in der Schlacht bei Marathon durch „panischen Schrecken“ die Perser in die Flucht gejagt haben soll. Aussehen: bärtiges Antlitz, zottige Haut, Hörner, Bocksfüße.

Andere Bewohner des Waldes und der Flur:

Die Satyrn, Begleiter des Dionysos, mutwillige, dem Sinnengenusse ergebene, zu Neckereien aufgelegte Wesen. Ihr Ältester: Seilenos. Aussehen: ähnlich wie Pan.

Die Nymphen zerfallen in:

1. Baumnymphen (Dryaden).
2. Quellnymphen (Najaden).
- 25 3. Bergnymphen (Oreaden), die Begleiterinnen der Artemis auf ihren Jagdzügen.

Die bekanntesten sind: Kalypso, die Gönnerin des Odysseus; die Zauberin Kirke; Echo, die aus Sehnsucht nach dem Jünglinge Narkissos zur bloßen Stimme zusammenschwand; die 50 Danaostöchter, die für die Ermordung ihrer neuvermählten Gatten (mit Ausnahme Hypermnestras, der Retterin des Lynkeus) in der Unterwelt büßen müssen.

Niedere Gottheiten der Unterwelt.

Die drei Moiren (lat. Parcae), die das Lebenslos des Menschen bestimmen, indem sie den Lebensfaden anspinnen (Klotho), fortführen (Lachösis) und abschneiden (Atröpos).

Die Erinÿen (lat. Furiae): Allöкто („die nimmer Ruhende“), Tisiphöne („die Rächerin des Mords“) und

Megaira („die Hassende“), die Verfolgerinnen der Schuldigen. Aussehen: Natternhaare, in der Hand die Fackel oder Geißeln. In Attika als Eumeniden (von *εὐμενής*, wohlwollend), d. h. als gütig gesinnte Hüterinnen des Rechts verehrt.

6. Die Heroen.

5

Männer, die sich um die Menschheit hohe Verdienste erworben hatten, erhob man nach ihrem Tode zu den Unsterblichen, namentlich die Gründer und Namengeber (*ἥρωας ἐπώνυμος*) der Städte.

In ganz Griechenland bekannt waren:

10

1. Herakles, Sohn des Zeus und der Alkmene, als Sohn einer Nebenbuhlerin von Hera gehaßt (*Ἡρακλῆς*: „der durch Hera Berühmte“), nach vielen Kämpfen und Abenteuern von seiner versöhnten Gegnerin in den Olymp aufgenommen und mit Hebe vermählt (Fig. 5).

15

Seine Schicksale: In der Wiege erwürgt er ein von Hera gesandtes Schlangenpaar, entscheidet sich als Jüngling bei der Wahl zwischen Sinnenlust und Heldentum für das letztere, tötet im Wahnsinne die aus seiner Ehe mit Megära, der Tochter des thebanischen Königs Kreon, hervorgegangenen Kinder, vollbringt zur Buße dafür die ihm von Eurystheus, dem Könige von Argos, auferlegten 12 Arbeiten:

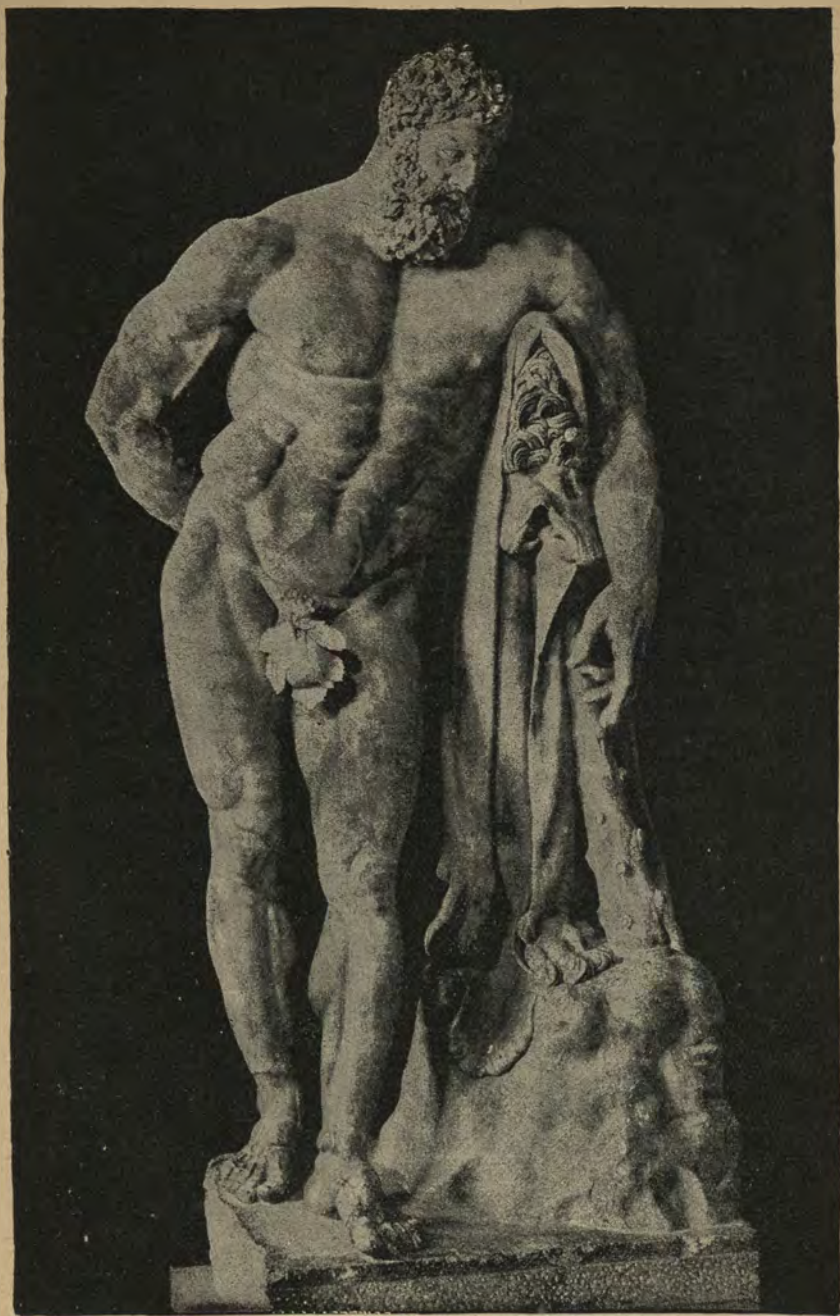
1. Kampf mit dem Nemeischen Löwen.
2. Überwindung der Lernäischen Hydra.
3. Erlegung des Erymanthischen Ebers.
4. Jagd auf die Kerynitische Hirschkuh.
5. Vertreibung der Stymphalischen Vögel.
6. Besiegung der Amazonenkönigin Hippolyte und Erbeutung ihres Gürtels.
7. Reinigung des Augeiasstalles.
8. Gefangennahme des kretischen Stiers.
9. Einholung der Rosse des Thrakerkönigs Diomedes.
10. Bezwingung des Riesen Geryones und Herbeischaffung seiner Rinder.
11. Gewinnung der goldnen Äpfel der Hesperiden mit Hilfe des Atlas, den er als Träger des Himmels gewölbes ablöst.
12. Bändigung des Höllenhundes Kerberos.

25

30

35

2. Theseus, Sohn des Königs Aigeus von Athen, bei seinem Großvater Pittheus in Troizene aufgezogen, tötet auf



5. Herakles (Hercules, der sogen. H. Farnese). (Photographie.)

<http://rcin.org.pl>

dem Wege zu seinem Vater die Unholde: Periphētes (auch Korynētes „Keulenschwinger“), „Sinis“ (Pityokamptes „Fichtenbeuger“), Damastes (Prokrustes „Ausrecker“), den Ringer Kerkýon und den Räuber Skiron, nimmt von Athen aus an der Fahrt der todgeweihten Jünglinge und Jungfrauen nach Kreta teil, tötet mit Hilfe Ariadnes, der Tochter des Minos, das Ungeheuer Minotauros im Labyrinth, verläßt aber die von ihm entführte Königstochter auf Naxos (s. S. XIII), vereinigt die Gemeinden Attikas zu einem Staate. 10

3. Perseus, Sohn des Zeus und der Danaë, der Tochter des Königs Akrisios von Argos; dieser hat, aus Furcht vor dem ihm geweisagten Tode durch die Hand eines Enkels, seine Tochter in einen Turm gesperrt, zu dem Zeus in Gestalt eines goldenen Regens Zugang fand. Mutter und Kind wurden in einem Kasten ins Meer geworfen, aber an der Insel Seriphos ans Land gezogen. Der dortige König Polydektēs trug dem zum Jünglinge herangewachsenen Perseus auf, die Gorgone Medūsa zu töten. Auf der Heimkehr von dem glücklich bestandenen Abenteuer befreite er die als Opfer für ein Meerungeheuer an einen Felsen gefesselte Andromēda, Tochter des Äthiopienkönigs Kepheus, und vermählt sich mit ihr, kehrt dann in die Heimat zurück, wo er seinen Großvater durch einen unglücklichen Diskoswurf wider Willen tötet. 25

Bekannte Heroen sind ferner:

Die Dioskuren (*Διὸς κοῦροι*, „Söhne des Zeus“), Kastor und Polydeukes (lat. Pollux), Söhne Ledas, der Gattin des spartanischen Königs Tyndarēos, und Brüder Helēnas, der Gattin des Menelaos. Nur Polydeukes war unsterblich, Kastor sterblich, doch durften sie, auch im Tode ungetrennt, je einen Tag in der Unterwelt, den andern im Ölymp miteinander verbringen. Kastor war berühmt als Wagenlenker, Polydeukes als Faustkämpfer (Merkvers: *Κάστωρ ἰπποδάμοσ καὶ πύξι ἀγαθὸς Πολυδευ- κης*), beide wurden verehrt als Beschützer der Schifffahrt. Ihr Zeichen: das Elmsfeuer auf den Spitzen der Masten. 35

Die Totenrichter in der Unterwelt:

Aiākos, Sohn des Zeus und der Nympe Aigina, König der nach seiner Mutter benannten Insel und Stammvater der Aiakiden: Telāmon (Söhne: Aias und Teukros) und Peleus (Sohn: Achilleus). 40

Die Söhne des Zeus und Eurōpas, der Schwester des Kadmos: Minos und Rhadamanthys, Könige auf Kreta.

Die Büßer in der Unterwelt:

Sisÿphos („der Erzschlaue“), König von Korinth.
5 Strafe für seine vielen Vergehen: der emporzuwälzende, aber immer wieder abwärts rollende Felsblock.

Ixion, wegen eines Frevels an Hera auf ein Rad geflochten.

Tantālos, der ehemalige Günstling der Götter, wegen
10 Ausplauderns ihrer Gespräche und Geheimnisse mit Hunger und Durst gequält, da Wasser und Früchte in seiner Nähe bei seinen Versuchen, davon zu genießen, zurückweichen.

Tityos, dem wegen eines Vergehens gegen Leto zwei Geier täglich die neu wachsende Leber aushacken.

15 Die Danaïden (s. S. XVII), die in ein durchlöchertes Gefäß Wasser schöpfen müssen.

Als Meister der Tonkunst galten:

Orpheus, der Sohn des Thrakerkönigs Oiāgros und der Nymphe Kalliōpe, bezaubert durch sein Saitenspiel
20 Felsen, Bäume und wilde Tiere sowie die Gottheiten der Unterwelt, die ihm seine Gattin Eurydike wieder freigeben. Als er sie durch seine Unbedachtsamkeit wieder eingebüßt hat, wird er wegen seines Hasses gegen das Frauengeschlecht von thrakischen Mainaden zerrissen.

25 Amphion, Sohn des Zeus und der thebanischen Königstochter Antiōpe, bewirkt durch das Spiel seiner Leier, daß sich die Steine zum Baue der Mauern Thebens von selbst zusammenfügen. Seine Gattin ist Niōbe, die wegen ihrer Prahlerei gegen Leto, Apollon und Artemis mit Verlust
30 ihrer Kinder und Verwandlung in Stein bestraft wird.

7. Römische Nationalgottheiten.

Ianus, der Gott des Anfangs, nach dem der erste Monat des Jahres benannt ist, der mit seinen zwei Gesichtern in Vergangenheit und Zukunft schaut. Ursprünglich
35 Lichtgott (Dianus, Mask. zu Diana), dann Pförtner des Himmels für den Tag, wird er als Gott des Ein- und Ausgangs verehrt. Sein Tempel, torwegartig zu beiden Seiten offen, gewährte ausziehenden und heimkehrenden Heeren den Durchgang und blieb so lange geöffnet, als
40 noch ein Heer im Felde stand.

Niedere Gottheiten.

a. Gottheiten des Landes und des Ackerbaues.

1. Terminus, Gott der Grenzen und Hüter der Marksteine. Sein unverrückbares Bildnis ist im Iupitertempel auf dem Kapitol eingeschlossen.



6. Apotheose des Tiberius.

2. Faunus, gleich seinem Vater Picus mit Weissagung begabt, Beschützer der Tiere des Waldes.
3. Silvānus, Beschützer der Herden im Walde.
4. Pales, Bewahrerin des Viehes (von pa in pascere)

An ihrem Feste (Palilia) beging man die Gründungsfeier Roms.

5. Vertumnus, Gott des Frühlings.

6. Pomona, Schützerin der Obstpflanzungen.

5 7. Flora, die Blumengöttin.

8. Feronia (von ferre), Göttin der Fruchtbarkeit.

Von Nymphen ist zu nennen:

Egeria, die sagenhafte Gattin des Königs Numa

10 Pompilius und seine Ratgeberin bei der Gesetzgebung und Regierung. Ihre Kultstätten: ein Hain bei Rom und eine Quelle bei Aricia.

b. Gottheiten des Hauses.

Die Penaten, Schützer des Herds und des Wohlstandes, und die Laren, die freundlich teilnehmenden
15 Geister der verstorbenen Familienmitglieder, fast gleichbedeutend mit Manes. Ihre Kultstätte: das Lararium. Bei Dichtern und späteren Prosaikern wird lares und penates = domus gebraucht.

c. Abstrakte Begriffe als Gottheiten.

20 Als göttliche Wesen wurden in Tempeln verehrt:

Virtus, Salus, Libertas, Spes, Felicitas, Concordia u. a., sowie die Kriegsgöttin Bellona mit ihren Begleitern Pavor und Pallor. Ihre Kultstätte: ein Tempel
25 vor der Stadt, wo der Senat mit den heimkehrenden Feldherren über die Ehre des Triumphs verhandelte oder Gesandte empfing.

Einen Heroenkultus kannte Rom nicht. Nur der Stadtgründer Romulus wurde als Quirinus göttlich verehrt. Dazu kamen bereits im Anfange der Kaiserzeit
30 der Diktator C. Julius Cäsar, Augustus und Tiberius (Fig. 6).



Daedalus und Icarus

Pompejanisches Wandgemälde aus der 1. Hälfte des 1. Jahrh. n. Chr.
(Archäologische Zeitung 1877, Taf. I.)

A.

Ausgewählte Abschnitte aus den Metamorphosen.

I. Einleitung.

I, 1—4.

In nova fert animus mutatas dicere formas
Corpora. Di coeptis — nam vos mutastis et illas —
Aspirate meis, primaque ab origine mundi
Ad mea perpetuum deducite tempora carmen.

II. Die Schöpfung aus dem Chaos.

I, 5—88.

Ante mare et terras et, quod tegit omnia, caelum
Unus erat toto naturae vultus in orbe,
Quem dixere chaos, rudis indigestaque moles,
Nec quicquam nisi pondus iners congestaque eodem
Non bene iunctarum discordia semina rerum. 5
Nullus adhuc mundo praebebat lumina Titan,
Nec nova crescendo reparabat lumina Phoebe,
Nec circumfuso pendebat in aëre tellus,
Ponderibus librata suis, nec brachia longo
Margine terrarum porrexerat Amphitrite. 10
Utque erat et tellus illic et pontus et aër,
Sic erat instabilis tellus, innabilis unda,

Ovid. Text [2326/27] 12. Aufl.

1

Lucis egens aër. Nulli sua forma manebat,
 Obstabatque aliis aliud, quia corpore in uno
 Frigida pugnabant calidis, umentia siccis, 15
 Mollia cum duris, sine pondere, habentia pondus.

Hanc deus et melior litem natura diremit
 Nam caelo terras et terris abscidit undas,
 Et liquidum spisso secrevit ab aëre caelum.
 Quae postquam evolvit caecoque exemit acervo, 20
 Dissociata locis concordi pace ligavit.

Ignei convexi vis et sine pondere caeli
 Emicuit summaque locum sibi fecit in arce.
 Proximus est aër illi levitate locoque.
 Densior his tellus elementaque grandia traxit 25
 Et pressa est gravitate sua. Circumfluis umor
 Ultima possedit solidumque coercuit orbem.

Sic ubi dispositam, quisquis fuit ille deorum,
 Congeriem secuit sectamque in membra coëgit,
 Principio terram, ne non aequalis ab omni 30
 Parte foret, magni speciem glomeravit in orbis.
 Tum freta diffudit rapidisque tumescere ventis
 Iussit et ambitae circumdare litora terrae.

Addidit et fontes et stagna immensa lacusque,
 Fluminaque obliquis cinxit declivia ripis, 35
 Quae, diversa locis, partim sorbentur ab ipsa,
 In mare perveniunt partim campoque recepta
 Liberioris aquae pro ripis litora pulsant.

Iussit et extendi campos, subsidere valles,
 Fronde tegi silvas, lapidosos surgere montes. 40
 Utque duae dextra caelum totidemque sinistra
 Parte secant zonae, quinta est ardentior illis:

Sic onus inclusum numero distinxit eodem
 Cura dei, totidemque plagae tellure premuntur.
 Quarum quae media est, non est habitabilis aestu; 45
 Nix tegit alta duas; totidem inter utramque locavit,
 Temperiemque dedit mixta cum frigore flamma.

Imminet his aër, qui, quanto est pondere terrae,
 Pondere aquae levior, tanto est onerosior igni.
 Illic et nebulas, illic consistere nubes 50
 Iussit et humanas motura tonitrua mentes,
 Et cum fulminibus facientes fulgura ventos.
 His quoque non passim mundi fabricator habendum
 Aëra permisit; vix nunc obsistitur illis,
 Cum sua quisque regant diverso flamina tractu, 55
 Quin lanient mundum: tanta est discordia fratrum.
 Eurus ad auroram Nabataeaeque regna recessit
 Persidaque et radiis iuga subdita matutinis;
 Vesper et, occiduo quae litora sole tepescunt,
 Proxima sunt zephyro; Scythiam septemque triones 60
 Horrifer invasit boreas; contraria tellus
 Nubibus assiduis pluvioque madescit ab austro.
 Haec super imposuit liquidum et gravitate carentem
 Aethera nec quidquam terrenae faecis habentem.
 Vix ita limitibus dissaepserat omnia certis, 65
 Cum, quae pressa diu massa latuere sub illa,
 Sidera coeperunt toto effervescere caelo.
 Neu regio foret ulla suis animalibus orba,
 Astra tenent caeleste solum formaeque deorum,
 Cesserunt nitidis habitandae piscibus undae, 70
 Terra feras cepit, volucres agitabilis aër.
 Sanctius his animal mentisque capacius altae
 Dêerat adhuc et quod dominari in cetera posset.
 Natus homo est: sive hunc divino semine fecit
 Ille opifex rerum, mundi melioris origo, 75
 Sive recens tellus seductaque nuper ab alto
 Aethere cognati retinebat semina caeli.
 Quam satus Iapeto mixtam pluvialibus undis
 Finxit in effigiem moderantum cuncta deorum.
 Pronaque cum spectent animalia cetera terram, 80
 Os homini sublime dedit caelumque videre
 Iussit et erectos ad sidera tollere vultus.

Sic, modo quae fuerat rudis et sine imagine tellus,
Induit ignotas hominum conversa figuras.

III. Die vier Weltalter.

I, 89—150.

Aurea prima sata est aetas, quae vindice nullo,
Sponte sua, sine lege fidem rectumque colebat.

Poena metusque aberant, nec verba minantia fixo
Aere legebantur, nec supplex turba timebat
Iudicis ora sui, sed erant sine vindice tuti,

Nondum caesa suis, peregrinum ut viseret orbem,
Montibus in liquidas pinus descenderat undas,
Nullaque mortales praeter sua litora norant.

Nondum praecipites cingebant oppida fossae;
Non tuba directi, non aeris cornua flexi,
Non galeae, non ensis erant; sine militis usu
Mollia securae peragebant otia gentes.

Ipsa quoque immunis rastroque intacta nec ullis
Saucia vomeribus per se dabat omnia tellus.

Contentique cibus nullo cogente creatis

Arbuteos fetus montanaque fraga legebant

Cornaque et in duris haerentia mora rubetis,

Et quae deciderant patula Iovis arbore glandes.

Ver erat aeternum, placidique tepentibus auris

Mulcebant zephyri natos sine semine flores.

Mox etiam fruges tellus inarata ferebat,

Nec renovatus ager gravidis canebat aristis.

Flumina iam lactis, iam flumina nectaris ibant,

Flavaque de viridi stillabant ilice mella.

Postquam Saturno tenebrosa in Tartara misso

Sub Iove mundus erat, subiit argentea proles,

Auro deterior, fulvo pretiosior aere.

Iuppiter antiqui contraxit tempora veris,

Perque hiemes aestusque et inaequales autumnos
 Et breve ver spatiis exegit quattuor annum. 30
 Tum primum siccis aër fervoribus ustus
 Canduit et ventis glacies astricta pependit.
 Tum primum subiere domos. Domus antra fuerunt
 Et densi frutices et vinctae cortice virgae.
 Semina tunc primum longis Cerealia sulcis 35
 Obruta sunt, pressique iugo gemuere iuveni.
 Tertia post illam successit aënea proles,
 Saevior ingeniis et ad horrida promptior arma,
 Non scelerata tamen. De duro est ultima ferro.
 Protinus irrupit venae peioris in aevum 40
 Omne nefas: fugere pudor verumque fidesque
 In quorum subiere locum fraudesque dolique
 Insidiaeque et vis et amor sceleratus habendi:
 Vela dabat ventis, nec adhuc bene noverat illos
 Navita; quaeque diu steterant in montibus altis, 45
 Fluctibus ignotis exsultavere carinae.
 Communemque prius, ceu lumina solis et auras,
 Cautus humum longo signavit limite mensor.
 Nec tantum segetes alimentaue debita dives
 Poscebatur humus, sed itum est in viscera terrae, 50
 Quasque recondiderat Stygiisque admoverat umbris,
 Effodiuntur opes, irritamenta malorum.
 Iamque nocens ferrum ferroque nocentius aurum
 Prodierat; prodit bellum, quod pugnat utroque,
 Sanguineaue manu crepitantia concutit arma. 55
 Vivitur ex raptō: non hospes ab hospite tutus,
 Non socer a genero, fratrum quoque gratia rara est.
 Imminet exitio vir coniugis, illa mariti;
 Lurida terribiles miscent aconita novercae;
 Filius ante diem patrios inquirat in annos. 60
 Victa iacet pietas, et virgo caede madentes
 Ultima caelestum terras Astraëa reliquit.

IV. (IV a.) **Lykaon.**

I, 163—243.

Quae pater ut summa vidit Saturnius arce,
 Ingemit et, facto nondum vulgata recenti,
 Foeda Lycaoniae referens convivia mensae,
 Ingentes animo et dignas Iove concipit iras,
 Conciliumque vocat. Tenuit mora nulla vocatos. 5

Est via sublimis, caelo manifesta sereno,
 Lactea nomen habet, candore notabilis ipso.
 Hac iter est superis ad magni tecta Tonantis
 Regalemque domum. Dextra laevaue deorum
 Atria nobilium valvis celebrantur apertis, 10
 — Plebs habitat diversa locis. — Hac parte potentes
 Caelicolae clarique suos posuere penates.
 Hic locus est, quem, si verbis audacia detur,
 Haud timeam magni dixisse Palatia caeli.

Ergo ubi marmoreo superi sedere recessu, 15
 Celsior ipse loco sceptroque innixus eburno
 Terrificam capitis concussit terque quaterque
 Caesariem, cum qua terram, mare, sidera movit.
 Talibus inde modis ora indignantia solvit:

Non ego pro mundi regno magis anxius illa 20
Tempestate fui, qua centum quisque parabat
Inicere anguipedum captivo bracchia caelo.

Nam quamquam ferus hostis erat, tamen illud ab uno
Corpore et ex una pendebat origine bellum.
Nunc mihi, qua totum Nereus circumsonat orbem, 25
Perdendum est mortale genus. Per flumina iuro
Infera, sub terra Stygio labentia luco,

Cuncta prius temptata; sed immedicabile corpus
Ense recidendum est, ne pars sincera trahatur.
Sunt mihi semidei, sunt rustica numina, Nymphae 30
Fauniqué Satyrique et monticolae Silvani.

Quos quoniam caeli nondum dignamur honore,

Quas dedimus, certe terras habitare sinamus.

An satis, o superi, tutos fore creditis illos,

Cum mihi, qui fulmen, qui vos habeoque reogue,

Struxerit insidias notus feritate Lycaon?

35

Confremuere omnes studiisque ardentibus ausum

Talia deposcunt. Sic, cum manus impia saevit

Sanguine Caesareo Romanum exstinguere nomen,

Attonitum tanto subitae terrore ruinae

40

Humanum genus est, totusque perhorruit orbis.

Nec tibi grata minus pietas, Auguste, tuorum est,

Quam fuit illa Iovi. Qui postquam voce manaque

Murmura compressit, tenuere silentia cuncti.

Substitit ut clamor, pressus gravitate regentis,

45

Iuppiter hoc iterum sermone silentia rupit:

Ille quidem poenas, curam hanc dimittite, solvit.

Quod tamen admissum, quae sit vindicta, docebo.

Contigerat nostras infamia temporis aures:

Quam cupiens falsam, summo delabor Olympo,

50

Et deus humana lustris sub imagine terras.

Longa mora est, quantum noxae sit ubique repertum,

Enumerare: minor fuit ipsa infamia vero.

Maenala transieram, latebris horrenda ferarum,

Et cum Cyllene gelidi pineta Lycaei.

55

Arcadis hinc sedes et inhospita tecta tyranni

Ingredior, traherent cum sera crepuscula noctem.

Signa dedi venisse deum, vulgusque precari

Coeperat: irridet primo pia vota Lycaon.

Mox ait: „Experiar, deus hic, discrimine aperto,

60

An sit mortalis. Nec erit dubitabile verum.“

Nocte gravem somno necopina perdere morte

Me parat. Haec illi placet experientia veri.

Nec contentus eo est: missi de gente Molossa

Obsidis unius iugulum mucrone resolvit,

65

Atque ita semineces partim ferventibus artus

Mollit aquis, partim subiecto torruit igni.

*Quos simul imposuit mensis, ego vindice flamma
In domino dignos everti tecta penates.*

*Territus ipse fugit, nactusque silentia ruris
Exululat frustra loqui conatur. Ab ipso
Colligit os rabiem, solitaeque cupidine caedis
Vertitur in pecudes et nunc quoque sanguine gaudet.
In villos abeunt vestes, in crura lacerti.*

Fit lupus et veteris servat vestigia formae.

Canities eadem est, eadem violentia vultus,

Idem oculi lucent, eadem feritatis imago.

Occidit una domus. Sed non domus una perire

Digna fuit: qua terra patet, fera regnat Erinys.

In facinus iurasse putes. Dent ocius omnes,

Quas meruere pati, sic stat sententia, poenas.

V. (IV b.) Die Sintflut. Deukalion und Pyrrha.

I, 244—415.

Dicta Iovis pars voce probant stimulosque frementi
Adiciunt, alii partes assensibus implent.

Est tamen humani generis iactura dolori

Omnibus, et, quae sit terrae mortalibus orbae

Forma futura, rogant. Quis sit laturus in aras

Tura? Ferisne paret populandas tradere terras?

Talia quaerentes — sibi enim fore cetera curae —

Rex superum trepidare vetat, subolemque priori

Dissimilem populo promittit origine mira.

Iamque erat in totas sparsurus fulmina terras,

Sed timuit, ne forte sacer tot ab ignibus aether

Conciperet flammam, longusque ardesceret axis.

Esse quoque in fatis reminiscitur, affore tempus,

Quo mare, quo tellus correptaque regia caeli

Ardeat, et mundi moles operosa laboret.

Tela reponuntur manibus fabricata Cyclopum:

Poena placet diversa, genus mortale sub undis
Perdere et ex omni nimbos demittere caelo.

Protinus Aeoliis aquilonem claudit in antris,
Et quaecumque fugant inductas flamina nubes, 30
Emittitque notum. Madidis notus evolat alis;
Terribilem picea tectus caligine vultum.
Barba gravis nimbis, canis fluit unda capillis,
Fronte sedent nebulae, rorant pennaesque sinusque.
Utque manu late pendentia nubila pressit, 35
Fit fragor. Hinc densi funduntur ab aethere nimbi.
Nuntia Iunonis varios induta colores
Concipit Iris aquas alimentaue nubibus affert.
Sternuntur segetes, et deplorata coloni
Vota iacent, longique perit labor irritus anni. 38

Nec caelo contenta suo est Iovis ira, sed illum
Caeruleus frater iuvat auxiliariis undis.
Convocat hic amnes; qui postquam tecta tyranni
Intravere sui, *Non est hortamine longo*
Nunc, ait, utendum. Vires effundite vestras — 35
Sic opus est — aperite domos, ac mole remota
Fluminibus vestris totas immittite habenas.
Iusserat. Hi redeunt ac fontibus ora relaxant,
Et defrenato volvuntur in aequora cursu.
Ipse tridente suo terram percussit; at illa 40
Intremuit motuque vias patefecit aquarum.
Exspatiata ruunt per apertos flumina campos,
Cumque satis arbusta simul pecudesque virosque
Tectaue cumque suis rapiunt penetralia sacris.
Si qua domus mansit potuitque resistere tanto 45
Indiecta malo, culmen tamen altior huius
Unda tegit, pressaeque latent sub gurgite turres.
Iamque mare et tellus nullum discrimen habebant.
Omnia pontus erant. Dēerant quoque litora ponto.
Occupat hic collem, cumba sedet alter adunca 50
Et ducit remos illic, ubi nuper ararat.

Ille supra segetes aut mersae culmina villae
 Navigat, hic summa piscem deprendit in ulmo.
 Figitur in viridi, si fors tulit, ancora prato,
 Aut subiecta terunt curvae vineta carinae. 85

Et, modo qua graciles gramen carpsere capellae,
 Nunc ibi deformes ponunt sua corpora phocae.
 Mirantur sub aqua lucos urbesque domosque
 Nereïdes, silvasque tenent delphines et altis
 Incursant ramis agitataque robora pulsant. 90

Nat lupus inter oves, fulvos vehit unda leones,
 Unda vehit tigres; nec vires fulminis apro,
 Crura nec ablato prosunt velocia cervo.
 Quaesitisque diu terris, ubi sistere posset,
 In mare lassatis volucris vaga decidit alis. 95

Obruerat tumulos immensa licentia ponti,
 Pulsabantque novi montana cacumina fluctus.
 Maxima pars unda rapitur; quibus unda pepercit,
 Illos longa domant inopi ieiunia victu.

Separat Aonios Oetaeis Phocis ab arvis, 10
 Terra ferax, dum terra fuit, sed tempore in illo
 Pars maris et latus subitarum campus aquarum.
 Mons ibi verticibus petit arduus astra duobus,
 Nomine Parnasus, superantque cacumina nubes,
 Hic ubi Deucalion — nam cetera texerat aequor — 15
 Cum consorte tori parva rate vectus adhaesit,
 Corycidas nymphas et numina montis adorant
 Fatidicamque Themis, quae tunc oracla tenebat.
 Non illo melior quisquam nec amantior aequi
 Vir fuit, aut illa metuentior ulla deorum. 80

Iuppiter, ut liquidis stagnare paludibus orbem,
 Et superesse virum de tot modo milibus unum,
 Et superesse videt de tot modo milibus unam,
 Innocuos ambo, cultores numinis ambo,
 Nubila disiecit nimbisque aquilone remotis 85
 Et caelo terras ostendit et aethera terris.

Nec maris ira manet, positoque tricuspide telo
 Mulcet aquas rector pelagi supraque profundum
 Exstantem atque umeros innato murice tectum
 Caeruleum Tritona vocat conchaeque sonanti 90
 Inspirare iubet fluctusque et flumina signo
 Iam revocare dato. Cava bucina sumitur illi,
 Tortilis in latum quae turbine crescit ab imo,
 Bucina, quae, medio concepit ubi aëra ponto,
 Litora voce replet sub utroque iacentia Phoebo. 95
 Tunc quoque, ut ora dei madida rorantia barba
 Contigit et cecinit iussos inflata receptus,
 Omnibus audita est telluris et aequoris undis,
 Et, quibus est undis audita, coercuit omnes.
 Iam mare litus habet, plenos capit alveus amnes, 100
 Flumina subsidunt; collesque exire videntur,
 Surgit humus, crescunt loca decrescentibus undis.
 Postque diem longam nudata cacumina silvae
 Ostendunt limumque tenent in fronde relictum.

Redditus orbis erat. Quem postquam vidit inanem, 105
 Et desolatas agere alta silentia terras,
 Deucalion lacrimis ita Pyrrham affatur obortis:
*O soror, o coniunx, o femina sola superstes,
 Quam commune mihi genus et patrielis origo,
 Deinde torus iunxit, nunc ipsa pericula iungunt,* 110
*Terrarum, quascumque vident occasus et ortus,
 Nos duo turba sumus; possedit cetera pontus.
 Haec quoque adhuc vitae non est fiducia nostrae
 Certa satis: terrent etiam nunc nubila mentem.
 Quis tibi, si sine me fatis erepta fuisses,* 115
*Nunc animus, miseranda, foret? Quo sola timorem
 Ferre modo posses? Quo consolante doleres?
 Namque ego, crede mihi, si te quoque pontus haberet,
 Te sequerer, coniunx, et me quoque pontus haberet.
 O utinam possim populos reparare paternis* 120
Artibus atque animas formatae infundere terrae!

*Nunc genus in nobis restat mortale duobus —
Sic visum est superis — hominumque exempla manemus.*

Dixerat et flebant. Placuit caeleste precari
Numen et auxilium per sacras quaerere sortes. 125

Nulla mora est. Adeunt pariter Cephisidas undas,
Ut nondum liquidas, sic iam vada nota secantes.

Inde ubi libatos irroravere liquores
Vestibus et capiti, flectunt vestigia sanctae

Ad delubra deae, quorum fastigia turpi 130
Pallebant musco, stabantque sine ignibus arae.

Ut templi tetigere gradus, procumbit uterque
Pronus humi gelidoque pavens dedit oscula saxo,

Atque ita: *Si precibus, dixerunt, numina iustis
Victa remollescunt, si flectitur ira deorum,* 135

*Dic, Themis, qua generis damnum reparabile nostri
Arte sit, et mersis fer opem, mitissima, rebus.*

Mota dea est sortemque dedit: *Discedite templo,
Et velate caput cinctasque resolvite vestes,*

Ossaque post tergum magnae iactate parentis. 140

Obstipuere diu, rumpitque silentia voce
Pyrrha prior, iussisque deae parere recusat;

Detque sibi veniam, pavido rogat ore, pavetque
Laedere iactatis maternas ossibus umbras.

Interea repetunt caecis obscura latebris 145
Verba deae sortes secum inter seque volutant.

Unde Promethides placidis Epimethida dictis
Mulcet et *Aut fallax, ait, est sollertia nobis,*

Aut pia sunt nullumque nefas oracula suadent.
Magna parens terra est. Lapidés in corpore terrae 150
Ossa reor dici, iacere hos post terga iubemur.

Coniugis augurio quamquam Titania mota est,
Spes tamen in dubio est: adeo caelestibus ambo

Diffidunt monitis. Sed quid temptare nocebit?
Descendunt velantque caput tunicasque recingunt, 155

Et iussos lapides sua post vestigia mittunt.

Saxa — quis hoc credat, nisi sit pro teste vetustas? —
 Ponere duritiem coepere suumque rigorem
 Mollirique mora, mollitaque ducere formam.
 Mox, ubi creverunt, naturaque mitior illis 160
 Contigit, ut quaedam, sic non manifesta, videri
 Forma potest hominis, sed uti de marmore coepta,
 Non exacta satis rudibusque simillima signis.
 Quae tamen ex illis aliquo pars umida suco
 Et terrena fuit, versa est in corporis usum; 165
 Quod solidum est flectique nequit, mutatur in ossa;
 Quae modo vena fuit, sub eodem nomine mansit.
 Inque brevi spatio superiorum numine saxa
 Missa viri manibus faciem traxere virorum,
 Et de femineo reparata est femina iactu. 170
 Inde genus durum sumus experiensque laborum,
 Et documenta damus, qua simus origine nati.

VI. (V.) Phaëthon.

II, 1—328.

Regia Solis erat sublimibus alta columnis,
 Clara micante auro flammasque imitante pyropo,
 Cuius ebur nitidum fastigia summa tegebat,
 Argenti bifores radiabant lumine valvae.
 Materiam superabat opus. Nam Mulciber illic 5
 Aequora caelarat medias cingentia terras,
 Terrarumque orbem caelumque, quod imminet orbi.
 Caeruleos habet unda deos, Tritona canorum,
 Proteaque ambiguum balaenarumque prementem
 Aegaeona suis immania terga lacertis, 10
 Doridaque et natas, quarum pars nare videtur,
 Pars in mole sedens virides siccare capillos,
 Pisce vehi quaedam. Facies non omnibus una,

Non diversa tamen, qualem decet esse sororum.
 Terra viros urbesque gerit silvasque ferasque 15
 Fluminaque et nymphas et cetera numina ruris.
 Haec super imposita est caeli fulgentis imago,
 Signaque sex foribus dextris totidemque sinistris.

Quo simul acclivi Clymeneia limite proles
 Venit et intravit dubitati tecta parentis, 20
 Protinus ad patrios sua fert vestigia vultus
 Consistitque procul. Neque enim propiora ferebat
 Lumina. Purpurea velatus veste sedebat
 In solio Phoebus claris lucente smaragdis.
 A dextra laevaue Dies et Mensis et Annus 25
 Saeculaque et positae spatiis aequalibus Horae,
 Verque novum stabat cinctum florente corona,
 Stabat nuda Aestas et spicea sertagerebat,
 Stabat et Autumnus, calcatis sordidus uvis,
 Et glacialis Hiems, canos hirsuta capillos. 30

Ipse loco medius rerum novitate paventem
 Sol oculis iuvenem, quibus aspicit omnia, vidit,
*Quaeque viae tibi causa? quid hac, ait, arce petisti,
 Progenies Phaëthon, haud infitianda parenti?*

Ille refert: *O lux immensi publica mundi,* 35
*Phoebe pater, si das huius mihi nominis usum,
 Pignera da, genitor, per quae tua vera propago
 Credar, et hunc animis errorem detrahe nostris!*

Dixerat. At genitor circa caput omne micantes
 Deposuit radios propiusque accedere iussit, 40
 Amplexuque dato *Nec tu meus esse negari
 Dignus es, et Clymene veros, ait, edidit ortus.
 Quoque minus dubites, quodvis pete munus, ut illud
 Me tribuente feras. Promissis testis adesto
 Dis iuranda palus, oculis incognita nostris.* 45

Vix bene desierat, currus rogat ille paternos
 Inque diem alipedum ius et moderamen equorum.
 Paenituit iurasse patrem. Qui terque quaterque

Concutiens illustre caput *Temeraria*, dixit,
Vox mea facta tua est. Utinam promissa liceret 50
Non dare! Confiteor, solum hoc tibi, nate, negarem.
Dissuadere licet. Non est tua tuta voluntas.
Magna petis, Phaëthon, et quae nec viribus istis
Munera conveniant, nec tam puerilibus annis.
Sors tua mortalis: non est mortale, quod optas. 55
Plus etiam, quam quod superis contingere fas est,
Nescius affectas. Placeat sibi quisque licebit:
Non tamen ignifero quisquam consistere in axe
Me valet excepto. Vasti quoque rector Olympi,
Qui fera terribili iaculatur fulmina dextra, 60
Non agat hos currus; et quid Iove maius habemus?
Ardua prima via est, et qua vix mane recentes
Enituntur equi, medio est altissima caelo,
Unde mare et terras ipsi mihi saepe videre
Sit timor et pavida trepidet formidine pectus. 65
Ultima prona via est et eget moderamine certo.
Tunc etiam, quae me subiectis excipit undis,
Ne ferar in praeceps, Tethys solet ipsa vereri.
Adde quod assidua rapitur vertigine caelum
Sideraque alta trahit celerique volumine torquet. 70
Nitor in adversum, nec me, qui cetera, vincit
Impetus, et rapido contrarius evehor orbi.
Finge datos currus: quid ages? poterisne rotatis
Obvius ire polis, ne te citus auferat axis?
Forsitan et lucos illic urbesque deorum 75
Concipias animo delubraque ditia donis
Esse: per insidias iter est formasque ferarum.
Utque viam teneas nulloque errore traharis:
Per tamen adversi gradieris cornua tauri
Haemoniosque arcus violentique ora leonis 80
Saevaeque circuitu curvantem bracchia longo
Scorpion atque aliter curvantem bracchia cancrum.
Nec tibi quadrupedes animosos ignibus illis,

*Quos in pectore habent, quos ore et naribus efflant,
In promptu regere est: vix me patiuntur, ubi acres
Incaluere animi, cervixque repugnat habenis.* 85

*At tu, funesti ne sim tibi muneris auctor,
Nate, cave, dum resque sinit, tua corrige vota.
Scilicet, ut nostro genitum te sanguine credas,
Pignera certa petis: do pignera certa timendo,* 90
Et patrio pater esse metu probor. Aspice vultus

*Ecce meos! Utinamque oculos in pectora posses
Inserere et patrias intus deprendere curas!
Denique, quidquid habet dives, circumspice, mundus,
Eque tot ac tantis caeli terraeque marisque* 95
Posce bonis aliquid: nullam patiēte repulsam.

*Deprecor hoc unum, quod vero nomine poena,
Non honor est. Poenam, Phaëthon, pro munere poscis!
Quid mea colla tenes blandis, ignare, lacertis?
Ne dubita: dabitur — Stygias iuravimus undas —,* 100
Quodcumque optaris. Sed tu sapientius opta!

Finierat monitūs. Dictis tamen ille repugnat
Propositumque premit flagratque cupidine currūs.
Ergo, qua licuit, genitor cunctatus ad altos
Deducit iuvenem, Vulcania munera, currus. 105

Aureus axis erat, temo aureus, aurea summae
Curvatura rotae, radiorum argenteus ordo.

Per iuga chrysolithi positaeque ex ordine gemmae
Clara repercusso reddebant lumina Phoebō.

Dumque ea magnanimus Phaëthon miratur opusque 110
Perspicit, ecce vigil nitido patefecit ab ortu
Purpureas Aurora fores et plena rosarum
Atria. Diffugiunt stellae, quarum agmina cogit
Lucifer et caeli statione novissimus exit.

Quem petere ut terras mundumque rubescere vidit, 115
Cornuaque extremae velut evanescere lunae,
Iungere equos Titan velocibus imperat Horis.
Iussa deae celeres peragunt, ignemque vomentes,

Ambrosiae suco saturos, praesaepibus altis
 Quadrupedes ducunt, adduntque sonantia frena. 120

Tum pater ora sui sacro medicamine nati
 Contigit et rapidae fecit patientia flammae,
 Imposuitque comae radios praesagaque luctūs
 Pectore sollicito repetens suspiria dixit:

*Si potes his saltem monitis parere parentis,
 Parce, puer, stimulis et fortius utere loris.* 125

*Sponte sua properant: labor est inhibere volentes.
 Nec tibi directos placeat via quinque per arcus.
 Sectus in obliquum est lato curvamine limes,
 Zonarumque trium contentus fine polumque* 130

*Effugit australem iunctamque aquilonibus arcton.
 Hac sit iter: manifesta rotae vestigia cernes.
 Utque ferant aequos et caelum et terra calores,
 Nec preme nec summum molire per aethera cursum.*
Altius egressus caelestia tecta cremabis, 135

*Inferius terras: medio tutissimus ibis.
 Neu te dexterioꝛ tortum declinet ad anguem,
 Neve sinisterioꝛ pressam rota ducat ad aram:
 Inter utrumque tene! Fortunae cetera mando,
 Quae iuuet et melius, quam tu, tibi consulat, opto.* 140

*Dum loquor, Hesperio positas in litore metas
 Umida nox tetigit. Non est mora libera nobis.
 Poscimur, et fulget tenebris Aurora fugatis
 Corripe lora manu! Vel, si mutabile pectus
 Est tibi, consiliis, non curribus utere nostris,* 145

*Dum potes et solidis etiamnunc sedibus adstas,
 Dumque male optatos nondum premis inscius axes:
 Quae tutus spectes, sine me dare lumina terris!*

Occupat ille levem iuvenali corpore currum,
 Statque super manibusque datas contingere habenas 150
 Gaudet et invito grates agit inde parenti.
 Interea volucres, Pyrois et Eōus et Aethon,
 Solis equi, quartusque Phlegon, hinnitibus auras

Flammiferis implent pedibusque repagula pulsant.
 Quae postquam Tethys, fatorum ignara nepotis,
 Reppulit, et facta est immensi copia caeli,
 Corripuere viam pedibusque per aëra motis
 Obstantes scindunt nebulas pennisque levati
 Praetereunt ortos isdem de partibus euros.

155

Sed leve pondus erat, nec quod cognoscere possent
 Solis equi, solitaque iugum gravitate carebat.

160

Utque labant curvae iusto sine pondere naves,
 Perque mare instabiles nimia levitate feruntur:

Sic onere assueto vacuus dat in aëra saltus,
 Succutiturque alte similisque est currus inani.

165

Quod simul ac sensere, ruunt tritumque relinquunt
 Quadriiugi spatium, nec, quo prius, ordine currunt.

Ipsae pavet nec, qua commissas flectat habenas,
 Nec scit, qua sit iter, nec, si sciat, imperet illis.

Tum primum radiis gelidi caluere triones

170

Et vetito frustra temptarunt aequore tingi.

Quaeque polo posita est glaciali proxima serpens,

Frigore pigra prius, nec formidabilis ulli,

Incaluit sumpsitque novas fervoribus iras.

Te quoque turbatum memorant fugisse, Boote,

175

Quamvis tardus eras et te tua plaustra tenebant.

Ut vero summo despexit ab aethere terras

Infelix Phaëthon penitus penitusque patentes,

Palluit et subito genua intremuere timore,

Suntque oculis tenebrae per tantum lumen abortae.

180

Et iam mallet equos numquam tetigisse paternos,

Iam cognosse genus piget et valuisse rogando,

Iam Meropis dici cupiens ita fertur, ut acta

Praecipiti pinus borea, cui victa remisit

Frena suos rector, quam dis votisque reliquit.

185

Quid faciat? Multum caeli post terga relictum;

Ante oculos plus est. Animo metitur utrumque,

Et modo, quos illi fatum contingere non est,

Prospicit occasus, interdum respicit ortus.

Quidque agat, ignarus stupet, et nec frena remittit, 190

Nec retinere valet, nec nomina novit equorum.

Sparsa quoque in vario passim miracula caelo

Vastarumque videt trepidus simulacra ferarum.

Est locus, in geminos ubi bracchia concavat arcus

Scorpius, et cauda flexisque utrimque lacertis 195

Porrigit in spatium signorum membra duorum.

Hunc puer ut nigri madidum sudore veneni

Vulnera curvata minitantem cuspide vidit,

Mentis inops gelida formidine lora remisit.

Quae postquam summum tetigere cadentia tergum, 200

Exspatiantur equi nulloque inhibente per auras

Ignotae regionis eunt, quaque impetus egit,

Hac sine lege ruunt, altoque sub aethere fixis

Incurtant stellis rapiuntque per avia currum.

Et modo summa petunt, modo per declive viasque 205

Praecipites spatio terrae propiore feruntur.

Inferiusque suis fraternos currere Luna

Admiratur equos, ambustaque nubila fumant.

Corripitur flammis, ut quaeque altissima, tellus,

Fissaque agit rimas et sucis aret ademptis. 210

Pabula canescunt, cum frondibus uritur arbor,

Materiamque suo praebet seges arida damno.

Parva queror: magnae pereunt cum moenibus urbes,

Cumque suis totas populis incendia terras

In cinerem vertunt. Silvae cum montibus ardent: 215

Ardet Athos Taurusque Cilix et Tmolus et Oete

Et tum sicca, prius creberrima fontibus, Ide,

Virgineusque Helicon et nondum Oeagrius Haemos.

Ardet in immensum geminatis ignibus Aetne,

Parnasusque biceps et Eryx et Cynthus et Othrys 220

Et tandem nivibus Rhodope caritura, Mimasque

Dindymaque et Mycale natusque ad sacra Cithaeron.

Nec prosunt Scythiae sua frigora: Caucasus ardet

Ossaque cum Pindo maiorque ambobus Olympus
Aëriaeque Alpes et nubifer Appenninus. 225

Tum vero Phaëthon cunctis e partibus orbem
Aspicit accensum, nec tantos sustinet aestus,
Ferventesque auras velut e fornace profunda
Ore trahit currusque suos candescere sentit.
Et neque iam cineres eiectatamque favillam 230
Ferre potest calidoque involvitur undique fumo.
Quoque eat aut ubi sit, picea caligine tectus
Nescit et arbitrio volucrum raptatur equorum.
Sanguine tunc credunt in corpora summa vocato
Aethiopum populos nigrum traxisse colorem. 235

Tum facta est Libye raptis umoribus aestu
Arida; tum nymphae passis fontesque lacusque
Deflevere comis: quaerit Boeotia Diracen,
Argos Amymonen, Ephyre Pirenidas undas.
Nec sortita loco distantes flumina ripas 240
Tuta manent: mediis Tanaïs fumavit in undis
Peneosque senex Teuthrantēusque Caïcus
Et celer Ismenos cum Phegiaco | Erymantho
Arsurusque iterum Xanthus flavusque Lycormas,
Quique recurvatis ludit Maeandrus in undis, 245
Mygdoniusque Melas et Taenarius | Eurotas.
Arsit et Euphrates Babylonius, arsit Orontes,
Thermodonque citus Gangesque et Phasis et Ister.
Aestuat Alphēus, ripae Spercheïdes ardent,
Quodque suo Tagus amne vehit, fluit ignibus aurum. 250
Et, quae Maeonias celebrarant carmine ripas,
Flumineae volucres medio caluere Caÿstro.
Nilus in extremum fugit perterritus orbem,
Occulitque caput, quod adhuc latet. Ostia septem
Pulverulenta vacant, septem sine flumine valles. 255
Fors eadem Ismarios, Hebrum cum Strymone, siccata
Hesperiosque amnes, Rhenum Rhodanumque Padumque,
Cuique fuit rerum promissa potentia, Thybrim.

Dissilit omne solum, penetratque in Tartara rimis
 Lumen et infernum terret cum coniuge regem. 260
 Et mare contrahitur, siccaeque est campus harenae,
 Quod modo pontus erat, quosque altum texerat aequor,
 Existunt montes et sparsas Cycladas augent.
 Ima petunt pisces, nec se super aequora curvi
 Tollere consuetas audent delphines in auras. 265
 Corpora phocarum summo resupina profundo
 Exanimata natant. Ipsum quoque Nerea fama est
 Doridaeque et natas tepidis latuisse sub antris.
 Ter Neptunus aquis cum torvo bracchia vultu
 Exserere ausus erat, ter non tulit aëris ignes. 270
 Alma tamen Tellus, collo tenus arida vultus,
 Opposuitque manum fronti magnoque tremore
 Omnia concutiens paulum subsedit et infra,
 Quam solet esse, fuit siccaeque ita voce locuta est:
Si placet hoc meruique, quid o tua fulmina cessant, 275
Summe deum? Liceat periturae viribus ignis
igne perire tuo clademque auctore levare.
Vix equidem fauces haec ipsa in verba resolvo,
 — Presserat ora vapor — *tostos en aspice crines*
Inque oculis tantum, tantum super ora favillae. 280
Hosne mihi fructus, hunc fertilitatis honorem
Officii que refers, quod adunci vulnera aratri
Rastrorumque fero totoque exerceor anno,
Quod pecori frondes alimenta que mitia, fruges,
Humano generi, vobis quoque tura ministro? 285
Sed tamen exitium fac me meruisse: quid undae,
Quid meruit frater? Cur illi tradita sorte
Aequora decrescunt et ab aethere longius absunt?
Quod si nec fratris nec te mea gratia tangit,
At caeli miserere tui. Circumspice utrumque, 290
Fumat uterque polus. Quos si vitiaverit ignis,
Atria vestra ruent. Atlas en ipse laborat
Vixque suis umeris candentem sustinet axem.

*Si freta, si terrae pereunt, si regia caeli,
In chaos antiquum confundimur. Eripe flammis,* 295
Si quid adhuc superest, et rerum consule summae.

Dixerat haec Tellus — neque enim tolerare vaporem
Ulterius potuit nec dicere plura — suumque
Rettulit os in se propioraque manibus antra.

At pater omnipotens, superos testatus et ipsum, 300
Qui dederat currus, nisi opem ferat, omnia fato
Interitura gravi, summam petit arduus arcem,

Unde solet latis nubes inducere terris,
Unde movet tonitrūs vibrataque fulmina iactat.
Sed neque, quas posset terris inducere, nubes 305

Tunc habuit, nec, quos caelo demitteret, imbres.
Intonat et dextra libratum fulmen ab aure
Misit in aurigam pariterque animaque rotisque
Expulit et saevis compescuit ignibus ignes.

Consternantur equi et saltu in contraria facto 310
Colla iugo eripiunt abruptaque lora relinquunt.
Illic frena iacent, illic temone revulsus

Axis, in hac radii fractarum parte rotarum,
Sparsaque sunt late laceri vestigia currus.

At Phaëthon rutilos flamma populante capillos 315
Volvitur in praeceps longoque per aëra tractu
Fertur, ut interdum de caelo stella sereno,
Etsi non cecidit, potuit cecidisse videri.

Quem procul a patria diverso maximus orbe
Excipit Eridanus fumantiaque abluit ora. 320

Naïdes Hesperiae trifida fumantia flamma
Corpora dant tumulo, signant quoque carmine saxum:
HIC SITUS EST PHAETHON, CURRUS AURIGA
PATERNI,

QUEM SI NON TENUIT, MAGNIS TAMEN EX-
CIDIT AUSIS.

VII. (VI.) **Battus.**

II, 680—706.

Illud erat tempus, quo te pastoria pellis
 Texit, onusque fuit baculum silvestre sinistrae,
 Alterius dispar septenis fistula cannis.
 Dumque amor est curae, dum te tua fistula mulcet,
 Incustoditae Pylios memorantur in agros 5
 Processisse boves. Videt has Atlantide Maia
 Natus et arte sua silvis occultat abactas.
 Senserat hoc furtum nemo, nisi notus in illo
 Rure senex, Battum vicinia tota vocabant.
 Divitis hic saltus herbosaque pascua Nelei 10
 Nobiliumque greges custos servabat equarum.
 Hunc timuit blandaque manu seduxit et illi:
Quisquis es, hospes, ait, si forte armenta requireret
Haec aliquis, vidisse nega. Neu gratia facto
Nulla rependatur, nitidam cape praemia vaccam! 15
 Et dedit. Accepta voces has reddidit hospes:
Tutus eas, lapis iste prius tua furta loquetur,
 Et lapidem ostendit. Simulat Iove natus abire.
 Mox redit et versa pariter cum voce figura:
Rustice, vidisti si quas hoc limite, dixit, 20
Ire boves, fer opem furtoque silentia deme:
Iuncta suo pariter dabitur tibi femina tauro.
 At senior, postquam est merces geminata: *Sub illis*
Montibus, inquit, erunt. Et erant sub montibus illis.
 Risit Atlantiades et *Me mihi, perfide, prodis?* 25
Me mihi prodis? ait periuraque pectora vertit
 In durum silicem, qui nunc quoque dicitur Index.

VIII. (VII.) **Kadmus gründet Theben.**

III, 6—137.

Orbe pererrato — quis enim deprendere possit
 Furta Iovis? — profugus patriamque iramque parentis
 Vitat Agenorides Phoebique oracula supplex
 Consulit et, quae sit tellus habitanda, requirit.
Bos tibi, Phoebus ait, solis occurret in arvis, 5
Nullum passa iugum curvique immunis aratri:
Hac duce carpe vias et, qua requieverit herba,
Moenia fac condas Boeotiaque illa vocato.

Vix bene Castalio Cadmus descenderat antro:
 Incustoditam lente videt ire iuveneam, 10
 Nullum servitii signum cervice gerentem.
 Subsequitur pressoque legit vestigia gressu,
 Auctoremque viae Phoebum taciturnus adorat.
 Iam vada Cephisi Panopesque evaserat arva:
 Bos stetit et tollens speciosam cornibus altis 15
 Ad caelum frontem mugitibus impulit auras.
 Atque ita, respiciens comites sua terga sequentes,
 Procubuit teneraque latus submisit in herba.
 Cadmus agit grates peregrinaeque oscula terrae
 Figit et ignotos montes agrosque salutat. 20
 Sacra Iovi facturus erat. Iubet ire ministros,
 Et petere e vivis libandas fontibus undas.

Silva vetus stabat, nulla violata securi,
 Et specus in media virgis ac vimine densus,
 Efficiens humilem lapidum compagibus arcum, 25
 Uberibus fecundus aquis, ubi conditus antro
 Martius anguis erat, cristis praesignis et auro.
 Igne micant oculi, corpus tumet omne venenis,
 Tres vibrant linguae, triplici stant ordine dentes.
 Quem postquam Tyria lucum de gente profecti 30
 Infausto tetigere gradu, demissaque in undas
 Urna dedit sonitum, longo caput extulit antro

Caeruleus serpens horrendaque sibila misit.
 Effluxere urnae manibus, sanguisque reliquit
 Corpus, et attonitos subitus tremor occupat artus. 35

Ille volubilibus squamosos nexibus orbes
 Torquet et immensos saltu sinuatur in arcus,
 Ac media plus parte leves erectus in auras
 Despicit omne nemus, tantoque est corpore, quanto,
 Si totum spectes, geminas qui separat arctos. 40

Nec mora, Phoenicas, sive illi tela parabant,
 Sive fugam, sive ipse timor prohibebat utrumque,
 Occupat. Hos morsu, longis complexibus illos,
 Hos necat afflatu funesti tabe veneni.

Fecerat exiguas iam sol altissimus umbras. 45
 Quae mora sit sociis, miratur Agenore natus
 Vestigatque viros. Tegimen derepta leoni
 Pellis erat, telum splendenti lancea ferro
 Et iaculum teloque animus praestantior omni.

Ut nemus intravit letataque corpora vidit 50
 Victoremque supra spatiosi corporis hostem,
 Tristia sanguinea lambentem vulnera lingua,
Aut ultor vestrae, fidissima corpora, mortis
Aut comes, inquit, ero. Dixit dextraque molarem
 Sustulit et magnum magno conamine misit. 55

Illius impulsu cum turribus ardua celsis
 Moenia mota forent: serpens sine vulnere mansit,
 Loricaeque modo squamis defensus et atrae
 Duritia pellis validos cute reppulit ictus.
 At non duritia iaculum quoque vicit eadem. 60

Quod medio lentae spinae curvamine fixum
 Constitit, et totum descendit in ilia ferrum.
 Ille, dolore ferox, caput in sua terga retorsit,
 Vulneraque aspexit fixumque hastile momordit,
 Idque ubi vi multa partem labefecit in omnem, 65
 Vix tergo eripuit, ferrum tamen ossibus haesit.
 Tum vero, postquam solitas accessit ad iras



Causa recens, plenis tumuerunt guttura venis,
 Spumaque pestiferos circumfluit albida rictus,
 Terraque rasa sonat squamis, quique halitus exit 70
 Ore niger Stygio, vitiatas inficit auras.
 Ipse modo immensum spiris facientibus orbem
 Cingitur, interdum longa trabe rector adstat,
 Impete nunc vasto, ceu concitus imbribus amnis,
 Fertur et obstantes proturbat pectore silvas. 75
 Cedit Agenorides paulum spolioque leonis
 Sustinet incursus instantiaque ora retardat
 Cuspide praetenta. Furit ille et inania duro
 Vulnera dat ferro figitque in acumine dentes.
 Iamque venenifero sanguis manare palato 80
 Cooperat et virides aspergine tinxerat herbas,
 Sed leve vulnus erat, quia se retrahebat ab ictu
 Laesaque colla dabat retro plagamque sedere
 Cedendo arcebat, nec longius ire sinebat,
 Donec Agenorides coniectum in gutture ferrum 85
 Usque sequens pressit, dum retro quercus eunti
 Obstitit et fixa est pariter cum robore cervix.
 Pondere serpentis curvata est arbor et ima
 Parte flagellari gemuit sua robora caudae.
 Dum spatium victor victi considerat hostis, 90
 Vox subito audita est, neque erat cognoscere promptum,
 Unde, sed audita est: *Quid, Agenore nate, peremptum*
Serpentem spectas? Et tu spectabere serpens.
 Ille diu pavidus pariter cum mente colorem
 Perdiderat, gelidoque comae terrore rigeant: 95
 Ecce viri fautrix, superas delapsa per auras,
 Pallas adest motaeque iubet supponere terrae
 Vipereos dentes, populi incrementa futuri.
 Paret et, ut presso sulcum patefecit aratro,
 Spargit humi iussos, mortalia semina, dentes. 100
 Inde — fide maius — glabrae coepere moveri,
 Primaque de sulcis acies apparuit hastae,

Tegmina mox capitum picto nutantia cono.
 Mox umeri pectusque onerataque brachia telis
 Existunt, crescitque seges clipeata virorum. 105
 Sic, ubi tolluntur festis aulaea theatris,
 Surgere signa solent primumque ostendere vultus,
 Cetera paulatim; placidoque educta tenore
 Tota patent imoque pedes in margine ponunt.
 Territus hoste novo Cadmus capere arma parabat. 110
Ne cape de populo, quem terra creaverat, unus
 Exclamat, *nec te civilibus insere bellis!*
 Atque ita terrigenis rigido de fratribus unum
 Comminus ense ferit; iaculo cadit eminus ipse.
 Hunc quoque, qui leto dederat, non longius illo 115
 Vivit et exspirat, modo quas acceperat, auras.
 Exemploque pari furit omnis turba, suoque
 Marte cadunt subiti per mutua vulnera fratres.
 Iamque brevis vitae spatium sortita iuventus
 Sanguineam tepido plangebatur pectore matrem, 120
 Quinque superstitibus, quorum fuit unus Echion.
 Is sua iecit humo monitu Tritonidis arma,
 Fraternalique fidem pacis petiitque deditque.
 Hos operis comites habuit Sidonius hospes,
 Cum posuit iussam Phoebēis sortibus urbem. 125
 Iam stabant Thebae, poteras iam, Cadme, videri
 Exsilio felix: soceri tibi Marsque Venusque
 Contigerant. Huc adde genus de coniuge tanta,
 Tot natas natosque et, pignera cara, nepotes,
 Hos quoque iam iuvenes. Sed scilicet ultima semper 130
 Expectanda dies homini est, dicique beatus
 Ante obitum nemo supremaque funera debet.

VIIIa. Pentheus und Bacchus.

(III, 336—340, 513—733.)

Tiresiae pater omnipotens pro lumine adempto
 Scire futura dedit poenamque levavit honore.
 Ille per Aonias fama celeberrimus urbes
 Irreprehensa dedit populo responsa petenti
 Spernit Echionides tamen hunc ex omnibus unus 6
 Contemptor superum Pentheus praesagaque ridet
 Verba senis tenebrasque et cladem lucis ademptae
 Obicit. ille movens albertia tempora canis
 'Quam felix esses, si tu quoque luminis huius
 Orbis' ait 'fieres, ne Bacchica sacra videres! 10
 Namque dies aderit, quam non procul auguror esse,
 Qua novus huc veniat, proles Semeleia, Liber;
 Quem nisi templorum fueris dignatus honore,
 Mille lacer spargere locis et sanguine silvas
 Foedabis matremque tuam matrisque sorores. 15
 Eveniet! neque enim dignabere numen honore,
 Meque sub his tenebris nimium vidisse quereris.'
 Talia dicentem proturbat Echione natus.

Dicta fides sequitur, responsaque vatis aguntur.
 Liber adest, festisque fremunt ululatibus agri: 20
 Turba ruit, mixtaeque viris matresque nurusque
 Vulgusque proceresque ignota ad sacra feruntur.
 'Quis furor, anguigenae, proles Mavortia, vestras
 Attonuit mentes?' Pentheus ait 'aerane tantum
 Aere repulsa valent et adunco tibia cornu 25
 Et magicae fraudes, ut, quos non bellicus ensis,
 Non tuba terruerit, non strictis agmina telis,
 Femineae voces et mota insania vino
 Obscenique greges et inania tympana vincant?
 Vosne, senes, mirer, qui longa per aequora vecti 30
 Hac Tyron, hac profugos posuistis sede penates,
 Nunc sinitis sine Marte capi? vosne, acrior aetas,
 O iuvenes, propiorque meae, quos arma tenere,
 Non thyrsos galeaque tegi, non fronde decebat?
 Este, precor, memores, qua sitis stirpe creati, 35
 Illiusque animos, qui multos perdidit unus,

Sumite serpentis! pro fontibus ille lacuque
Interiit: at vos pro fama vincite vestra!
Ille dedit leto fortes, vos pellite molles
Et patrium retinete decus! si fata vetabant 40
Stare diu Thebas, utinam tormenta virique
Moenia diruerent, ferrumque ignisque sonarent!
Essemus miseri sine crimine, sorsque querenda,
Non celanda foret, lacrimaeque pudore carerent:
At nunc a puero Thebae capiuntur inermi, 45
Quem neque bella iuvant nec tela nec usus equorum,
Sed madidus murra crinis mollesque coronae
Purpuraque et pictis intextum vestibus aurum!
Quem quidem ego actutum (modo vos absistite!) cogam
Assumptumque patrem commentaque sacra fateri 50
An satis Acrisio est animi contemnere vanum
Numen et Argolicas venienti claudere portas,
Pentheae terrebit cum totis advena Thebis?
Ite citi,' — famulis hoc imperat — 'ite ducemque
Adtrahite huc vinctum! iussis mora segnis abesto!' 55

Hunc avus, hunc Athamas, hunc cetera turba suorum
 Corripiunt dictis frustra que inhibere laborant;
 Acrior admonitu est irritaturque retenta
 Et crescit rabies, moderaminaque ipsa nocebant:
 Sic ego torrentem, qua nil obstabat eunti, 60
 Lenius et modico strepitu decurrere vidi;
 At quacumque trabes obstructaque saxa tenebant,
 Spumeus et fervens et ab obice saevior ibat.
 Ecce cruentati redeunt et, Bacchus ubi esset,
 Quaerenti domino Bacchum vidisse negarunt; 65
 'Hunc' dixere 'tamen comitem famulumque sacrorum
 Cepimus' et tradunt manibus post terga ligatis
 Sacra dei quondam Tyrrhena gente secutum.

Aspicit hunc Pentheus oculis, quos ira tremendos
 Fecerat et, quamquam poenae vix tempora differt, 70
 'O periture tuaque aliis documta dature
 Morte,' ait 'ede tuum nomen nomenque parentum
 Et patriam morisque novi cur sacra frequentes.'
 Ille metu vacuus 'nomen mihi' dixit 'Acoetes,

Patria Maeonia est, humili de plebe parentes. 75
Non mihi, quae duri colerent pater arva iuenci,
Lanigerosve greges, non ulla armenta reliquit;
Pauper et ipse fuit linoque solebat et hamis
Decipere et calamo salientes ducere pisces.
Ars illi sua census erat; cum traderet artem, 80
'Accipe, quas habeo, studii successor et heres,'
Dixit, 'opes,' moriensque mihi nihil ille reliquit
Praeter aquas; unum hoc possum appellare paternum.
Mox ego, ne scopulis haererem semper in isdem,
Addidici regimen dextra moderante carinae 85
Flectere et Oleniae sidus pluviale capellae
Taygetenque Hyadasque oculis arctonque notavi
Ventorumque domos et portus puppibus aptos.
Forte petens Delum Chiae telluris ad oras
Applicor et dextris adducor litora remis 90
Doque leves saltus udaeque inmittor harenae;
Nox ubi consumpta est (Aurora rubescere primo
Cooperat), exsurgo laticesque inferre recentes
Admoneo monstroque viam, quae ducat ad undas.
Ipse, quid aura mihi tumulo promittat ab alto, 95
Prospicio comitesque voco repetoque carinam.
'Adsumus en!' inquit sociorum primus Opheltis,
Utque putat, praedam deserto nactus in agro
Virginea puerum ducit per litora forma.
Ille mero somnoque gravis titubare videtur 100
Vixque sequi; specto cultum faciemque gradumque:
Nil ibi, quod credi posset mortale, videbam.
Et sensi et dixi sociis 'quod numen in isto
Corpore sit, dubito, sed corpore numen in isto est!
Quisquis es, o faveas nostrisque laboribus adsis! 105
His quoque des veniam!' 'pro nobis mitte precari'
Dictys ait, quo non alius conscendere summas
Ociur antemnas prensoque rudente relabi;
Hoc Libys, hoc flavus, prorae tutela, Melanthus,
Hoc probat Alcimedon et, qui requiemque modumque 110
Voce dabat remis, animorum hortator, Epopeus,
Hoc omnes alii: praedae tam caeca cupido est.

*'Non tamen hanc sacro violari pondere pinum
 Perpetiar;'* dixi *'pars hic mihi maxima iuris;'*
Inque aditu obsisto. furit audacissimus omni 115
*De numero Lycabas, qui Tusca pulsus ab urbe
 Exilium dira poenam pro caede luebat.
 Is mihi, dum resto, iuvenali guttura pugno
 Rupit et excussum misisset in aequora, si non
 Haessem quamvis amens in fune retentus.* 120
*Impia turba probat factum, tum denique Bacchus
 (Bacchus enim fuerat), veluti clamore solutus
 Sit sopor aque mero redeant in pectora sensus,
 'Quid facitis? quis clamor?' ait 'qua, dicite, nautae,
 Huc ope perveni? quo me deferre paratis?'* 125
*'Pone metum' Proreus 'et quos contingere portus
 Ede velis!' dixit 'terra sistere petita.'*
*'Naxos' ait Liber 'cursus advertite vestros!
 Illa mihi domus est, vobis erit hospita tellus.'*
Per mare fallaces perque omnia numina iurant 130
*Sic fore meque iubent pictae dare vela carinae.
 Dextra Naxus erat: dextra mihi lintea danti
 'Quid facis, o demens? quis te furor —?' inquit Opheltes;
 Pro se quisque timet: 'laevam pete!' maxima nutu
 Pars mihi significat, pars, quid velit, aure susurrat.* 135
*Obstipui 'capiat' que 'aliquis moderamina!' dixi
 Meque ministerio scelerisque artisque removi.
 Increpor a cunctis, totumque inmurmurat agmen;
 E quibus Aethalion 'te scilicet omnis in uno
 Nostra salus posita est!' ait et subit ipse meumque* 140
*Explet opus Naxoque petit diversa relicta.
 Tum deus inludens, tamquam modo denique fraudem
 Senserit, e puppi pontum prospectat adunca
 Et flenti similis 'non haec mihi litora, nautae,
 Promisistis,' ait 'non haec mihi terra rogata est.* 145
*Quo merui poenam facto? quae gloria vestra est,
 Si puerum iuvenes, si multi fallitis unum?'*
*Iamdudum flebam: lacrimas manus impia nostras
 Ridet et impellit properantibus aequora remis.
 Per tibi nunc ipsum (nec enim praesentior illo* 150

Est deus) adiuro, tam me tibi vera referre
Quam veri maiora fide: stetit aequore puppis
Haud aliter, quam si siccum navale teneret.
Illi admirantes remorum in verbere perstant
Velaque deducunt geminaque ope currere temptant. 155
Impediunt hederæ remos nexuque recurvo
Serpunt et gravidis distingunt vela corymbis.
Ipse racemiferis frontem circumdatus uvis
Pampineis agitat velatam frondibus hastam;
Quem circa tigres simulacraque inania lyncum 160
Pictarumque iacent fera corpora pantherarum.
Exsiluere viri, sive hoc insania fecit,
Sive timor, primusque Medon nigrescere coepit
Corpore et expresso spinæ curvamine flecti;
Incipit huic Lycabas: 'in quæ miracula' dixit 165
'Verteris?' et lati rictus et panda loquenti
Naris erat squamamque cutis durata trahebat.
At Libys obstantes dum vult obvertere remos,
In spatium resilire manus breve vidit et illas
Iam non esse manus, iam pinnas posse vocari; 170
Alter ad intortos cupiens dare bracchia funes
Bracchia non habuit truncoque repandus in undas
Corpore desiluit: falcata novissima cauda est,
Qualia dimidia sinuantur cornua lunæ.
Undique dant saltus multa que aspergine rorant 175
Emerguntque iterum redeuntque sub aequora rursus
Inque chori ludunt speciem lascivaque iactant
Corpora et acceptum patulis mare naribus efflant.
De modo viginti (tot enim ratis illa ferebat)
Restabam solus: pavidum gelidumque trementi 180
Corpore vixque meum firmat deus 'excute' dicens
Corde metum Diamque tene!' delatus in illam
Accessi sacris Baccheaque sacra frequento.'
'Praebuimus longis' Pentheus 'ambagibus aures,'
Inquit 'ut ira mora vires absumere posset. 185
Praecipitem famuli rapite hunc cruciataque diris
Corpora tormentis Stygiae dimittite nocti!'
Protinus abstractus solidis Tyrrhenus Acoetes

Clauditur in tectis; et dum crudelia iussae
Instrumenta necis ferrumque ignesque parantur, 190
Sponte sua patuisse fores lapsasque lacertis
Sponte sua fama est nullo solvente catenas.

Perstat Echionides nec iam iubet ire, sed ipse
Vadit, ubi electus facienda ad sacra Cithaeron
Cantibus et clara bacchantum voce sonabat. 195

Ut fremit acer equus, cum bellicus aere canoro
Signa dedit tubicen, pugnaeque assumit amorem
Pentheas sic ictus longis ululatibus aether
Movit, et audito clamore recanduit ira.

Monte fere medio est cingentibus ultima silvis, 200
Purus ab arboribus, spectabilis undique campus.

Hic oculis illum cernentem sacra profanis
Prima videt, prima est insano concita cursu,
Prima suum misso violavit Pentheas thyrsos
Mater et 'o geminae' clamavit 'adeste sorores!' 205

*Ille aper, in nostris errat qui maximus agris,
Ille mihi feriendus aper.* ruit omnis in unum
Turba furens: cunctae coeunt trepidumque sequuntur
Iam trepidum, iam verba minus violenta loquentem,
Iam se damnantem, iam se peccasse fatentem. 210

Saucius ille tamen 'fer opem, matertera' dixit
'Autonoë! moveant animos Actaeonis umbrae!'
Illa, quis Actaeon, nescit dextramque precantis
Abstulit, Inoo lacerata est altera raptu.

Non habet infelix, quae matri brachia tendat, 215
Trunca sed ostendens deiectis vulnera membris
'Adspice, mater!' ait. visis ululavit Agaue

Collaque iactavit movitque per aëra crinem
Avulsumque caput digitis complexa cruentis
Clamat 'io comites, opus hoc victoria nostra est!' 220

Non citius frondes autumnum frigore tactas
Iamque male haerentes alta rapit arbore ventus,
Quam sunt membra viri manibus direpta nefandis.

Talibus exemplis monitae nova sacra frequentant
Turaque dant sanctasque colunt Ismenides aras. 225

IX. (VIIIa.) **Pyramus und Thisbe.**

IV, 55—166.

Pyramus et Thisbe, iuvenum pulcherrimus alter,
 Altera, quas oriens habuit, praelata puellis,
 Contiguas tenuere domos, ubi dicitur altam
 Coetilibus muris cinxisse Semiramis urbem.
 Notitiam primosque gradus vicinia fecit.

Tempore crevit amor. Taedae quoque iure coissent,
 Sed vetuere patres. Quod non potuere vetare:
 Ex aequo captis ardebant mentibus ambo.

Consciis omnis abest: nutu signisque loquuntur.
 Quoque magis tegitur, tectus magis aestuat ignis.

T Fissus erat tenui rima, quam duxerat olim,
 Cum fieret, paries domui communis utrique.

Id vitium nulli per saecula longa notatum
 — Quid non sentit amor? — primi vidistis, amantes,

Et vocis fecistis iter, tutaeque per illud
 Murmure blanditiae minimo transire solebant.

Saepe, ubi constiterant hinc Thisbe, Pyramus illinc,
 Inque vices fuerat captatus anhelitus oris,
Invide, dicebant, paries, quid amantibus obstas?

Nec sumus ingrati: tibi nos debere fatemur,
Quod datus est verbis ad amicas transitus aures.

Talia diversa nequiquam sede locuti

Sub noctem dixerunt: *Vale!* partique dedere

Oscula quisque suae non pervenientia contra,

(Postera nocturnos Aurora removerat ignes,

Solque pruinosas radiis siccaverat herbas:

Ad solitum coiere locum. Tum murmure parvo

Multa prius questi statuunt, ut nocte silenti

Fallere custodes foribusque excedere temptent,

Cumque domo exierint, urbis quoque tecta relinquunt.

Neve sit errandum lato spatiantibus arvo,

Convenient ad busta Nini lateantque sub umbra

Arboris. Arbor ibi niveis uberrima pomis
 Ardua morus erat, gelido contermina fonti.
 Pacta placent et lux tarde discedere visa est. 35

Callida per tenebras versato cardine Thisbe
 Egreditur fallitque suos, adopertaque vultum
 Pervenit ad tumulum dictaque sub arbore sedit.
 Audacem faciebat amor. Venit ecce recenti
 Caede leaena boum spumantes oblita rictus, 40
 Depositura sitim vicini fontis in unda.

Quam procul ad lunae radios Babylonia Thisbe
 Vidit, et obscurum timido pede fugit in antrum;
 Dumque fugit, tergo velamina lapsa reliquit.
 Ut lea saeva sitim multa compescuit unda, 45
 Dum redit in silvas, inventos forte sine ipsa
 Ore cruentato tenues laniavit amictus.

[Serius egressus vestigia vidit in alto
 Pulvere certa ferae, totoque expalluit ore
 Pyramus. Ut vero vestem quoque sanguine tinctam 50
 Repperit, *Una duos inquit, nox perdet amantes.*]
E quibus illa fuit longa dignissima vita,

*Nostra nocens anima est. Ego te, miseranda, peremi,
 In loca plena metūs qui iussi nocte venires,
 Nec prior huc veni. Nostrum divellite corpus, 55
 Et scelerata fero consumite viscera morsu,
 O quicumque sub hac habitatis rupe, leones!*

Sed timidi est optare necem. Velamina Thisbes
 Tollit et ad pactae secum fert arboris umbram.
 Utque dedit notae lacrimas, dedit oscula vesti, 60
Accipe nunc, inquit, nostri quoque sanguinis haustus!
 Quoque erat accinctus, demisit in ilia ferrum,

Nec mora, ferventi moriens e vulnere traxit.
 Ut iacuit resupinus humo, cruor emicat alte,
 Non aliter, quam cum vitiato fistula plumbo 65
 Scinditur et tenui stridente foramine longas
 Eiaculatur aquas atque ictibus aëra rumpit.

Arborei fetus aspergine caedis in atram
 Vertuntur faciem, madefactaque sanguine radix
 Puniceo tingit pendentia mora colore.

70

Ecce metu nondum posito, ne fallat amantem,
 Illa redit, iuvenemque oculis animoque requirit,
 Quantaque vitarit narrare pericula gestit.
 Utque locum et visa cognoscit in arbore formam,
 Sic facit incertam pomi color: haeret, an haec sit.
 Dum dubitat, tremebunda videt pulsare cruentum
 Membra solum, retroque pedem tulit oraque buxo
 Pallidiora gerens exhorruit aequoris instar,
 Quod tremit, exigua cum summum stringitur aura.

75

Sed postquam remorata suos cognovit amores,
 Percutit indignos claro plangore lacertos,
 Et laniata comas amplexaque corpus amatum
 Vulnera supplevit lacrimis fletumque cruori
 Miscuit, et gelidis in vultibus oscula figens
Pyrame, clamavit, quis te mihi casus ademit?
Pyrame, responde! Tua te, carissime, Thisbe
Nominat! Exaudi vultusque attolle iacentes!

80

85

Ad nomen Thisbes oculos iam morte gravatos
 Pyramus erexit visaque recondidit illa.

Quae postquam vestemque suam cognovit et ense
 Vidit ebur vacuum, *Tua te manus, inquit, amorque*
Perdidit, infelix. Est et mihi fortis in unum
Hoc manus, est et amor. Dabit hic in vulnera vires.

90

Persequar extinctum, letique miserrima dicar
Causa comesque tui, quique a me morte revelli
Heu sola poteris, poteris nec morte revelli.

95

Hoc tamen amborum verbis estote rogati,
O multum miseri meus illiusque parentes,
Ut, quos certus amor, quos hora novissima iunxit,
Componi tumulo non invidetis eodem.

100

At tu, quae ramis arbor miserabile corpus
Nunc tegis unius, mox es tectura duorum,

*Signa tene caedis pullosque et luctibus aptos
Semper habe fetus, gemini monumenta cruoris.*

Dixit et aptato pectus mucrone sub imum
Incubuit ferro, quod adhuc a caede tepebat.
Vota tamen tetigere deos, tetigere parentes.
Nam color in pomo est, ubi permaturuit, ater,
Quodque rogis superest, una requiescit in urna.

105

X. (VIIIb.) **Ino und Melicertes.**

IV, 512—544.

Aeolides Athamas media furibundus in aula
Clamat: *Io, comites, his retia tendite silvis!*
Hic modo cum gemina visa est mihi prole leaena.
Utque ferae sequitur vestigia coniugis amens,
Deque sinu matris ridentem et parva Learchum
Bracchia tendentem rapit et bis terque per auras
More rotat fundae rigidoque infantia saxo
Discutit ora ferox. Tum denique concita mater,
Seu dolor hoc fecit seu sparsi causa veneni,
Exululat passisque fugit male sana capillis,
Teque ferens parvum nudis, Melicerta, lacertis,
Euhoe Bacche, sonat. Bacchi sub nomine Iuno
Risit et: *Hos usus praestet tibi, dixit, alumnus.*

5

10

Imminet aequoribus scopulus. Pars ima cavatur
Fluctibus et tectas defendit ab imbribus undas;
Summa riget frontemque in apertum porrigit aequor.
Occupat hunc — vires insania fecerat — Ino
Seque super pontum nullo tardata timore
Mittit onusque suum. Percussa recanduit unda.

15

At Venus, immeritae neptis miserata labores,
Sic patruo blandita suo est: *O numen aquarum,*
Proxima cui caelo cessit, Neptune, potestas,
Magna quidem posco, sed tu miserere meorum,

20

Iactari quos cernis in Ionio | immenso,
Et dis adde tuis. Aliqua et mihi gratia ponto est, 25
Si tamen in medio quondam concreta profundo
Spuma fui, Graiumque manet mihi nomen ab illa.

Adnuit oranti Neptunus et abstulit illis,
 Quod mortale fuit, maiestatemque verendam
 Imposuit nomenque simul faciemque novavit, 20
 Leucothēēque deum cum matre Palaemona dixit.

XI. (IX.) Perseus.

IV, 614—738.

Viperei referens spolium memorabile monstri
 Aëra carpebat Perseus stridentibus alis.
 Cumque super Libycas victor penderet harenas,
 Gorgonei capitis guttae cecidere cruentae,
 Quas humus exceptas varios animavit in angues. 6
 Unde frequens illa est infestaque terra colubris.
 Inde per immensum ventis discordibus actus
 Nunc huc, nunc illuc, exemplo nubis aquosae
 Fertur et ex alto seductas aethere longe
 Despectat terras totumque supervolat orbem. 10
 Ter gelidas arctos, ter cancri bracchia vidit:
 Saepe sub occasus, saepe est ablatas in ortus.
 Iamque cadente die, veritus se credere nocti,
 Constitit Hesperio, regnis Atlantis, in orbe
 Exiguamque petit requiem, dum Lucifer ignes 15
 Evocet Aurorae, currus Aurora diurnos.
 Hic hominum cunctos ingenti corpore praestans
 Iapetionides Atlas fuit. Ultima tellus
 Rege sub hoc et pontus erat, qui Solis anhelis
 Aequora subdit equis et fessos excipit axes. 20
 Mille greges illi totidemque armenta per herbas
 Errabant et humum vicinia nulla premebant.

Arboreae frondes auro radiante nitentes

Ex auro ramos, ex auro poma tegebant.

Hospes, ait Perseus illi, seu gloria tangit 25

Te generis magni: generis mihi Iuppiter auctor;

Sive es mirator rerum, mirabere nostras.

Hospitium requiemque peto. Memor ille vetustae

Sortis erat — *Themis hanc dederat Parnasia sortem —:*

Tempus, Atla, veniet, tua quo spoliabitur auro 30

Arbor, et hunc praedae titulum Iove natus habebit.

Id metuens solidis pomaria clauserat Atlas

Moenibus et vasto dederat servanda draconi,

Arcebatque suis externos finibus omnes.

Huic quoque *Vade procul, ne longe gloria rerum,* 35

Quam mentiris, ait, longe tibi Iuppiter absit.

Vimque minis addit manibusque expellere temptat

Cunctantem et placidis miscentem fortia dictis.

Viribus inferior — quis enim par esset Atlantis

Viribus? — *At quoniam parvi tibi gratia nostra est,* 40

Accipe munus! ait, laevaue a parte Medusae

Ipsa retro versus squalentia protulit ora.

Quantus erat, mons factus Atlas. Nam barba comaeque

In silvas abeunt, iuga sunt umerique manusque.

Quod caput ante fuit, summo est in monte cacumen; 45

Ossa lapis fiunt. Tum partes auctus in omnes

Crevit in immensum — sic, di, statuistis — et omne

Cum tot sideribus caelum requievit in illo.

Cluserat Hippotades aeterno carcere ventos,

Admonitorque operum caelo clarissimus alto 50

Lucifer ortus erat. Pennis ligat ille resumptis

Parte ab utraque pedes teloque accingitur unco,

Et liquidum motis talaribus aëra findit.

Gentibus innumeris circumque infraque relictis

Aethiopum populos Cephēaque conspicit arva. 55

Illic immeritam maternae pendere linguae

Andromedan poenas immitis iusserat Ammon.

Quam simul ad duras religatam bracchia cautes
 Vidit Abantiades — nisi quod levis aura capillos
 Moverat et tepido manabant lumina fletu, 60
 Marmoreum ratus esset opus — trahit inscius ignes
 Et stupet et visae correptus imagine formae
 Paene suas quater est oblitus in aëre pennas.
 Ut stetit, O, dixit, *non istis digna catenis,*
Sed quibus inter se cupidi iunguntur amantes, 65
Pande requirenti nomen terraeque tuumque,
Et cur vincla geras. Primo silet illa, nec audet
 Appellare virum virgo, manibusque modestos
 Celasset vultus, si non religata fuisset.
 Lumina, quod potuit, lacrimis implevit obortis. 70
 Saepius instanti, sua ne delicta fateri
 Nolle videretur, nomen terraeque suumque,
 Quantaque maternae fuerit fiducia formae,
 Indicat. Et nondum memoratis omnibus unda
 Insonuit, veniensque immenso belua ponto 75
 Imminet et latum sub pectore possidet aequor.
 Conclamat virgo. Genitor lugubris et una
 Mater adest, ambo miseri, sed iustius illa.
 Nec secum auxilium, sed dignos tempore fletus
 Plangoremque ferunt, vinctoque in corpore adhaerent. 80
 Cum sic hospes ait: *Lacrimarum longa manere*
Tempora vos poterunt, ad opem brevis hora ferendam est.
Hanc ego si peterem Perseus, cui Iuppiter auctor,
Gorgonis anguicomae Perseus superator et alis
Aërias ausus iactatis ire per auras, 85
Praeferrer cunctis certe gener. Addere tantis
Dotibus et meritum, faveant modo numina, tempto.
Ut mea sit servata mea virtute, paciscor.
 Accipiunt legem — quis enim dubitaret? — et orant,
 Promittuntque super regnum dotale parentes. 90
 Ecce velut navis praefixo concita rostro
 Sulcat aquas, iuvenum sudantibus acta lacertis,

Sic fera dimotis impulsu pectoris undis
 Tantum aberat scopulis, quantum Balearica torto
 Funda potest plumbo medii transmittere caeli. 95
 Cum subito iuvenis pedibus tellure repulsa
 Arduus in nubes abiit. Ut in aequore summo
 Umbra viri visa est, visa fera saevit in umbra.
 Utque Iovis praepes, vacuo cum vidit in arvo
 Praebentem Phoebos liventia terga draconem, 100
 Occupat aversum, neu saeva retorqueat ora,
 Squamigeris avidos figit cervicibus ungues,
 Sic celeri missus praeceps per inane volatu
 Terga ferae pressit dextroque frementis in armo
 Inachides ferrum curvo tenus abdidit hamo. 105
 Vulnere laesa gravi modo se sublimis in auras
 Attollit, modo subdit aquis, modo more ferocis
 Versat apri, quem turba canum circumsona terret.
 Ille avidos morsus velocibus effugit alis,
 Quaque patent, nunc terga cavis super obsita conchis, 110
 Nunc laterum costas, nunc qua tenuissima cauda
 Desinit in piscem, falcato verberat ense.
 Belua puniceo mixtos cum sanguine fluctus
 Ore vomit. Maduere graves aspergine pennae.
 Nec bibulis ultra Perseus talaribus ausus 115
 Credere conspexit scopulum, qui vertice summo
 Stantibus exstat aquis, operitur ab aequore moto.
 Nixus eo rupisque tenens iuga prima sinistra
 Ter quater exegit repetita per ilia ferrum.
 Litora cum plausu clamor superasque deorum 120
 Implevere domos. Gaudent generumque salutant
 Auxiliumque domūs servatoremque fatentur
 Cassiope Cepheusque pater. Resoluta catenis
 Incedit virgo pretiumque et causa laboris.

XII. (X.) Raub der Proserpina.

V, 346—571.

Vasta gigantēis ingesta est insula membris
 Trinacris, et magnis subiectum molibus urguet
 Aetherias ausum sperare Typhoëa sedes.
 Nititur ille quidem pugnatque resurgere saepe;
 Dextra sed Ausonio manus est subiecta Peloro, 5
 Laeva, Pachyne, tibi; Lilybaeo crura premuntur.
 Degravat Aetna caput, sub qua resupinus harenas
 Eiectat, flammamque ferox vomit ore Thyphōeus.
 Saepe remoliri luctatur pondera terrae,
 Oppidaque et magnos devolvere corpore montes. 10
 Inde tremit tellus, et rex pavet ipse silentum,
 Ne pateat latoque solum retegatur hiatu,
 Immissusque dies trepidantes terreat umbras.

Hanc metuens cladem tenebrosa sede tyrannus
 Exierat, curruque atrorum vectus equorum 15
 Ambibat Siculae cautus fundamina terrae.
 Postquam exploratum satis est loca nulla labare,
 Depositoque metu, videt hunc Erycina vagantem,
 Monte suo residens, natumque amplexa volucrem
Arma manusque meae, mea, nate, potentia, dixit, 20
Illa, quibus superas omnes, cape tela, Cupido,
Inque dei pectus celeres molire sagittas,
Cui triplicis cessit fortuna novissima regni.
Tu superos ipsumque Iovem, tu numina ponti
Victa domas ipsumque, regit qui numina ponti. 25
Tartara quid cessant? Cur non matrisque tuumque
Imperium profers? Agitur pars tertia mundi.
Et tamen in caelo, quae iam patientia nostra est,
Spernimur, ac mecum vires minuuntur Amoris.
Pallada nonne vides iaculatricemque Dianam 30
Abscessisse mihi? Cereris quoque filia virgo,
Si patiemur, erit. Nam spes affectat easdem.

*At tu pro socio. si qua est ea gratia, regno
Iunge deam patruo. Dixit Venus; ille pharetram
Solvit et arbitrio matris de mille sagittis 83
Unam seposuit, sed qua nec acutior ulla
Nec minus incerta est nec quae magis audiat arcus.
Oppositòque genu curvavit flexile cornum,
Inque cor hamata percussit harundine Ditem.*

*Haud procul Hennaeis lacus est a moenibus altae, 40
Nomine Pergus, aquae. Non illo plura Caystros
Carmina cynorum labentibus edit in undis.
Silva coronat aquas cingens latus omne, suisque
Frondebis, ut velo, Phoebeos submovet ignes.
Frigora dant rami, Tyrios humus umida flores. 45
Perpetuum ver est. Quo dum Proserpina luco
Ludit et aut violas aut candida lilia carpit,
Dumque puellari studio calathosque sinumque
Implet et aequales certat superare legendo,
Paene simul visa est dilectaque raptaque Diti. 50
Usque adeo est properatus amor. Dea territa maesto
Et matrem et comites, sed matrem saepius, ore
Clamat, et, ut summa vestem laniarat ab ora,
Collecti flores tunicis cecidere remissis.*

*Tantaque simplicitas puerilibus affuit annis: 55
Haec quoque virgineum movit iactura dolorem.
Raptor agit currus et nomine quemque vocando
Exhortatur equos, quorum per colla iubasque
Excutit obscura tinctas ferrugine habenas.
Perque lacus sacros et olentia sulphure fertur 60
Stagna Palicorum, rupta ferventia terra,
Et qua Bacchiadae, bimari gens orta Corinθο,
Inter inaequales posuerunt moenia portus.*

*Est medium Cyanes et Pisaeae | Arethusae,
Quod coit angustis inclusum cornibus aequor. 65
Hic fuit, a cuius stagnum quoque nomine dictum est,
Inter Sicelidas Cyane celeberrima nymphas.*

Gurgite quae medio summa tenus exstitit alvo
 Agnovitque deam, *Nec longius ibitis!* inquit,
Non potes invitae Cereris gener esse: roganda, 70
Non rapienda fuit. Quodsi componere magnis
Parva mihi fas est: et me dilexit Anapis;
Exorata tamen, nec, ut haec, exterrita, nupsi.
 Dixit et in partes diversas bracchia tendens
 Obstetit. Haud ultra tenuit Saturnius iram, 75
 Terribilesque hortatus equos in gurgitis ima
 Contortum valido sceptrum regale lacerto
 Condidit. Icta viam tellus in Tartara fecit
 Et pronos currus medio cratere recepit.

At Cyane, raptamque deam contemptaque fontis 80
 Iura sui maerens, inconsolabile vulnus
 Mente gerit tacita, lacrimisque absumitur omnis.
 Et, quarum fuerat magnum modo numen, in illas
 Extenuatur aquas. Molliri membra videres,
 Ossa pati flexus, unguis posuisse rigorem. 85
 Primaque de tota tenuissima quaeque liquescunt,
 Caerulei crines digitique et crura pedesque.
 Nam brevis in gelidas membris exilibus undas
 Transitus est. Post haec umeri terqusque latusque
 Pectoraque in tennes abeunt evanida rivos. 90
 Denique pro vivo vitiatas sanguine venas
 Lympha subit, restatque nihil, quod prendere possis.

Interea pavidae nequiquam filia matri
 Omnibus est terris, omni quaesita profundo. 95
 Illam non udis veniens Aurora capillis
 Cessantem vidit, non Hesperus; illa duabus
 Flammiferas pinus manibus succendit ab Aetna,
 Perque pruinosas tulit irrequieta tenebras.
 Rursus ubi alma dies hebetarat sidera, natam
 Solis ab occasu solis quaerebat ad ortus 100

Quas dea per terras et quas erraverit undas,
 Dicere longa mora est: quaerenti defuit orbis.

Sicaniam repetit, dumque omnia lustrat eundo,
 Venit et ad Cyanen. Ea ni mutata fuisset,
 Omnia narrasset. Sed et os et lingua volenti 105
 Dicere non aderant, nec, qua loqueretur, habebat.
 Signa tamen manifesta dedit, notamque parenti,
 Illo forte loco delapsam in gurgite sacro,
 Persephones zonam summis ostendit in undis.

Quam simul agnovit, tamquam tunc denique raptam 110
 Scisset, inornatos laniavit diva capillos,
 Et repetita suis percussit pectora palmis.
 Nescit adhuc, ubi sit. Terras tamen increpat omnes
 Ingratasque vocat nec frugum munere dignas,
 Trinacriam ante alias, in qua vestigia damni 115
 Repperit. Ergo illic saeva vertentia glaebas
 Fregit aratra manu parilique irata colonos
 Ruricolisque boves leto dedit, arvaque iussit
 Fallere depositum, vitiataque semina fecit.
 Fertilitas terrae, latum vulgata per orbem, 120
 Falsa iacet, primis segetes moriuntur in herbis,
 Et modo sol nimius, nimius modo corripit imber,
 Sideraque ventique nocent avidaeque volucres
 Semina iacta legunt. Lolium tribulique fatigant
 Triticeas messes et inexpugnabile gramen. 125

Tum caput Eleïs Alpheïas extulit undis
 Rorantesque comas a fronte removit ad aures,
 Atque ait: *O toto quaesitae virginis orbe*
Et frugum genetrix, immensos siste labores,
Neve tibi fidae violenta irascere terrae. 130
Terra nihil meruit patuitque invita rapinae.
Nec sum pro patria supplex: huc hospita veni.
Pisa mihi patria est et ab Elide ducimus ortus.
Sicaniam peregrina colo, sed gratior omni
Haec mihi terra solo est. Hos nunc Arethusa penates, 135
Hanc habeo sedem. Quam tu, mitissima, serva!
Mota loco cur sim tantique per aequoris undas

Advehar Ortygiam, veniet narratibus hora
Tempestiva meis, cum tu curaque levata
Et vultus melioris eris. Mihi pervia tellus 140
Praebet iter, subterque inas ablata cavernas
Hic caput extollo desuetaque sidera cerno.
Ergo dum Stygio sub terris gurgite labor,
Visa tua est illic oculis Proserpina nostris.
Illa quidem tristis neque adhuc interrita vultu, 145
Sed regina tamen, sed opaci maxima mundi,
Sed tamen inferni pollens matrona tyranni.

Mater ad auditas stupuit ceu saxea voces,
Attonitaeque diu similis fuit. Utque dolore
Pulsa gravi gravis est amentia, curribus oras 150
Exit in aetherias. Ibi toto nubila vultu
Ante Iovem passis stetit invidiosa capillis,
Proque meo veni supplex tibi, Iuppiter, inquit,
Sanguine proque tuo. Si nulla est gratia matris,
Nata patrem moveat. Neu sit tibi cura, precamur, 155
Vilior illius, quod nostro est edita partu.
En quaesita diu tandem mihi nata reperta est,
Si reperire vocas amittere certius, aut si
Scire, ubi sit, reperire vocas. Quod rapta, feremus,
Dummodo reddat eam. Neque enim praedone marito 160
Filia digna tua est, si iam mea filia non est.

Iuppiter exceptit: Commune est pignus onusque
Nata mihi tecum, sed, si modo nomina rebus
Addere vera placet, non hoc iniuria factum,
Verum amor est: neque erit nobis gener ille pudori, 165
Tu modo, diva, velis. Ut desint cetera, quantum est
Esse Iovis fratrem! Quid? Quod non cetera desunt,
Nec cedit nisi sorte mihi? Sed tanta cupido
Si tibi discidii est, repetet Proserpina caelum,
Lege tamen certa, si nullos contigit illic 170
Ore cibos. Nam sic Parcarum foedere cautum est.
Dixerat. At Cereri certum est educere natam.

Non ita fata sinunt, quoniam ieiunia virgo
 Solverat et, cultis dum simplex errat in hortis,
 Poeniceum curva decerpserat arbore pomum, 175
 Sumptaque pallenti septem de cortice grana
 Presserat ore suo. Solusque ex omnibus illud
 Ascalaphus vidit, quem quondam dicitur Orphne,
 Inter Avernales haud ignotissima nymphas,
 Ex Acheronte suo silvis peperisse sub atris. 180
 Vidit et indicio reditum crudelis ademit.
 Ingemuit regina Erebi, testemque profanam
 Fecit avem, sparsamque caput Phlegethontide lympham
 In rostrum et plumas et grandia lumina vertit.
 Ille sibi ablatus fulvis amicitur ab alis, 185
 Inque caput crescit longosque reflectitur unguis,
 Vixque movet natas per inertia bracchia pennas,
 Foedaque fit volucris, venturi nuntia luctus,
 Ignavus bubo, dirum mortalibus omen.
 At medius fratrisque sui maestaeque sororis 190
 Iuppiter ex aequo volventem dividit annum.
 Nunc dea, regnorum numen commune duorum,
 Cum matre est totidem, totidem cum coniuge
 menses.
 Vertitur extemplo facies et mentis et oris.
 Nam modo quae poterat Diti quoque maesta videri, 195
 Laeta deae frons est, ut sol, qui tectus aquis
 Nubibus ante fuit, victis e nubibus exit.

XIII. (XI.) Niobe.

VI, 146—312.

Lydia tota fremit, Phrygiaeque per oppida facti
 Rumor it et magnum sermonibus occupat orbem.
 Ante suos Niobe thalamos cognoverat illam,
 Tum, cum Maeoniam virgo Sipylumque colebat.

Nec tamen admonita est poena popularis Arachnes 5
 Cedere caelitibus verbisque minoribus uti.
 Multa dabant animos: sed enim nec coniugis artes,
 Nec genus amborum magnique potentia regni
 Sic placuere illi, quamvis ea cuncta placerent,
 Ut sua progenies. Et felicissima matrum 10
 Dicta foret Niobe, si non sibi visa fuisset.

Nam sata Tiresia, venturi praescia Manto,
 Per medias fuerat, divino concita motu,
 Vaticinata vias: *Ismenides, ite frequentes*
Et date Latonae Latonigenisque duobus 15
Cum prece tura pia, lauroque innectite crinem!
Ore meo Latona iubet. Paretur et omnes
 Thebaïdes iussis sua tempora frondibus ornant.
 Turaque dant sanctis et verba precantia flammis.

Ecce venit comitum Niobe celeberrima turba, 20
 Vestibus intexto Phrygiis spectabilis auro,
 Et, quantum ira sinit, formosa. Movensque decoro
 Cum capite immissos umerum per utrumque capillos
 Constitit, utque oculos circumtulit alta superbos,
Quis furor, auditos inquit, praeponere visis 25
Caelestes? Aut cur colitur Latona per aras,
Numen adhuc sine ture meum est? Mihi Tantalus auctor,
Cui licuit soli superiorum tangere mensas.
Pleiadum soror est genetrix mea; maximus Atlas
Est avus, aetherium qui fert cervicibus axem. 30
Iuppiter alter avus; socero quoque gloriator illo.
Me gentes metuunt Phrygiae, me regia Cadmi
Sub domina est, fidibusque mei commissa mariti
Moenia cum populis a meque viroque reguntur.
In quamcumque domus adverti lumina partem, 35
Immensae spectantur opes. Accedit eodem
Digna dea facies. Huc natas adice septem
Et totidem iuvenes, et mox generosque nurusque.
 Quaerite nunc, habeat quam nostra superbia causam,

Nescio quoque audete satam Titanida Coeo 40
Latonam praeferre mihi, cui maxima quondam
Exiguam sedem pariturae terra negavit.

Nec caelo nec humo nec aquis dea vestra recepta est.
Exsul erat mundi, donec miserata vagantem
 'Hospita tu terris erras, ego' dixit 'in undis', 45

Instabilemque locum Delos dedit. Illa duorum
Facta parens; uteri pars haec est septima nostri.
Sum felix. Quis enim neget hoc? felixque manebo.

Hoc quoque quis dubitet? Tutam me copia fecit.
Maior sum, quam cui possit Fortuna nocere. 50
Multaque ut cripiat, multo mihi plura relinquet.

Excessere metum mea iam bona. Fingite demi
Huic aliquid populo natorum posse meorum:
Non tamen ad numerum redigar spoliata duorum,

Latonae turbam: qua quantum distat ab orba? 55
Ite satis propere a sacris laurumque capillis
Ponite! Deponunt infectaque sacra relinquunt,

Quodque licet, tacito venerantur murmure numen.

Indignata dea est, summoque in vertice Cynthi
 Talibus est dictis gemina cum prole locuta: 60

En ego vestra parens, vobis animosa creatis,
Et, nisi Iunoni, nulli cessura dearum,
An dea sim, dubitor, perque omnia saecula cultis

Arcor, o nati, nisi vos succurritis, aris.
Nec dolor hic solus: diro convicia facto 65
Tantalis adiecit, vosque est postponere natis

Ausa suis, et me, quod in ipsam recidat, orbam
Dixit, et exhibuit linguam scelerata paternam!
 Adiectura preces erat his Latona relatis:

Desine, Phoebus ait, poenae mora longa querella est. 70
Dixit idem Phoebe. Celerique per aëra lapsu
Contigerant tecti Cadmeïda nubibus arcem.

Planus erat lateque patens prope moenia campus,
 Assiduis pulsatus equis, ubi turba rotarum

Duraque mollierat subiectas ungula glaebas. 75
 Pars ibi de septem genitis Amphione fortes
 Conscendunt in equos, Tyrioque rubentia suco
 Terga premunt, auro gravidis moderantur habenis.
 E quibus Ismenos, qui matri sarcina quondam
 Prima suae fuerat, dum certum flectit in orbem 80
 Quadrupedis cursus spumantiaque ora coërcet,
Ei mihi! conclamat medioque in pectore fixa
 Tela gerit, frenisque manu moriente remissis
 In latus a dextro paulatim defluit armo.
 Proximus audito sonitu per inane pharetrae 85
 Frena dabat Sipylos: veluti cum praescius imbris
 Nube fugit visa, pendentiaque undique rector
 Carbasa deducit, ne qua levis effluat aura.
 Frena dabat: dantem non evitabile telum
 Consequitur, summaque tremens cervice sagitta 90
 Haesit, et exstabat nudum de gutture ferrum.
 Ille, ut erat pronus, per colla admissa iubasque
 Volvitur et calido tellurem sanguine foedat.
 Phaedimus infelix et aviti nominis heres,
 Tantalus, ut solito finem imposuere labori, 95
 Transierant ad opus nitidae iuvenale palaestrae.
 Et iam contulerant arto luctantia nexu
 Pectora pectoribus, cum tento concita nervo,
 Sicut erant iuncti, traiecit utrumque sagitta.
 Ingemuere simul, simul incurvata dolore 100
 Membra solo posuere, simul suprema iacentes
 Lumina versarunt, animam simul exhalarunt.
 Aspicit Alphenor laniataque pectora plangens
 Evolat, ut gelidos complexibus allevet artus,
 Inque pio cadit officio. Nam Delius illi 105
 Intima fatifero rupit praecordia ferro.
 Quod simul eductum est, pars et pulmonis in hamis
 Eruta, cumque anima cruor est effusus in auras.
 At non intonsum simplex Damasichthona vulnus

Afficit. Ictus erat, qua crus esse incipit, et qua
Mollia nervosus facit internodia poples. 110

Dumque manu temptat trahere exitiabile telum,
Altera per iugulum pennis tenuis acta sagitta est.
Expulit hanc sanguis seque eiaculatus in altum
Emicat et longe terebrata prosilit aura. 115

Ultimus Ilioneus non profectura precando
Bracchia sustulerat. *Dique o communiter omnes,*
Dixerat, ignarus non omnes esse rogandos,
Parcite! Motus erat, cum iam revocabile telum
Non fuit, Arcitenens. Minimo tamen occidit ille 120
Vulnere, non alte percusso corde sagitta.

Fama mali populique dolor lacrimaeque suorum
Tam subitae matrem certam fecere ruinae,
Mirantem potuisse, irascentemque, quod ausi
Hoc essent superi, quod tantum iuris haberent. 125

Nam pater Amphion ferro per pectus adacto
Finierat moriens pariter cum luce dolorem.
Heu, quantum haec Niobe Niobe distabat ab illa,
Quae modo Latōis populum submoverat aris,
Et mediam tulerat gressus resupina per urbem, 130
Invidiosa suis, at nunc miseranda vel hosti!

Corporibus gelidis incumbit et ordine nullo
Oscula dispensat natos suprema per omnes.
A quibus ad caelum liventia bracchia tollens:
Pascere, crudelis, nostro, Latona, dolore, 135
Pascere ait, satiaque meo tua pectora luctu!

Efferor. Exsulta victrixque inimica triumphā!
Cur autem victrix? Miserae mihi plura supersunt,
Quam tibi felici. Post tot quoque funera vinco.

Dixerat, et sonuit contento nervus ab arcu. 140
Qui praeter Nioben unam conterruit omnes.
Illa malo est audax. Stabant cum vestibus atris
Ante toros fratrum demisso crine sorores.
E quibus una trahens haerentia viscere tela

Imposito fratri moribunda relanguit ore. 145
 Altera solari miseram conata parentem
 Conticuit subito duplicataque vulnere caeco est.
 Haec frustra fugiens collabitur; illa sorori
 Immoritur; latet haec; illam trepidare videres.
 Sexque datis leto diversaque vulnere passis 150
 Ultima restabat. Quam toto corpore mater,
 Tota veste tegens *Unam minimamque relinque!*
De multis minimam posco clamavit et unam!
 Dumque rogat, pro qua rogat, occidit. Orba resedit
 Exanimes inter natos natasque virumque, 155
 Deriguitque malis. Nullos movet aura capillos,
 In vultu color est sine sanguine, lumina maestis
 Stant immota genis. Nihil est in imagine vivum.
 Ipsa quoque interius cum duro lingua palato
 Congelat, et venae desistunt posse moveri. 160
 Nec flecti cervix, nec brachia reddere motus,
 Nec pes ire potest. Intra quoque viscera saxum est.
 Flet tamen et validi circumdata turbine venti
 In patriam rapta est. Ibi fixa cacumine montis
 Liquitur, et lacrimas etiam nunc marmora manant. 165

XIV. (XII.) Verwandlung lykischer Bauern in Frösche.

VI, 313—381.

Tum vero cuncti manifestam numinis iram
 Femina virque timent, cultuque impensius omnes
 Magna gemelliparae venerantur numina divae.
 Utque fit, a facto propiore priora renarrant.
 E quibus unus ait: *Lyciae quoque fertilis agris* 5
Non impune deam veteres sprevere coloni.
Res obscura quidem est ignobilitate virorum,
Mira tamen. Vidi praesens stagnumque locumque

Prodigio notum. Nam me iam grandior aevo
 Impatiensque viae genitor deducere lectos 15
 Iusserat inde boves, gentisque illius eunti
 Ipse ducem dederat. Cum quo dum pascua lustro,
 Ecce lacu medio sacrorum nigra favilla
 Ara vetus stabat, tremulis circumdata cannis.
 Restitit et pavido 'Faveas mihi' murmure dixit 15
 Dux meus, et simili 'Faveas' ego murmure dixi.
 Naiadum Faunine foret tamen ara rogabam
 Indigenaevae dei, cum talia rettulit hospes:
 Non hac, o iuvenis, montanum numen in ara est,
 Illa suam vocat hanc, cui quondam regia coniunx 20
 Orbem interdixit, quam vix erratica Delos
 Errantem accepit, tum cum levis insula nabat.
 Hinc quoque Iunonem fugisse puerpera fertur,
 Inque suo portasse sinu, duo numina, natos. 25
 Iamque Chimaeriferae, cum sol gravis ureret arva,
 Finibus in Lyciae longo dea fessa labore
 Sidereo siccata sitim collegit ab aestu,
 Uberaque ebiberant avidi lactantia nati.
 Forte lacum mediocris aquae prospexit in imis
 Vallibus. | Agrestes illic fruticosa legebant 30
 Vimina cum iuncis gratamque paludibus ulvam.
 Accessit positoque genu Titania terram
 Pressit, ut hauriret gelidos potura liquores.
 Rustica turba vetant. Dea sic affata vetantes:
 'Quid prohibetis aquis? Usus communis aquarum est. 35
 Nec solem proprium natura nec aëra fecit,
 Nec tenues undas. Ad publica munera veni;
 Quae tamen ut detis, supplex peto. Non ego nostros
 Abluere hic artus lassataque membra parabam,
 Sed relevare sitim. Caret os umore loquentis, 40
 Et fauces arent vixque est via vocis in illis.
 Haustus aquae mihi nectar erit, vitamque fatebor
 Accepisse simul. Vitam dederitis in unda.

Hi quoque vos moveant, qui nostro bracchia tendunt

○ *Parva sinu! Et casu tendebant bracchia nati.* 45

Quem non blanda deae potuissent verba movere?

† *Hi tamen orantem perstant prohibere minasque,
Ni procul abscedat, conviciaque insuper addunt.*

+ *Nec satis est: ipsos etiam pedibusque manuque
Turbavere lacus, imoque e gurgite mollem* 50

○ *Huc illuc limum saltu movere maligno.*

† *Distulit ira sitim. Neque enim iam filia Coei* †

*Supplicat indignis, nec dicere sustinet ultra
Verba minora dea, tollensque ad sidera palmas
'Aeternum stagno' dixit 'vivatis in isto.'* 55

*Eveniunt optata deae: iuvat esse sub undis,
Et modo tota cava submergere membra palude,
Nunc proferre caput, summo modo gurgite nare, †*

+ *Saepe super ripam stagni consistere, saepe
In gelidos resilire lacus. [Sed nunc quoque turpes* 60

*Litibus exercent linguas pulsoque pudore,
Quamvis sint sub aqua, sub aqua maledicere temptant.*

*Ipsaque dilatant patulos convicia rictus,
Terga caput tangunt, colla intercepta videntur; †
Spina viret; venter, pars maxima corporis, albet;* 65

Limosoque novae saliunt in gurgite ranae.]

XV. (XIIIa.) Medea rächt an Pelias die gegen ihren Gatten Iason geschmiedeten Ränke.

VII, 297—317; 320—353.

Neve doli cessent, odium cum coniuge falsum
Phasias assimilat Peliaeque ad limina supplex
Confugit. Atque illam, quoniam gravis ipse senecta est,
Excipiunt natae. Quas tempore callida parvo
Colchis amicitiae mendacis imagine cepit, 5

Dumque refert inter meritorum maxima, demptos
 Aeonis esse situs, atque hac in parte moratur,
 Spes est virginibus Pelia subiecta creatis,
 Arte suum parili revirescere posse parentem.
 Idque petunt, pretiumque iubent sine fine pacisci. 10
 Illa brevi spatio silet et dubitare videtur,
 Suspenditque animos ficta gravitate rogantes.
 Mox ubi pollicita est: *Quo sit fiducia maior*
Muneris huius, ait, qui vestras maximus aevo est
Dux gregis inter oves, agnus medicamine fiet. 15

Protinus innumeris effetus laniger annis
 Attrahitur flexo circum cava tempora cornu.
 Cuius ut Haemonio marcentia guttura cultro
 Fodit et exiguo maculavit sanguine ferrum,
 Membra simul pecudis validosque venefica sucos 20
 Mergit in aere cavo. Mirantibus exsilit agnus,
 Lascivitque fuga lactantiaque ubera quaerit.
 Obstipuere satae Pelia, promissaque postquam
 Exhibuere fidem, tum vero impensius instant.

Ter iuga Phoebus equis in Hiberno flumine mersis 25
 Dempserat, et quarta radiantia nocte micabant
 Sidera, cum rapido fallax Aetias igni
 Imponit purum laticem et sine viribus herbas.
 Iamque neci similis resoluta corpore regem
 Et cum rege suo custodes somnus habebat, 30
 Quem dederant cantus magicaeque potentia linguae:
 Intrarant iussae cum Colchide limina natae
 Ambierantque torum. *Quid nunc dubitatis inertes?*
Stringite, ait, gladios veteremque haurite cruorem,
Ut repleam vacuas iuvenali sanguine venas. 35
In manibus vestris vita est aetasque parentis.
Officium praestate patri telisque senectam
Exigite, et saniem coniecto emittite ferro!

His, ut quaeque pia est, hortatibus impia prima est,
 Caecaque dant saevis aversae vulnera dextris. 40

Ille, cruore fluens, cubito tamen allevat artus,
 Semilacerque toro temptat consurgere et inter
 Tot medius gladios pallentia bracchia tendens:
Quid facitis gnatae? Quid vos in fata parentis
Armat? ait. Cecidere illis animique manusque.
 Plura locuturo cum verbis guttura Colchis
 Abstulit et calidis laniatum mersit in undis.

45

Quod nisi pennatis serpentibus isset in auras,
 Non exempta foret poenae. Fugit alta superque
 Pelion umbrosum, Philyreïa tecta, superque
 Othryn, ab eventu veteris loca nota Cerambi.

50

XVI. (XIIIb.) Die Pest auf Ägina. Die Myrmidonen.

VII, 523—660.

Dira lues ira populis Iunonis iniquae
 Incidit, exosae dictas a paelice terras.
 Dum visum mortale malum tantaeque latebat
 Causa nocens cladis, pugnatum est arte medendi.
 Exitium superabat opem, quae victa iacebat.

5

Principio caelum spissa caligine terras
 Pressit et ignavos inclusit nubibus aestus.
 Dumque quater iunctis explevit cornibus orbem
 Luna, quater plenum tenuata retexit orbem,
 Letiferis calidi spirabant flatibus austri.

10

Constat et in fontes vitium venisse lacusque,
 Miliaque incultos serpentum multa per agros
 Errasse atque suis fluvios temerasse venenis.

Strage canum primo volucrumque oviumque boumque
 Inque feris subiti deprensa potentia morbi.

15

Concidere infelix validos miratur arator
 Inter opus tauros medioque recumbere sulco.
 Lanigeris gregibus balatus dantibus aegros
 Sponte sua lanaeque cadunt et corpora tabent.

Acer equus quondam magnaëque in pulvere famaë 20
 Ad praesaepe gemit leto moriturus inertì.
 Non aper irasci meminit, non fidere cursu
 Cervæ, nec armentis incurrere fortibus ursi:
 Omnia languor habet, silvisque agrisque viisque
 Corpora foeda iacent, vitiantur odoribus auræ. 25
 Mira loquar: non illa canes avidaëque volucres,
 Non cani tetigere lupi: dilapsa liquescunt
 Afflatuque nocent et agunt contagia late.
 Pervenit ad miseros damno graviore colonos
 Pestis et in magnaë dominatur moenibus urbis. 30
 Viscera torrentur primo, flammaëque latentis
 Indicium rubor est et ductus anhelitus igni
 Aspera lingua tumet tepidisque arentia ventis
 Ora patent, auræque graves captantur hiatu.
 Non stratum, non ulla pati velamina possunt, 35
 Dura sed in terra ponunt praecordia. Nec fit
 Corpus humo gelidum, sed humus de corpore fervet.
 Nec moderator adest, inque ipsos saeva medentes
 Erumpit clades obsuntque auctoribus artes.
 Quo propior quisque est servitque fidelius aegro, 40
 In partem leti citius venit. Utque salutis
 Spes abiit, finemque vident in funere morbi,
 Indulgent animis et nulla, quid utile, cura est.
 Utile enim nihil est. Passim positoque pudore
 Fontibus et fluviis puteisque capacibus haerent, 45
 Nec sitis est exstincta prius quam vita bibendo.
 Inde graves multi nequeunt consurgere et ipsis
 Immoriuntur aquis. Aliquis tamen haurit et illas.
 Tantaque sunt miseris invisì taedia lecti:
 Prosiliunt, aut, si prohibent consistere vires, 50
 Corpora devolvunt in humum, fugiuntque penates
 Quisque suos. Sua cuique domus funesta videtur.
 Semianimes errare viis, dum stare valebant,
 Aspiceres, flentes alios terraque iacentes

Lassaque versantes supremo lumina motu, 55
 Hic, illic, ubi mors deprenderat, exhalantes.

Quid mihi tunc animi fuit? An, quod debuit
 esse,

Ut vitam odissem et cuperem pars esse meorum?

Quo se cumque acies oculorum flexerat, illic
 Vulgus erat stratum, veluti cum putria motis 60
 Poma cadunt ramis agitataque ilice glandes.

Templa vides contra gradibus sublimia longis.
 Iuppiter illa tenet. Quis non altaribus illis
 Irrita tura dedit? Quotiens pro coniuge coniunx,
 Pro gnato genitor, dum verba precantia dicit, 65
 Non exoratis animam finivit in aris,

Inque manu turis pars inconsumpta reperta est!
 Admoti quotiens templis, dum vota sacerdos
 Concipit et fundit purum inter cornua vinum,
 Haud exspectato ceciderunt vulnere tauri! 70

Ipse ego sacra Iovi pro me patriaque tribusque
 Cum facerem natis, mugitus victima diros
 Edidit, et subito collapsa sine ictibus ullis
 Exiguo tinxit subiectos sanguine cultros.

Exta quoque aegra notas veri monitusque deorum 75
 Perdiderant: tristes penetrant ad viscera morbi.
 Ante sacros vidi proiecta cadavera postes,
 Ante ipsas, quo mors foret invidiosior, aras.

Pars animam laqueo claudunt mortisque timorem
 Morte fugant, ultroque vocant venientia fata. 80
 Corpora missa neci nullis de more feruntur

Funeribus. Neque enim capiebant funera portae—:
 Aut inhumata premunt terras aut dantur in altos
 Indotata rogos. Et iam reverentia nulla est:
 Deque rogis pugnant alienisque ignibus ardent. 85

Qui lacrimant, desunt, indefletaque vagantur
 Natorumque virumque animae, iuvenumque senumque.
 Nec locus in tumulos, nec sufficit arbor in ignes.

Attonitus tanto miserarum turbine rerum,
Iuppiter o! dixi si te non falsa loquuntur 90
Dicta sub amplexus Aeginae Asopidos isse,
Nec te, magne pater, nostri pudet esse parentem:
Aut mihi redde meos, aut me quoque conde sepulcro!
 Ille notam fulgore dedit tonitruque secundo.
Accipio, sintque ista, precor, felicia mentis 95
Signa tuae, dixi, quod das mihi, pigneror omen.

Forte fuit iuxta patulis rarissima ramis
 Sacra Iovi quercus de semine Dodonaeo.
 Hic nos frugilegas aspeximus ordine longo
 Grande onus exiguo formicas ore gerentes, 100
 Rugosoque suum servantes cortice callem.
 Dum numerum miror, *Totidem, pater optime, dixi,*
Tu mihi da cives et inania moenia supple!
 Intremuit ramisque sonum sine flamine motis
 Alta dedit quercus. Pavidō mihi membra timore 105
 Horruerant stabantque comae. Tamen oscula terrae
 Roboribusque dedi. Nec me sperare fatebar;
 Sperabam tamen atque animo mea vota fovebam.

Nox subit et curis exercita corpora somnus
 Occupat Ante oculos eadem mihi quercus adesse 110
 Et rami totidem totidemque animalia ramis
 Ferre suis visa est, pariterque tremiscere motu,
 Graniferumque agmen subiectis spargere in arvis.
 Crescere quod subito et maius maiusque videri,
 Ac se tollere humo rectoque assistere trunco, 115
 Et maciem numerumque pedum nigrumque colorem
 Ponere, et humanam membris inducere formam.
 Somnus abit. Damno vigilans mea visa, querorque
 In superis opis esse nihil. At in aedibus ingens
 Murmur erat, vocesque hominum exaudire videbar 120
 Iam mihi desuetas. Dum suspicor has quoque somni,
 Ecce venit Telamon properus foribusque reclusis
Speque fideque, pater, dixit, maiora videbis.

Egredere! Egredior, qualesque in imagine somni
 Visus eram vidisse viros, ex ordine tales 125
 Aspicio noscoque. Adeunt regemque salutant.
 Vota Iovi solvo populisque recentibus urbem
 Partior et vacuos priscis cultoribus agros.
 Myrmidonasque voco, nec origine nomina fraudo.
 Corpora vidisti. Mores, quos ante gerebant, 130
 Nunc quoque habent: parcum genus est patiensque laborum
 Quaesitique tenax et quod quaesita reservet.
 Hi te ad bella pares annis animisque sequentur,
 Cum primum, qui te feliciter attulit, eurus —
 Euris enim attulerat — fuerit mutatus in austrum. 135

XVII. (XIV.) Dādalus und Ikarus.

VIII, 183—235.

Daedalus interea, Creten longumque perosus
 Exsilium, tactusque loci natalis amore,
 Clausus erat pelago. *Terras licet inquit et undas*
Obstruat, at caelum certe patet. Ibimus illac.
Omnia possideat, non possidet aëra Minos. 5
 Dixit et ignotas animum dimittit in artes,
 Naturamque novat. Nam ponit in ordine pennas,
 A minima coeptas, longam brevior sequente,
 Ut clivo crevisse putes. Sic rustica quondam
 Fistula disparibus paulatim surgit arenis. 10
 Tum lino medias et ceris alligat imas,
 Atque ita compositas parvo curvamine flectit,
 Ut veras imitetur aves. Puer Icarus una
 Stabat et, ignarus sua se tractare pericla,
 Ore renidenti modo, quas vaga ceperat aura,
 Captabat plumas, flavam modo pollice ceram
 Mollibat, lusuque suo mirabile patris
 Impediebat opus. Postquam manus ultima coepto 15

Imposita est, geminas opifex libravit in alas
Ipse suum corpus, motaque pependit in aura. 20

Instruit et natum: *Medioque ut limite curras,*
Icare ait, moneo, ne, si demissior ibis,
Unda gravet pennas, si celsior, ignis adurat.
Inter utrumque vola.} Nec te spectare Booten
Aut Helicen iubeo strictumque Orionis ense: 25
Me duce carpe viam! Pariter praecepta volandi
Tradit et ignotas umeris accommodat alas.

Inter opus monitusque genae maduere seniles,
Et patriae tremuere manus. Dedit oscula nato
Non iterum repetenda suo, pennisque levatus 30
Ante volat comitique timet, velut ales, ab alto
Quae teneram prolem produxit in aëra nido,
Hortaturque sequi damnosasque erudit artes,
Et movet ipse suas et nati respicit alas.)
Hos aliquis, tremula dum captat harundine pisces, 35
Aut pastor baculo stivave innixus arator
Vidit et obstipuit, quique aethera carpere possent,
Credidit esse deos. Et iam Iunonia laeva
Parte Samos — fuerant Delosque Parosque relictæ —
Dextra Lebinthos erat fecundaque melle Calymne: 40
Cum puer audaci coepit gaudere volatu
Deseruitque ducem caelique cupidine tractus
Altius egit iter. Rapidi vicinia solis
Mollit odoratas, pennarum vincula, ceras.
Tabuerant cerae. Nudos quatit ille lacertos 45
Remigioque carens non ullas percipit auras,
Oraque caerulea patrium clamantia nomen
Excipiuntur aqua, quae nomen traxit ab illo.
At pater infelix, nec iam pater, *Icare dixit,*
Icare dixit, ubi es? qua te regione requiram? 50
Icare! dicebat. Pennas aspexit in undis,
Devovitque suas artes corpusque sepulcro
Condidit. Et tellus a nomine dicta sepulti.

XVIIa. Die Kalydonische Jagd.

(VIII, 260—499, 501—546.)

Iamque fatigatum tellus Aetnaea tenebat
 Daedalon, et sumptis pro supplice Cocalus armis
 Mitis habebatur, iam lamentabile Athenae
 Pendere desierant Thesea laude tributum.
 Tempa coronantur, bellatricemque Minervam 5
 Cum Iove disque vocant aliis, quos sanguine voto
 Muneribusque datis et acerris turis honorant.
 Sparserat Argolicas nomen vaga fama per urbes
 Theseos et populi, quos dives Achaia cepit.
 Huius opem magnis imploravere periclis: 10
 Huius opem Calydon, quamvis Meleagron haberet,
 Sollicita supplex petiit prece. Causa precandi
 Sus erat, infestae famulus vindexque Dianae.
 Oenea namque ferunt pleni successibus anni
 Primitias frugum Cereri, sua vina Lyaeo, 15
 Palladios flavae latices libasse Minervae.
 Coeptus ab agricolis superos pervenit ad omnes
 Ambitiosus honor: solas sine ture relictas
 Praeteritae cessasse ferunt Latoidos aras.
 Tangit et ira deos. *At non impune feremus,* 20
Quaeque inhonoratae, non et dicemur inultae,
 Inquit et Oenios ultorem spreta per agros
 Misit aprum, quanto maiores herbida tauros
 Non habet Epirus, sed habent Sricula arva minores.
 Sanguine et igne micant oculi, riget horrida cervix 25
 Et saetae similes rigidis hastilibus horrent.
 Fervida cum rauco latos stridore per armos
 Spuma fluit, dentes aequantur dentibus Indis.
 Fulmen ab ore venit, frondes afflatibus ardent. 30
 Is modo crescentes segetes proculcat in herba,
 Nunc matura metit fleturi vota coloni
 Et Cererem in spicis intercipit, area frustra
 Et frustra exspectant promissas horrea messes.
 Sternuntur gravidum longo cum palmitate fetus

Bacaque cum ramis semper frondentis olivae. 35
 Saevit et in pecudes: non has pastorve canisve
 Non armenta truces possunt defendere tauri.
 Diffugiunt populi nec se nisi moenibus urbis
 Esse putant tutos, donec Meleagros et una
 Lecta manus iuvenum coiere cupidine laudis: 40
 Tyndaridae gemini, spectandus caestibus alter,
 Alter equo, primaeque ratis molitor Iason
 Et cum Pirithoo, felix concordia, Theseus
 Et duo Thestiadae et proles Aphareia Lynceus
 Et velox Idas, et iam non femina Caeneus 45
 Leucippusque ferox iaculoque insignis Acastus
 Hippothousque Dryasque et cretus Amyntore Phoenix
 Actoridaeque pares et missus ab Elide Phyleus.
 Nec Telamon aberat magnique creator Achillis
 Cumque Pheretiade | et Hyanteo | Iolao 50
 Impiger Eurytion et cursu invictus Echion.
 Naryciusque Lelex Panopeusque Hyleusque feroxque
 Hippasus et primis etiam nunc Nestor in annis,
 Et quos Hippocoon antiquis misit Amyclis,
 Penelopaeque socer cum Parrhasio | Ancaeo, 55
 Ampycidesque sagax et adhuc a coniuge tutus
 Oeclides nemorisque decus Tegeaea Lycaei.
 Rasilis huic summam mordebat fibula vestem,
 Crinis erat simplex, nodum collectus in unum;
 Ex umero pendens resonabat eburnea laevo 60
 Telorum custos, arcum quoque laeva tenebat.
 Talis erat cultu, facies, quam dicere vere
 Virgineam in puero, puerilem in virgine possis
 Hanc pariter vidit, pariter Calydonius heros
 Optavit renuente deo flammasque latentes 65
 Hausit et *O felix, si quem dignabitur*, inquit,
Ista virum! nec plura sinit tempusque pudorque
 Dicere: maius opus magni certaminis urget.
 Silva frequens trabibus, quam nulla ceciderat aetas,
 Incipit a plano devexaque prospicit arva. 70

Quo postquam venere viri, pars retia tendunt,
Vincula pars adimunt canibus, pars pressa sequuntur
Signa pedum cupiuntque suum reperire periculum.

Concava vallis erat, quo se demittere rivi

Assuerant pluvialis aquae: tenet ima lacunae

75

Lenta salix ulvaeque leves iuncique palustres

Viminaque et longa parvae sub harundine cannae.

Hinc aper excitus medios violentus in hostes

Fertur ut excussis elisi nubibus ignes.

Sternitur incursu nemus et propulsa fragorem

80

Silva dat; exclamant iuvenes praetentaque forti

Tela tenent dextra lato vibrantia ferro.

Ille ruit spargitque canes, ut quisque furenti

Obstat, et obliquo latrantes dissipat ictu.

Cuspis Echionio primum contorta lacerto

85

Vana fuit truncoque dedit leve vulnus acerno;

Proxima, si nimiis mittentis viribus usa

Non foret, in tergo visa est haesura petito:

Longius it; auctor teli Pagasaeus Iason.

Phæbe, ait Ampycides, si te coluique colloque,

90

Da mihi, quod petitur, certo contingere telo!

Qua potuit, precibus deus annuit; ictus ab illo est,

Sed sine vulnere aper: ferrum Diana volanti

Abstulerat iaculo: lignum sine acumine venit.

Ira feri mota est, nec fulmine lenius arsit.

95

Emicat ex oculis, spirat quoque pectora flamma.

Utque volat moles adducto concita nervo,

Cum petit aut muros aut plenas milite turrets,

In iuvenes certo sic impete vulnificus sus

Fertur et Hippalmon Pelagonaque dextra tuentes

100

Cornua prosternit: socii rapuere iacentes:

At non letiferos effugit Enaesimus ictus

Hippocoonte satus: trepidantem et terga parantem

Vertere succiso liquerunt poplite nervi.

Forsitan et Pylus citra Troiana perisset

105

Tempora, sed sumpto posita conamine ab hasta

Arboris insiluit, quae stabat proxima, ramis
 Despexitque loco tutus, quem fugerat, hostem.
 Dentibus ille ferox in querno stipite tritis
 Imminet exitio fidensque recentibus armis 110
 Eurytidae magni rostro femur hausit adunco
 At gemini, nondum caelestia sidera, fratres,
 Ambo conspicui, nive candidioribus ambo
 Vectabantur equis, ambo vibrata per auras
 Hastarum tremulo quatiebant spicula motu. 115
 Vulnere fecissent, nisi saetiger inter opacas
 Nec iaculis isset nec equis loca pervia silvas.
 Persequitur Telamon studioque incautus eundi
 Pronus ab arborea cecidit radice retentus.
 Dum levat hunc Peleus, celerem Tegeaea sagittam 120
 Imposuit nervo sinuatoque expulit arcu.
 Fixa sub aure feri summum destrinxit harundo
 Corpus et exiguo rubefecit sanguine saetae.
 Nec tamen illa sui successu laetior ictus
 Quam Meleagros erat: primus vidisse putatu 125
 Et primus sociis visum ostendisse cruorem
 Et *meritum* dixisse *feres virtutis honorem!*
 Erubuere viri seque exhortantur et addunt
 Cum clamore animos iaciuntque sine ordine tela;
 Turba nocet iactis et, quos petit, impedit ictus. 130
 Ecce furens contra sua fata bipennifer Arcas
Discite, femineis quid tela virilia praestent,
O iuvenes, operique meo concedite! dixit
Ipsa suis licet hunc Latonia protegat armis,
Invita tamen hunc perimet mea dextra Diana. 135

Talia magnifico tumidus memoraverat ore
 Ancipitemque manu tollens utraque securim
 Institerat digitis primos suspensus in artus:
 Occupat audentem, quaque est via proxima leto,
 Summa ferus geminos direxit ad inguina dentes; 140
 Concidit Ancaeus glomerataque sanguine multo
 Viscera lapsa fluunt; madefacta est terra cruore.

Ibat in adversum proles Ixionis hostem
 Pirithous, valida quatiens venabula dextra:
 Cui procul Aegides, *o me mihi carior* inquit 145
Pars animae consiste meae! licet eminus esse
Fortibus: Ancaeo nocuit temeraria virtus!
 Dixit et aerata torsit grave cuspide cornum;
 Cui bene librato votoque potente futuro
 Obstitit abscisa frondosus ab arbore ramus; 150
 Misit et Aesonides iaculum, quod casus ab illo
 Vertit in immeriti fatum Celadontis et inter
 Ilia coniectum tellure per ilia fixum est.

At manus Oenidae variat, missisque duabus
 Hasta prior terra, medio stetit altera tergo. 155
 Nec mora, dum saevit, dum corpora versat in orbem
 Stridentemque novo spumam cum sanguine fundit,
 Vulneris auctor adest hostemque irritat ad iram
 Splendidaque adversos venabula condit in armos.
 Gaudia testantur socii clamore secundo 160
 Victricemque petunt dextrae contingere dextram
 Immanemque ferum multa tellure iacentem
 Mirantes spectant neque adhuc contingere tutum
 Esse putant, sed tela tamen sua quisque cruentat.
 Ipse pede imposito caput exitiabile pressit 165
 Atque ita *Sume mei spolium, Nonacria, iuris,*
Dixit et in partem veniat mea gloria tecum!
 Protinus exuvias rigidis horrentia saetis
 Terga dat et magnis insignia dentibus ora
 Illi laetitiae est cum munere muneris auctor. 170
 Invidere alii, totoque erat agmine murmur.
 E quibus ingenti tendentes bracchia voce
Pone age nec titulos intercipe, femina, nostros!
 Thestiadae clamant, *nec te fiducia formae*
Decipiat, ne sit longe tibi captus amore 175
Auctor! et huic adimunt munus, ius muneris illi

Non tulit et tumida frendens Mavortius ira
Discite raptores alieni dixit honoris,

Facta minis quantum distent! hausitque nefando
 Pectora Plexippi nil tale timentia ferro. 180
 Toxea, quid faciat, dubium pariterque volentem
 Ulcisci fratrem fraternaue fata timentem
 Haud patitur dubitare diu calidumque priori
 Caede recalfecit consorti sanguine telum.
 Dona deum templis nato victore ferebat, 185
 Cum videt extinctos fratres Althaea referri;
 Quae plangore dato maestis clamoribus urbem
 Implet et auratis mutavit vestibus atras.
 At simul est auctor necis editus, excidit omnis
 Luctus et a lacrimis in poenae versus amorem est. 190
 Stipes erat, quem, cum partus enixa iaceret
 Thestias, in flammam triplices posuere sorores
 Staminaue impresso fatalia pollice nentes
Tempora dixerunt eadem lignoque tibiue
O modo nate, damus. Quo postquam carmine dicto 195
 Excessere deae, flagrantem mater ab igne
 Eripuit ramum sparsitque liquentibus undis.
 Ille diu fuerat penetralibus abditus imis
 Servatusque tuos, iuvenis, servaverat annos.
 Protulit hunc genetrix taedasque et fragmina poni 200
 Imperat et positis inimicos admovet ignes.
 Tum conata quater flammis imponere ramum
 Coepta quater tenuit: pugnat materque sororque,
 Et diversa trahunt unum duo nomina pectus.
 Saepe metu sceleris pallebant ora futuri. 205
 Saepe suum fervens oculis dabat ira ruborem.
 Et modo nescio quid similis crudele minanti
 Vultus erat, modo quem misereri credere posses;
 Cumque ferus lacrimas animi siccaverat ardor,
 Inveniebantur lacrimae tamen, utque carina, 210
 Quam ventus ventoque rapit contrarius aestus,
 Vim geminam sentit paretque incerta duobus,
 Thestias haud aliter dubiis affectibus errat
 Inque vices ponit positamque resuscitat iram.

Incipit esse tamen melior germana parente 215
 Et, consanguineas ut sanguine leniat umbras,
 Impietate pia est. Nam postquam pestifer ignis
 Convaluit, *rogus iste cremet mea viscera*, dixit.
 Utque manu dira lignum fatale tenebat,
 Ante sepulcrales infelix adstitit aras, 220
Poenarumque deae triplices furialibus, inquit,
Eumenides, sacris vultus advertite vestros!
Ulciscor facioque nefas! mors morte pianda est,
In scelus addendum scelus est, in funera funus.
Per coacervatos pereat domus impia luctus! 225
An felix Oeneus nato victore feretur,
Thestius orbis erit? Melius lugebitis ambo!
Vos modo, fraterni manes animaeque recentis,
Officium sentite meum magnoque paratas
Accipite inferias, uteri mala pignora nostri! 230
Ei mihi, quo rapior? fratres ignoscite matri!
Deficiunt ad coepta manus! meruisse fatemur
Ilum, cur pereat: mortis mihi displicet auctor.
Ergo impune feret vivusque et victor et ipso
Successu tumidus regnum Calydonis habebit, 235
Vos cinis exiguus gelidaeque iacebitis umbrae?
Haud equidem patiar. Pereat sceleratus et ille
Spemque patris regnumque trahat patriaeque ruinam!
Mens ubi materna est? Ubi sunt pia iura parentum?
O utinam primis arsisses ignibus infans, 240
Idque ego passa forem! Vixisti munere nostro:
Nunc merito moriere tuo. Cape praemia facti
Bisque datam, primum partu, mox stipite raptu,
Redde animam vel me fraternis adde sepulcris!
Et cupio et nequeo. Quid agam? Modo vulnera fratrum 245
Ante oculos mihi sunt et tantae caedis imago,
Nunc animum pietas maternaque nomina frangunt.
Me miseram! Male vincetis, sed vincite, fratres,
Dummodo quae dederō vobis solacia vosque
Ipsa sequar! dixit dextraque aversa trementi 250

Funereum torrem medios coniecit in ignes.
 Aut dedit aut visus gemitus est ille dedisse
 Stipes et invitis correptus ab ignibus arsit.

Inscius atque absens flamma Meleagros ab illa
 Uritur et caecis torreri viscera sentit 255

Ignibus ac magnos superat virtute dolores;
 Quod tamen ignavo cadat et sine sanguine leto,
 Maeret et Ancaei felicia vulnera dicit
 Grandaevumque patrem fratresque piasque sorores
 Cum gemitu sociamque tori vocat ore supremo, 260
 Forsitan et matrem. Crescunt ignisque dolorque
 Languescuntque iterum: simul est extinctus uterque,
 Inque leves abiit paulatim spiritus auras
 Paulatim cana prunam velante favilla.

Alta iacet Calydon: lugent iuvenesque senesque, 265
 Vulgusque proceresque gemunt, scissaeque capillos
 Planguntur matres Calydonides Eueninae.

Pulvere canitiem genitor vultusque seniles
 Foedat humi fusus spatiosumque increpat aevum.
 Nam de matre manus diri sibi conscia facti 270
 Exegit poenas acto per viscera ferro.

Non, mihi si centum deus ora sonantia linguis
 Ingeniumque capax totumque Heliconā dedisset,
 Tristia persequerer miserarum dicta sororum:
 Immemores decoris liventia pectora tundunt 275

Dumque manet corpus, corpus refoventque foveantque.
 Oscula dant ipsi, posito dant oscula lecto;
 Post cinerem cineres haustos ad pectora pressant
 Affusaeque iacent tumulto signataque saxo

Nomina complexae lacrimas in nomina fundunt. 280
 Quas Parthaoniae tandem Latoïa clade

Exsatiata domus praeter Gorgenque nurumque
 Nobilis Alcmenae natis in corpore pennis
 Allevat et longas per bracchia porrigit alas
 Corneaque ora facit versasque per aëra mittit. 285

XVIII. (XV a.) **Philemon und Baucis.**

VIII, 618—724.

Immensa est finemque potentia caeli
 Non habet et, quidquid superi voluere, peractum est.
 Quoque minus dubites, tiliae contermina quercus
 Collibus est Phrygiis, modico circumdata muro.
 Haud procul hinc stagnum est, tellus habitabilis olim, 5
 Nunc celebres mergis fulicisque palustribus undae.
 Iuppiter huc specie mortali, cumque parente
 Venit Atlantiades positis caducifer alis.
 Mille domos adiere, locum requiemque petentes,
 Mille domos clausere serae. Tamen una recepit, 10
 Parva quidem, stipulis et canna tecta palustri,
 Sed pia Baucis anus parilique aetate Philemon
 Illa sunt annis iuncti iuvenalibus, illa
 Consenuere casa, paupertatemque fatendo
 Effecere levem nec iniqua mente ferendo. 15
 Nec refert, dominos illic famulosne requiras:
 Tota domus duo sunt; idem parentque iubentque.
 Ergo ubi caelicolae parvos tetigere penates
 Submissoque humiles intrarunt vertice postes,
 Membra senex posito iussit relevare sedili, 20
 Quo super iniecit textum rude sedula Baucis.
 Inde foco tepidum cinerem dimovit et ignes
 Suscitatur hesternos, foliisque et cortice sicco
 Nutrit et ad flammam animam producit anili.
 Multifidasque faces ramaliaque arida tecto 25
 Detulit et minuit parvoque admovit aëno.
 Quodque suus coniunx riguo collegerat horto,
 Truncat holus foliis Furca levat illa bicorni
 Sordida terga suis nigro pendentia tigno,
 Servatoque diu resecat de tergore partem 30
 Exiguam sectamque domat ferventibus undis.
 Interea medias fallunt sermonibus horas,

Concutiuntque torum de molli fluminis ulva,
 Impositum lecto sponda pedibusque salignis.
 Vestibus hunc velant, quas non nisi tempore festo 35
 Sternere consuerant, sed et haec vilisque vetusque
 Vestis erat, lecto non indignanda saligno.
 Accubuere dei. Mensam succincta tremensque
 Pōnit anus. Mensae sed erat pes tertius impar.
 Testa parem fecit. Quae postquam subdita clivum 40
 Sustulit, aequatam mentae tersere virentes.
 Pōniture hic bicolor sinceræ baca Minervæ,
 Conditaque in liquida corna autumnalia faece,
 Intibaque et radix et lactis massa coacti, 45
 Ovaque non acri leviter versata favilla,
 Omnia fictilibus. Post hæc caelatus eodem
 Sistitur argento crater fabricataque fago
 Pocula, qua cava sunt, flaventibus illita ceris.
 Parva mora est, epulasque foci misere calentes,
 Nec longæ rursus referuntur vina senectæ. 50
 Dantque locum mensis paulum seducta secundis.
 Hic nux, hic mixta est rugosis carica palmis,
 Prunaque et in patulis redolentia mala canistris,
 Et de purpureis collectæ vitibus uvæ.
 Candidus in medio favus est. Super omnia vultus 55
 Accessere boni nec iners pauperque voluntas.
 Interea totiens haustum cratera repleti
 Sponte sua, per seque vident succrescere vina.
 Attoniti novitate pavent manibusque supinis
 Concipiunt Baucisque preces timidusque Philemon, 60
 Et veniam dapibus nullisque paratibus orant.
 Unicus anser erat, minimæ custodia villæ,
 Quem dis hospitibus domini mactare parabant.
 Ille celer penna tardos ætate fatigat
 Eluditque diu, tandemque est visus ad ipsos 65
 Confugisse deos. Superi vetuere necari,
Dique sumus meritasque luet vicinia poenas

Impia dixerunt, vobis immunibus huius
Esse mali dabitur. Modo vestra relinquite tecta,
Ac nostros comitate gradus et in ardua montis 70
Ite simul. Parent ambo baculisque levati
Nituntur longo vestigia ponere clivo.
 [Tantum aberant summo, quantum semel ire sagitta
 Missa potest. Flexere oculos et mersa palude
 Cetera prospiciunt, tantum sua tecta manere. 75
 Dumque ea mirantur, dum deflent fata suorum,
 Illa vetus, dominis etiam casa parva duobus
 Vertitur in templum: furcas subiere columnae,
 Stramina flavescunt aurataque tecta videntur,
 Caelataeque fores, adopertaque marmore tellus 80
 Talia cum placido Saturnius edidit ore:
Dicite, iuste senex et femina coniuge iusto
Digna, quid optetis. Cum Baucide pauca locutus
 Iudicium superis aperit commune Philemon:
Esse sacerdotes delubraque vestra tueri 85
Poscimus et, quoniam concordēs egimus annos,
Auferat hora duos eadem, nec coniugis umquam
Busta meae videam, neu sim tumulandus ab illa.
 [Vota fides sequitur; templi tutela fuere,
 Donec vita data est. Annis aevoque soluti 90
 Ante gradus sacros cum starent forte locique
 Narrarent casus, frondere Philemona Baucis,
 Baucida conspexit senior frondere Philemon.
 Iamque super geminos crescente cacumine vultus
 Mutua, dum licuit, reddebant dicta Valeque 95
O coniunx dixere simul, simul abdita textit
Ora frutex.] Ostendit adhuc Tyrieus illic
 [Incola de gemino vicinos corpore truncos.
 Haec mihi non vani — neque erat, cur fallere vellent —
 Narravere senes. Equidem pendentia vidi 100
 Serta super ramos ponensque recentia dixi:
Curae pii dis sunt et, qui coluere, colantur.

XIX. (XVb.) **Tod des Herkules.**

IX, 136—272.

Victor ab Oechalia Cenaeo sacra parabat
 Vota Iovi, cum fama loquax praecessit ad aures,
 Deïanira, tuas, quae veris addere falsa
 Gaudet et e minimo sua per mendacia crescit,
 Amphitryóniaden Ioles ardore teneri. 5

Credit amans, Venerisque novae perterrita famā
 Indulsit primo lacrimis flendoque dolorem
 Diffudit miseranda suum. Mox deinde: *Quid autem
 Flemus?* ait, *paelex lacrimis laetabitur istis.*
Quae quoniam adveniet, properandum aliquidque novandum est, 10
Dum licet et nondum thalamos tenet altera nostros.
*Conquerar an sileam? Repetam Calydonā morerne?
 Excedam tectis, an, si nihil amplius, obstem?
 Quid? Si me, Meleagre, tuam memor esse sororem,
 Forte paro facinus, quantumque iniuria possit* 15
Femineusque dolor, iugulata paelice testor?

In cursus animus varios abit: omnibus illis
 Praetulit imbutam Nesseo sanguine vestem
 Mittere, quae vires defecto reddat amori.
 Ignaroque Lichae, quid tradat nescia, luctus 20
 Ipsa suos tradit, blandisque miserrima verbis,
 Dona det illa viro, mandat. Capit inscius heros,
 Induiturque umeris Lernaee virus echidnae.

Tura dabat primis et verba precantia flammis,
 Vinaque marmoreas patera fundebat in aras: 25
 Incaluit vis illa mali resolutaque flammis
 Herculeos abiit late diffusa per artus.
 Dum potuit, solita genitum virtute repressit.
 Victa malis postquam est patientia, reppulit aras,
 Implevitque suis nemorosam vocibus Oeten. 30
 Nec mora, letiferam conatur scindere vestem.
 Qua trahitur, trahit illa cutem, foedumque relatu,
 Aut haeret membris frustra temptata revelli,

Aut laceros artus et grandia detegit ossa.

Ipsa cruor, gelido ceu quondam lammina candens 35

Tincta lacu, stridit coquiturque ardente veneno.

Nec modus est: sorbent avidae praecordia flammae,

Caeruleusque fluit toto de corpore sudor,

Ambustique sonant nervi, caecaque medullis

Tabae liquefactis tollens ad sidera palmas 40

Cladibus, exclamat, Saturnia, pascere nostris,

Pascere et hanc pestem specta, crudelis, ab alto,

Corque ferum satia! Vel si miserandus et hosti,

Hoc est, si tibi sum, diris cruciatibus aegram

Invisamque animam natamque laboribus aufer. 45

Hoc mihi munus erit: decet haec dare dona novercam.

Ergo ego foedantem peregrino templa cruore

Busirin domui, saevoque alimenta parentis

Antaeo eripui? Nec me pastoris Hiberi

Forma triplex, nec forma triplex tua, Cerbere, movit? 50

Vosne manus validi pressistis cornua tauri?

Vestrum opus Elis habet, vestrum Stymphalides undae

Partheniumque nemus? Vestra virtute relatus

Thermodontiaco caelatus balteus auro,

Pomaque ab insomni non concustodita dracone? 55

Nec mihi Centauri potuere resistere, nec mi

Arcadiae vastator aper? Nec profuit hydrae

Crescere per damnum geminasque resumere vires?

Quid? Cum Thracis equos humano sanguine pingues

Plenaque corporibus laceris praesaepia vidi, 60

Visaque deiici dominumque ipsosque peremi?

His elisa iacet moles Nemeaea lacertis,

Hac caelum cervice tuli. Defessa iubendo est

Saeva Iovis coniunx: ego sum indefessus agendo.

Sed nova pestis adest, cui nec virtute resisti 65

Nec telis armisque potest. Pulmonibus errat

Ignis edax imis perque omnes pascitur artus.

At valet Eurystheus! — et sunt, qui credere possint

Esse deos? Dixit, perque altam saucius Oeten
 Haud aliter graditur, quam si venabula taurus
 Corpore fixa gerat, factique refugerit auctor. 70
 Saepe illum gemitus edentem, saepe frementem,
 Saepe retemptantem totas infringere vestes
 Sternentemque trabes irascentemque videres
 Montibus aut patrio tendentem brachia caelo. 75

Ecce, Lichan trepidum latitantem rupe cavata
 Aspicit, utque dolor rabiem collegerat omnem,
Tune, Licha, dixit, feralia dona dedisti?
Tune meae necis auctor eris? Tremit ille pavetque
 Pallidus et timide verba excusantia dicit. 80

Dicentem genibusque manus adhibere parantem
 Corripit Alcides et terque quaterque rotatum
 Mittit in Euboïcas tormento fortius undas.

Ille per aërias pendens induruit auras;
 Utque ferunt imbres gelidis concreescere ventis, 85
 Inde nives fieri, nivibus quoque molle rotatis
 Astringi et spissa glomerari grandine corpus,
 Sic illum validis iactum per inane lacertis
 Exsanguemque metu nec quidquam umoris habentem
 In rigidos versum silices prior edidit aetas. 90

Nunc quoque in Euboïco scopulus brevis eminent alto
 Gurgite et humanae servat vestigia formae;

Quem, quasi sensurum, nautae calcare verentur,
 Appellantque Lichan. — At tu, Iovis inclita proles,
 Arboribus caesis, quas ardua gesserat Oete, 95

Inque pyram structis arcum pharetramque capacem,
 Regnaque visuras iterum Troiana sagittas
 Ferre iubes Poeante satum, quo flamma ministro
 Subdita; dumque avidis comprehenditur ignibus agger,
 Congeriem silvae Nemeaeo vellere summam 100
 Sternis et imposita clavae cervice recumbis,
 Haud alio vultu, quam si conviva iaceres
 Inter plena meri redimitus pocula sertis.

Iamque valens et in omne latus diffusa sonabat,
 Securosque artus contemptoremque petebat 105
 Flamma suum; timuere dei pro vindice terrae.
 Quos ita — sensit enim — laeto Saturnius ore
 Iuppiter alloquitur: *Nostra est timor iste voluptas,*
O superi, totoque libens mihi pectore grator,
Quod memoris populi dicor rectorque paterque, 110
Et mea progenies vestro quoque tuta favore est.
Nam quamquam ipsius datur hoc immanibus actis,
Obligor ipse tamen. Sed enim nec pectora vano
Fida metu paveant, Oetaeas spernite flammam!
Omnia qui vicit, vincet, quos cernitis, ignes, 115
Nec nisi materna Vulcanum parte potentem
Sentiet. Aeternum est, a me quod traxit, et expers
Atque immune necis nullique domabile flammae.
Idque ego defunctum terra caelestibus oris
Accipiam, cunctisque meum laetabile factum 120
Dis fore confido. Si quis tamen Hercule, si quis
Forte deo doliturus erit, data praemia nolet:
Sed meruisse dari sciet invitusque probabit.
 Assensere dei. Coniunx quoque regia visa est
 Cetera non duro, duro tamen ultima vultu 125
 Dicta tulisse Iovis, seque indoluisse notatam.
 Interea, quodcumque fuit populabile flammae,
 Mulciber abstulerat, nec cognoscenda remansit
 Herculis effigies, nec quidquam ab imagine ductum
 Matris habet, tantumque Iovis vestigia servat. 130
 Utque novus serpens posita cum pelle senecta
 Luxuriare solet squamaque nitere recenti:
 Sic, ubi mortales Tirynthius exuit artus,
 Parte sui meliore viget, maiorque videri
 Coepit et augusta fieri gravitate verendus. 135
 Quem pater omnipotens inter cava nubila raptum
 Quadriugo curru radiantibus intulit astris.

XX. (XVI.) Orpheus und Eurydice.

X, 1—77.

Inde per immensum croceo velatus amictu
 Aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras
 Tendit et Orphēa nequiquam voce vocatur.
 Affuit ille quidem, sed nec sollemnia verba
 Nec laetos vultus nec felix attulit omen. 5
 Fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo
 Usque fuit nullosque invenit motibus ignes.
 Exitus auspicio gravior: nam nupta per herbas
 Dum nova Nāiadum turba comitata vagatur,
 Occidit in talum serpentis dente recepto. 10

Quam satis ad superas postquam Rhodopeius auras
 Deflevit vates, ne non temptaret et umbras,
 Ad Styga Taenaria est ausus descendere porta,
 Perque leves populos simulacraque functa sepulcro
 Persephonen adiit inamoenaque regna tenentem 15
 Umbrarum dominum, pulsisque ad carmina nervis
 Sic ait: *O positi sub terra numina mundi,
 In quem recidimus, quidquid mortale creamur:
 Si licet, et falsi positis ambagibus oris
 Vera loqui sinitis: non huc, ut opaca viderem 20
 Tartara, descendi, nec uti villosa colubris
 Terna Medusaei vincirem guttura monstri.
 Causa viae coniunx, in quam calcata venenum
 Vipera diffudit crescentesque abstulit annos.
 Posse pati volui, nec me temptasse negabo. 25
 Vicit Amor. Supera deus hic bene notus in ora est.
 An sit et hic, dubito, sed et hic tamen auguror esse.
 Famaque si veteris non est mentita rapinae,
 Vos quoque iunxit Amor. Per ego haec loca plena timoris,
 Per chaos hoc ingens vastique silentia regni, 30
 Eurydices, oro, properata retexite fata!
 Omnia debemur vobis, paulumque morati*

*Serius aut citius sedem properamus ad unam.
Tendimus huc omnes. Haec est domus ultima, vosque
Humani generis longissima regna tenetis.* 35
*Haec quoque, cum iustos matura peregerit annos,
Iuris erit vestri. Pro munere poscimus usum.
Quod si fata negant veniam pro coniuge, certum est
Nolle redire mihi. Leto gaudete duorum!*

Talia dicentem nervosque ad verba moventem 40
Exsangues flebant animae. Nec Tantalus undam
Captavit refugam, stupuitque Ixionis orbis,
Nec carpsere iecur volucres, urnisque vacarunt
Belides, inque tuo sedisti, Sisyphe, saxo.
Tunc primum lacrimis victarum carmine fama est 45
Eumenidum maduisse genas. Nec regia coniunx
Sustinet oranti, nec qui regit ima, negare,
Eurydicenque vocant. Umbras erat illa recentes
Inter, et incessit passu de vulnere tardo.
Hanc simul et legem Rhodopeus accipit Orpheus, 50
Ne flectat retro sua lumina, donec Avernas
Exierit valles; aut irrita dona futura.

Carpitur acclivis per muta silentia trames,
Arduus, obscurus, caligine densus opaca.
Nec procul afuerunt telluris margine summae: 55
Hic, ne deficeret, metuens avidusque videndi
Flexit amans oculos — et protinus illa relapsa est.
Iamque iterum moriens non est de coniuge quidquam
Questa suo — quid enim nisi se quereretur amatam? —
Supremumque vale, quod iam vix auribus ille 60
Acciperet, dixit, revolutaque rursus eodem est.

Non aliter stupuit gemina nece coniugis Orpheus,
Quam tria qui timidus, medio portante catenas,
Colla canis vidit, quem non pavor ante reliquit,
Quam natura prior, saxo per corpus oborto. 65
Quique in se crimen traxit voluitque videri
Olenos esse nocens, tuque, o confisa figurae,

Infelix Lethaea, tuae, iunctissima quondam
 Pectora, nunc lapides, quos umida sustinet Ide.
 Orantem frustra que iterum transire volentem 70
 Portitor arcuerat; septem tamen ille diebus
 Squalidus in ripa Cereris sine munere sedit.
 Cura dolorque animi lacrimaeque alimenta fuere.
 Esse deos Erebi crudeles questus in altam
 Se recipit Rhodopen pulsumque aquilonibus Haemum. 75

 XXI. (XVII.) Midas.

XI, 85—193.

Nec satis hoc Baccho est: ipsos quoque deserit agros,
 Cumque choro meliore sui vineta Timoli
 Pactolonque petit, quamvis non aureus illo
 Tempore nec caris erat invidiosus harenis.
 Hunc assueta cohors Satyri Bacchaeque frequentant. 5
 At Silenus abest. Titubantem annisque meroque
 Ruricolae cepere Phryges vinctumque coronis
 Ad regem duxere Midan, cui Thracius Orpheus
 Orgia tradiderat cum Cecropio | Eumolpo.
 Quem simul agnovit socium comitemque sacrorum 10
 Hospitis adventu festum genialiter egit
 Per bis quinque dies et iunctas ordine noctes.
 Et iam stellarum sublime coëgerat agmen
 Lucifer undecimus, Lydos cum laetus in agros
 Rex venit et iuveni Silenum reddit alumno. 15

Huic deus optandi gratum, sed inutile, fecit
 Muneris arbitrium, gaudens altore recepto.
 Ille male usurus donis ait: *Effice, quidquid*
Corpore contigero, fulvum vertatur in aurum.
 Adnuit optatis nocituraque munera solvit 20
 Liber et indoluit, quod non meliora petisset.

Laetus abit gaudetque malo Berecynthius heros,

Pollicitique fidem tangendo singula temptat.
 Vixque sibi credens non alta fronde virentem
 Illice detraxit virgam: virga aurea facta est. 25
 Tollit humo saxum: saxum quoque palluit auro.
 Contigit et glaebam: contactu glaeba potenti
 Massa fit. Arentes Cereris decerpsit aristas:
 Aurea messis erat. Dempsum tenet arbore pomum:
 Hesperidas donasse putes. Si postibus altis 30
 Admovit digitos, postes radiare videntur.
 Ille etiam liquidis palmas ubi laverat undis,
 Unda fluens palmis Danaën eludere posset.
 Vix spes ipse suas animo capit, aurea fingens
 Omnia. Gaudenti mensas posuere ministri 35
 Exstructas dapibus, nec tostae frugis egentes.
 Tum vero, sive ille sua Cerealia dextra
 Munera contigerat, Cerealia dona rigebant,
 Sive dapes avido convellere dente parabat,
 Lammina fulva dapes admoto dente premebat. 40
 Miscuerat puris auctorem muneris undis:
 Fusile per rictus aurum fluitare videres.
 Attonitus novitate mali, divesque miserque,
 Effugere optat opes et, quae modo voverat, odit.
 Copia nulla famem relevat; sitis arida guttur 45
 Urit et invisio meritus torquetur ab auro.
 Ad caelumque manus et splendida bracchia tollens:
*Da veniam, Lenaeae pater, peccavimus, inquit,
 Sed miserere, precor, speciosoque cripe damno!*
 Mite deum numen: Bacchus peccasse fatentem 50
 Restituit, pactique fide data munera solvit.
*Neve male optato mancas circumlitus auro,
 Vade, ait, ad magnis vicinum Sardibus amnem,
 Perque iugum nitens labentibus obvius undis
 Carpe viam, donec venias ad fluminis ortus,* 55
*Spumigeroque tuum fonti, qua plurimus exit,
 Subde caput, corpusque simul, simul clue crimen!*

Rex iussae succedit aquae. Vis aurea tinxit
 Flumen et humano de corpore cessit in amnem.
 Nunc quoque iam veteris percepto semine venae 60
 Arva rigent auro madidis pallentia glaebis.

Ille perosus opes silvas et rura colebat
 Panaque montanis habitantem semper in antris.
 Pingue sed ingenium mansit, nocituraque, ut ante,
 Rursus erant domino stolidae praecordia mentis. 65
 Nam freta prospiciens late riget arduus alto
 Tmolus in ascensu clivoque extensus utroque
 Sardibus hinc, illinc parvis finitur Hypaepis.
 Pan ibi dum teneris iactat sua carmina nymphis,
 Et leve cerata modulatur harundine carmen, 70
 Ausus Apollineos prae se contemnere cantus,
 Iudice sub Tmolo certamen venit ad impar.

Monte suo senior iudex consedit, et aures
 Liberat arboribus. Quercu coma caerulea tantum
 Cingitur, et pendent circum cava tempora glandes. 75
 Isque deum pecoris spectans: *In iudice*, dixit,
Nulla mora est. Calamis agrestibus insonat ille,
 Barbaricoque Midan — aderat nam forte canenti —
 Carmine delenit. Post hunc sacer ora retorsit
 Tmolus ad os Phoebi. Vultum sua silva secuta est. 80
 Ille, caput flavum lauro Parnaside vinctus,
 Verrit humum Tyrio saturata murice palla,
 Instructamque fidem gemmis et dentibus Indis
 Sustinet a laeva, tenuit manus altera plectrum.
 Artificis status ipse fuit. Tum stamina docto 85
 Pollice sollicitat. Quorum dulcedine captus
 Pana iubet Tmolus citharae submittere cannas.
 Iudicium sanctique placet sententia montis
 Omnibus. Arguitur tamen atque iniusta vocatur
 Unius sermone Midae. Nec Delius aures 90
 Humanam stolidas patitur retinere figuram,
 Sed trahit in spatium villisque albens implet,

Instabilesque imas facit et dat posse moveri.
 Cetera sunt hominis. Partem damnatur in unam,
 Induiturque aures lente gradientis aselli.

95

Ille quidem celare cupit turpisque pudore
 Tempora purpureis temptat velare tiaris.
 Sed solitus longos ferro resecaere capillos
 Viderat hoc famulus. Qui cum nec prodere visum
 Dedecus auderet, cupiens efferre sub auras,
 Nec posset reticere tamen, secedit humumque
 Effodit et, domini quales aspexerit aures,
 Voce refert parva terraeque immurmurat haustae.
 Indiciumque suae vocis tellure regesta
 Obruit, et scrobibus tacitus discedit opertis.
 Creber harundinibus tremulis ibi surgere lucus
 Coepit et, ut primum pleno maturuit anno,
 Prodidit agricolam. Leni nam motus ab austro
 Obruta verba refert, dominique coarguit aures.

100

105

XXII. (XVIIIa.) Die Behausung der Fama.

XII, 39—63.

Orbe locus medio est inter terrasque fretumque
 Caelestesque plagas, triplicis confinia mundi,
 Unde, quod est usquam, quamvis regionibus absit,
 Inspicitur, penetratque cavas vox omnis ad aures.
 Fama tenet, summaque domum sibi legit in arce,
 Innumerosque aditus ac mille foramina tectis
 Addidit, et nullis inclusit limina portis:
 Nocte dieque patet. Tota est ex aere sonanti,
 Tota fremit vocesque refert, iteratque, quod audit.
 Nulla quies intus nullaque silentia parte.
 Nec tamen est clamor, sed parvae murmura vocis,
 Qualia de pelagi, si quis procul audiat, undis
 Esse solent, qualemve sonum, cum Iuppiter atras
 Increpuit nubes, extrema tonitrua reddunt.

5

10

Atria turba tenet: veniunt, leve vulgus, euntque; 15
Mixtaque cum veris passim commenta vagantur
Milia Rumorum confusaque verba volutant.
E quibus hi vacuas implent sermonibus aures,
Hi narrata ferunt alio. Mensuraque ficti
Crescit, et auditis aliquid novus adicit auctor. 20
Illic Credulitas, illic temerarius Error
Vanaque Laetitia est consternatique Timores
Seditioque repens dubioque auctore Susurri.
Ipsa, quid in caelo rerum pelagoque geratur
Et tellure, videt totumque inquit in orbem. 25

XXIII. (XVIIIb.) **Streit des Ajax und Ulixes um die
Waffen Achills.**

XIII, 1—397.

Consedere duces et vulgi stante corona
Surgit ad hos clipei dominus septemplicis Ajax.
Utque erat impatiens irae, Sigeia torvo
Litora respexit classemque in litore vultu,
Intendensque manus *Agimus, pro Iuppiter!* inquit, 5
Ante rates causam et mecum confertur Ulixes!
At non Hectoreis dubitavit cedere flammis,
Quas ego sustinui, quas hac a classe fugavi.
Tutius est igitur fictis contendere verbis,
Quam pugnare manu! Sed nec mihi dicere promptum, 10
Nec facere est isti. Quantumque ego Marte feroci
Inque acie valeo, tantum valet iste loquendo.
Nec memoranda tamen vobis mea facta, Pelasgi,
Esse reor, vidistis enim. Sua narret Ulixes,
Quae sine teste gerit, quorum nox conscia sola est. 15
Praemia magna peti fateor; sed demit honorem
Aemulus: Aiaci non est tenuisse superbum,
Sit licet hoc ingens, quidquid speravit Ulixes.

6*

Iste tulit pretium iam nunc temptaminis huius:
Quo cum victus erit, mecum certasse feretur. 20
Atque ego, si virtus in me dubitabilis esset,
Nobilitate potens essem, Telamone creatus,
Moenia qui forti Troiana sub Hercule cepit,
Litora que intravit Pagasaea Colcha carina.
Aeacus huic pater est, qui iura silentibus illic 25
Reddit, ubi Aeoliden saxum grave Sisyphton urget.
Aeacon agnoscit summus prolemque fatetur
Iuppiter esse suam: sic ab Iove tertius Ajax.
Nec tamen haec series in causam prosit, Achivi,
Si mihi cum magno non est communis Achille. 30
Frater erat, fraterna peto. Quid sanguine cretus
Sisyphio furtisque et fraude simillimus illi
Inserit Aeacidis alienae nomina gentis?
An quod in arma prior nulloque sub indice veni,
Arma neganda mihi? Potiorque videbitur ille, 35
Ultima qui cepit detrectavitque furore
Militiam ficto, donec sollertior isto,
Sed sibi inutilior, timidi commenta retexit
Naupliades animi vitataque traxit ad arma?
Optima num sumat, quia sumere noluit ulla? 40
Nos inhonorati et donis patruelibus orbi,
Obtulimus quia nos ad prima pericula, simus?
Atque utinam aut verus furor ille aut creditus esset,
Nec comes hic Phrygias umquam venisset ad arces,
Hortator scelerum! Non te, Poeantia proles, 45
Expositum Lemnos nostro cum crimine haberet.
Qui nunc, ut memorant, silvestribus abditus antris
Saxa moves gemitu Laërtiadaeque precaris,
Quae meruit, quae, si di sunt, non vana precaris.
Et nunc ille, eadem nobis iuratus in arma, 50
Heu! pars una ducum, quo successore sagittae
Herculis utuntur, fractus morboque fameque
Velaturque aliturque avibus volucresque petendo

Debita Troianis exercet spicula fatis.

Ille tamen vivit, quia non comitavit Ulixen: 65

Mallet et infelix Palamedes esse relictus,

Quem male convicti nimium memor iste furoris

Prodere rem Danaam finxit fictumque probavit

Crimen, et ostendit, quod iam praefoderat, aurum.

Ergo aut exsilio vires subduxit Achivis 80

Aut nece. Sic pugnat, sic est metuendus Ulixes.

Qui licet eloquio fidum quoque Nestora vincat,

Haud tamen efficiet, desertum ut Nestora crimen

Esse rear nullum. Qui cum imploraret Ulixem,

Vulnere tardus equi fessusque senilibus annis, 65

Proditus a socio est. Non haec mihi crimina fingi

Scit bene Tydides, qui nomine saepe vocatum

Corripuit, trepidoque fugam exprobravit amico.

Aspiciunt oculis superi mortalia iustis:

En eget auxilio, qui non tulit, utque reliquit, 70

Sic linquendus erat: legem sibi dixerat ipse.

Conclamat socios: adsum videoque trementem

Pallentemque metu et trepidantem morte futura;

Opposui molem clipei texique iacentem,

Servavique animam — minimum est hoc laudis — inertem. 75

Si perstas certare, locum redeamus in illum:

Redde hostem vulnusque tuum solitumque timorem,

Post clipeumque late et mecum contende sub illo.

At postquam eripui, cui standi vulnera vires

Non dederant, nullo tardatus vulnere fugit. 80

Hector adest secumque deos in proelia ducit;

Quaque ruit, non tu tantum terreris, Ulixè,

Sed fortes etiam: tantum trahit ille timoris.

Hunc ego sanguineae successu caedis ovantem

Eminus ingenti resupinum pondere fudi; 85

Hunc ego poscentem, cum quo concurreret, unus

Sustinui, sortemque meam vovistis, Achivi;

Et vestrae valere preces. Si quaeritis huius

Fortunam pugnae: non sum superatus ab illo.
Ecce ferunt Troës ferrumque ignesque Iovemque 90
In Danaas classes; ubi nunc facundus Ulixes?
Nempe ego mille meo protegi pectore puppes,
Spem vestri reditus. Date pro tot navibus arma!
Quod si vera licet mihi dicere: quaeritur istis,
Quam mihi, maior honos, coniunctaque gloria nostra est. 95
Atque Ajax armis, non Aiaci arma petuntur.
Conferat his Ithacus Rhesum imbellemque Dolona
Priamidenque Helenum rapta cum Pallade captum.
Luce nihil gestum, nihil est Diomede remoto.
Si semel ista datis meritis tam vilibus arma, 100
Dividite, et pars sit maior Diomedis in illis.
Quo tamen haec Ithaco, qui clam, qui semper inermis
Rem gerit, et furtis incautum decipit hostem?
Ipsa nitor galeae claro radiantis ab auro
Insidias prodet manifestabitque latentem. 105
Sed neque Dulichius sub Achillis casside vertex
Pondera tanta feret, nec non onerosa gravisque
Pelias hasta potest imbellibus esse lacertis,
Nec clipeus, vasti caelatus imagine mundi,
Conveniet timidae nataeque ad furta sinistrae. 110
Debilitaturum quid te petis, improbe, munus?
Quod tibi si populi donaverit error Achivi,
Cur spolieris, erit, non cur metuaris ab hoste.
Et fuga, qua sola cunctos, timidissime, vincis,
Tarda futura tibi est gestamina tanta trahenti. 115
Adde quod iste tuus, tam raro proelia passus,
Integer est clipeus; nostro, qui tela ferendo
Mille patet plagis. novus est successor habendus.
Denique, quid verbis opus est? Spectemur agendo!
Arma viri fortis medios mittantur in hostes: 120
Inde iubete peti et referentem ornate relatis!
 Finierat Telamone satus, vulgique secutum
 Ultima murmur erat, donec Laërtius heros

Adstitit atque oculos paulum tellure moratos
 Sustulit ad proceres, exspectatoque resolvit 125
 Ora sono, neque abest facundis gratia dictis:
*Si mea cum vestris valuissent vota, Pelasgi,
 Non foret ambiguus tanti certaminis heres,
 Tuque tuis armis, nos te poteremur, Achille.*
Quem quoniam non aequa mihi vobisque negarunt 130
*Fata — manūque simul veluti lacrimantia tersit
 Lumina — quis magno melius succedit Achilli,
 Quam per quem magnus Danaïs successit Achilles?
 Huic modo ne prosit, quod, ut est, hebes esse videtur;
 Neve mihi noceat, quod vobis semper, Achivi,* 135
*Profuit, ingenium, meaque haec facundia, si qua est,
 Quae nunc pro domino, pro vobis saepe locuta est,
 Invidia careat, bona nec sua quisque recuset.
 Nam genus et proavos et quae non fecimus ipsi,
 Vix ea nostra voco. Sed enim quia rettulit Aiax* 140
*Esse Iovis pronepos: nostri quoque sanguinis auctor
 Iuppiter est, totidemque gradus distamus ab illo.
 Nam mihi Laërtes pater est, Arcesius illi,
 Iuppiter huic; neque in his quisquam damnatus et exsul.
 Est quoque per matrem Cyllenius addita nobis* 145
*Altera nobilitas: deus est in utroque parente.
 Sed neque materno quod sum generosior ortu,
 Nec mihi quod pater est fraterni sanguinis insons,
 Proposita arma peto: meritis expendite causam!
 Dummodo quod fratres Telamon Peleusque fuerunt,* 150
*Aiacis meritum non sit, nec sanguinis ordo.
 Sed virtutis honor spoliis quaeratur in istis.
 Aut si proximitas primusque requiritur heres:
 Est genitor Peleus, est Pyrrhus filius illi.
 Quis locus Aiaci? Phthiam haec Scyrumve ferantur.* 155
*Nec minus est isto Teucer patruelis Achilli.
 Num petit ille tamen? Num, si petat, auferat illa?
 Ergo operum quoniam nudum certamen habetur:*

Plura quidem feci, quam quae comprehendere dictis
In promptu mihi sit; rerum tamen ordine ducar. 160
Praescia venturi genetrix Nereia leti
Dissimulat cultu natum. Deceperat omnes,
In quibus Aiacem, sumptae fallacia vestis:
Arma ego femineis animum motura virilem
Mercibus inserui, neque adhuc proiecerat heros 165
Virgineos habitus, cum parmam hastamque tenenti
'Nate dea', dixi, 'tibi se peritura reservant
Pergama. Quid dubitas ingentem evertere Troiam?'
Iniecique manum, fortemque ad fortia misi.
Ergo opera illius mea sunt: ego Telephon hasta 170
Pugnantem domui victum orantemque refeci.
Quod Thebae cecidere, meum est; me credite Lesbon,
Me Tenedon Chrysenque et Cillan, Apollinis urbes,
Et Scyrum cepisse. Mea concussa putate
Procubuisse solo Lyrnesia moenia dextrā. 175
Utque alios taceam: qui saevum perdere posset
Hectora, nempe dedi: per me iacet inclitus Hector.
Illis haec armis, quibus est inventus Achilles,
Arma peto. Vivo dederam, post fata reposito.
Ut dolor unius Danaos pervenit ad omnes, 180
Aulidaque Euboicam complerunt mille carinae,
Expectata diu nulla aut contraria classi
Flamina erant, duraeque iubent Agamemnona sortes
Immeritam saevae natam mactare Dianae.
Denegat hoc genitor divisque irascitur ipsis, 185
Atque in rege tamen pater est. Ego mite parentis
Ingenium verbis ad publica commoda verti.
Nunc equidem fateor, fassoque ignoscat Atrides,
Difficilem tenui sub iniquo iudice causam.
Hunc tamen utilitas populi fraterque datique 190
Summa movet sceptri, laudem ut cum sanguine penset.
Mittor et ad matrem, quae non hortanda, sed astu
Decipienda fuit. Quo si Telamonius isset,

Orba suis essent etiam nunc lintea ventis.

Mittor et Iliacas audax orator ad arces, 195

Visaque et intrata est altae mihi curia Troiae;

Plenaque adhuc erat illa viris. Interritus egi,

Quam mihi mandarat communis Graecia causam,

Accusoque Parin praedamque Helenamque reposco,

Et moveo Priamum Priamoque Antenora iunctum. 200

At Paris et fratres, et qui rapuere sub illo,

Vix tenuere manus — scis hoc, Menelāe, — nefandas,

Primaque lux nostri tecum fuit illa pericli.

Longa referre mora est, quae consilioque manumque

Utiliter feci spatiosi tempore belli. 205

Post acies primas urbis se moenibus hostes

Continuere diu, nec aperti copia Martis

Ulla fuit, decimo demum pugnavimus anno.

Quid facis interea, qui nil nisi proelia nosti?

Quid tuus usus erat? Nam si mea facta requiris: 210

Hostibus insidior, fossa munimine cingo,

Consolor socios, ut longi taedia belli

Mente ferant placida. Doceo, quo simus alendi

Armandique modo; mittor, quo postulat usus.

Ecce Iovis monitu, deceptus imagine somni, 215

Rex iubet incepti curam dimittere belli.

Ille potest auctore suam defendere vocem.

Non sinat hoc Ajax delendaque Pergama poscat,

Quodque potest, pugnet! Cur non remoratur ituros?

Cur non arma capit, dat, quod vaga turba sequatur? 220

Non erat hoc nimium numquam nisi magna loquenti.

Erigor et trepidos cives exhortor in hostem,

Amissamque mea virtutem voce repono.

Tempore ab hoc quodcumque potest fecisse videri

Fortiter iste, meum est, qui dantem terga retraxi. 225

Denique de Danais quis te laudatve petitve?

At sua Tydides mecum communicat acta,

Me probat et socio semper confidit Ulixē.

Est aliquid, de tot Graiorum milibus unum
A Diomede legi. Nec me sors ire iubebat: 230
Sic tamen et spreto noctisque hostisque periclo
Ausum eadem, quae nos, Phrygia de gente Dolona
Interimo, non ante tamen, quam cuncta cœgi
Prodere, et edidici, quid perfida Troia pararet.
Omnia cognoram nec, quod specularer, habebam, 235
Et iam promissa poteram cum laude reverti:
Haud contentus eo petii tentoria Rhesi
Inque suis ipsum castris comitesque peremi;
Atque ita captivo victor votisque potitus
Ingredior curru laetos imitante triumphos. 240
Cuius equos pretium pro nocte poposcerat hostis,
Arma negate mihi, fueritque benignior Ajax!
Quid Lycii referam Sarpedonis agmina ferro
Devastata meo? cum multo sanguine fudi
Coeranon Iphitiden et Alastoraquē Chromiumque 245
Alcandrumque Haliumque Noëmonaquē Prytanimumque,
Exitioque dedi cum Chersidamante Thoona
Et Charopem fatisque immitibus Ennomon actum,
Quique minus celebres nostra sub moenibus urbis
Procubuerunt manu. Sunt et mihi vulnera, cives, 250
Ipsa pulchra loco, nec vanis credite verbis:
Aspicite en! vestemque manu deduxit et Haec sunt
Pectora semper ait vestris exercita rebus.
At nihil impendit per tot Telamonius annos
Sanguinis in socios, et habet sine vulnere corpus. 255
Quid tamen hoc refert, si se pro classe Pelasga
Arma tulisse refert contra Troasque Iovemque?
Confiteorque tulit. Neque enim benefacta maligne
Detrectare meum est. Sed ne communia solus
Occupet atque aliquem vobis quoque reddat honorem: 260
Reppulit Actorides, sub imagine tutus Achillis,
Troas ab arsuris cum defensore carinis.
Ausum etiam Hectoreis solum concurrere telis

*Se putat, oblitus regisque ducumque meique,
 Nonus in officio et praelatus munere sortis.* 265
*Sed tamen eventus vestrae, fortissime, pugnae
 Quis fuit? Hector abit, violatus vulnere nullo!*

*Me miserum, quanto cogor meminisse dolore
 Temporis illius, quo Graium murus, Achilles
 Procubuit, nec me lacrimae luctusque timorque* 270
Tardarunt, quin corpus humo sublime referrem.

*His umeris, his, inquam, umeris ego corpus Achillis
 Et simul arma fero, quae nunc quoque ferre laboro.
 Sunt mihi, quae valeant in talia pondera, vires,
 Est animus certe vestros sensurus honores.* 275

*Scilicet idcirco pro gnato caerulea mater
 Ambitiosa suo fuit, ut caelestia dona,
 Artis opus tantae, rudis et sine pectore miles
 Indueret? Neque enim clipei caelamina norit,*

Oceanum et terras cumque alto sidera caelo 280
*Pleiadasque Hyadasque immunemque aequoris Arcton
 Diversasque urbes nitidumque Orionis ensem.*

*Quid? Quod me duri fugientem munera belli
 Arguit incepto serum accessisse labori,
 Nec se magnanimo sentit maledicere Achilli?* 285

*Si simulasse vocas crimen: simulavimus ambo;
 Si mora pro culpa est: ego sum maturior illo.
 Me pia detinuit coniunx, pia mater Achillem,
 Primaque sunt illis data tempora, cetera vobis.*

Haud timeo, si iam nequeam defendere, crimen 290
*Cum tanto commune viro. Deprensus Ulixis
 Ingenio tamen ille, at non Aiacis Ulixes.*

*Neve in me stolidae convicia fundere linguae
 Admiremur eum: vobis quoque digna pudore
 Obicit. An falso Palameden crimine turpe* 295
Accusasse mihi, vobis damnasse decorum est?

*Sed neque Naupliades facinus defendere tantum
 Tamque patens valuit, nec vos audistis in illo*

Crimina: vidistis praestoque obiecta patebant.
Nec Poeantiaden quod habet Vulcania Lemnos, 300
Esse reus merui. Factum defendite vestrum!
Consensistis enim. Nec me suasisse negabo,
Ut se subtraheret bellique viaeque labori
Temptaretque feros requie lenire dolores.
Paruit et vivit Non haec sententia tantum 305
Fida, sed et felix, cum sit satis esse fidelem.
Quem quoniam vates delenda ad Pergama poscunt,
Ne mandate mihi; melius Telamonius ibit,
Eloquioque virum morbis iraque furentem
Molliet aut aliqua producet callidus arte. 310
Ante retro Simoïs fluet et sine frondibus Ide
Stabit et auxilium promittet Achaia Troiae,
Quam cessante meo pro vestris pectore rebus
Aiacis stolidi Danaïs sollertia prosit.
Sis licet infestus sociis regique mihique, 315
Dure Philoctete, licet exsecrere meumque
Devoveas sine fine caput, cupiasque dolenti
Me tibi forte dari nostrumque haurire cruorem:
Te tamen aggrediar mecumque reducere nitar.
Tamque tuis potiar, faveat Fortuna, sagittis, 320
Quam sum Dardanio, quem cepi, vate potitus,
Quam responsa deum Troianaque fata retexi,
Quam rapui Phrygiae signum penetrale Minervae
Hostibus e mediis. Et se mihi comparat Aiax?
Nempe capi Troiam prohibebant fata sine illo. 325
Fortis ubi est Aiax? Ubi sunt ingentia magni
Verba viri? Cur hic metuis? Cur audet Ulixes
Ire per excubias et se committere nocti,
Perque feros enses non tantum moenia Troum,
Verum etiam summas arces intrare suaque 330
Eripere aede deam raptamque afferre per hostes?
Quae nisi fecissem, frustra Telamone creatus
Gestasset laeva taurorum tergora septem.

Illa nocte mihi Troiae victoria parta est.
 Pergama tunc vici, cum vinci posse coëgi. 335
 Desine Tydiden vultuque et murmure nobis
 Ostentare meum! Pars est sua laudis in illo.
 Nec tu, cum socia clipeum pro classe tenebas,
 Solus eras. Tibi turba comes, mihi contigit unus.
 Qui nisi pugnacem sciret sapiente minorem 340
 Esse, nec indomitae deberi praemia dextrae:
 Ipse quoque hoc peteret, peteret moderatior Ajax
 Eurypylusque ferox claroque Andraemone natus,
 Nec minus Idomeneus patriaque creatus eadem 345
 Meriones, peteret maioris frater Atridae.
 Quippe manu fortes nec sunt mihi Marte secundi.
 Consiliis cessere meis. Tibi dextera bello
 Utilis: ingenium est, quod eget moderamine nostro.
 Tu vires sine mente geris: mihi cura futuri.
 Tu pugnare potes: pugnandi tempora mecum 350
 Eligit Atrides. Tu tantum corpore prodes:
 Nos animo. Quantoque, ratem qui temperat, anteit
 Remigis officium, quanto dux milite maior:
 Tantum ego te supero. Nec non in corpore nostro
 Pectora sunt potiora manu, vigor omnis in illis. 355
 At vos, o proceres, vigili date praemia vestro!
 Proque tot annorum cura, quibus anxius egi,
 Hunc titulum meritis pensandum reddite nostris.
 Iam labor in fine est: obstantia fata removi,
 Altaque posse capi faciendo Pergama cepi. 360
 Per spes nunc socias casuraque moenia Troum
 Perque deos oro, quos hosti nuper ademi,
 Per, si quid superest, quod sit sapienter agendum,
 Si quid adhuc audax ex praecipitique petendum est,
 Este mei memores! Aut, si mihi non datis arma, 365
 Huic date et ostendit — signum fatale Minervae.
 Mota manus procerum est, et, quid facundia posset,
 Re patuit, fortisque viri tulit arma disertus.

Hectora qui solus, qui ferrum ignesque Iovemque
 Sustinuit totiens, unam non sustinet iram, 370
 Invictumque virum vincit dolor. Arripit ensem
 Et *Meus hic certe est. An et hunc sibi poscit Ulixes?*
Hoc, ait, utendum est in me mihi, quique cruore
Saepe Phrygum maduit, domini nunc caede madebit,
Ne quisquam Aiacem possit superare, nisi Ajax. 375
 Dixit et in pectus tunc denique vulnera passum,
 Qua patuit ferro, letalem condidit ensem.
 Nec valere manus infixum educere telum:
 Expulit ipse cruor, rubefactaque sanguine tellus
 Purpureum viridi genuit de caespite florem, 380
 Qui prius Oebalio fuerat de vulnere natus.
 Littera communis mediis pueroque viroque
 Inscripta est foliis, haec nominis, illa querellae.

XXIV. (XVIIIc.) **Der Kyklop Polyphemus wirbt um Galatea.**

XIII, 750—896.

Acis erat Fauno nymphaque Symaethide cretus,
 Magna quidem patrisque sui matrisque voluptas,
 Nostra tamen maior: nam me sibi iunxerat uni.
 Pulcher et octonis iterum natalibus actis
 Signarat teneras dubia lanugine malas. 5
 Hunc ego, me Cyclops nulla cum fine petebat.
 En, si quaesieris, odium Cyclopis amorne
 Acidis in nobis fuerit praesentior, edam:
 Par utrumque fuit. Pro! Quanta potentia regni
 Est, Venus alma, tui! Nempe ille immitis et ipsis 10
 Horrendus silvis et visus ab hospite nullo
 Impune et magni cum dis contemptor Olympi,
 Quid sit amor, sentit, validaque cupidine captus
 Uritur, oblitus pecorum antrorumque suorum.
 Iamque tibi formae, iamque est tibi cura placendi, 15

Iam rigidos pectis rastris, Polypheme, capillos,
 Iam libet hirsutam tibi falce recidere barbam,
 Et spectare feros in aqua et componere vultus.
 Caedis amor feritasque sitisque immensa cruoris
 Cessant, et tutae veniunt abeuntque carinae. 20

Telemus interea Siculam delatus ad Aetnen,
 Telemus Eurymides, quem nulla fefellerat ales,
 Terribilem Polyphemon adit *Lumenque, quod unum
 Fronte geris media, rapiet tibi, dixit, Ulixes.*
 Risit et *O vatum stolidissime, falleris,* inquit, 25
Altera iam rapuit. Sic frustra vera monentem
 Spernit et aut gradiens ingenti litora passu
 Degravat, aut fessus sub opaca revertitur antra.

Prominet in pontum cuneatus acumine longo
 Collis; utrumque latus circumfluit aequoris unda: 30
 Huc ferus ascendit Cyclops mediusque resedit.
 Lanigeræ pecudes nullo ducente secutæ.
 Cui postquam pinus, baculi quæ præbuit usum,
 Ante pedes posita est, antemnis apta ferendis,
 Sumptaque harundinibus compacta est fistula centum: 35
 Senserunt toti pastoria sibila montes,
 Senserunt undæ. Latitans ego rupe meique
 Acidis in gremio residens, procul auribus hausi
 Talia dicta meis, auditaque verba notavi:

Candidior folio nivei, Galatæa, ligustri, 40
Floridior pratis, longa procerior alno,
Splendidior vitro, tenero lascivior hædo,
Levior assiduo detritis æquore conchis,
Solibus hibernis, æstiva gratior umbra,
Nobilior palma ac platano conspectior alta, 45
Lucidior glacie, matura dulcior uva,
Mollior et cycni plumis et lacte coacto,
Et, si non fugias, riguo formosior horto,
Sæviior indomitis eadem Galatæa iuvencis,
Durior annosa quercu, fallacior undis, 50

Lentior et salicis virgis et vitibus albis,
His immobilior scopulis, violentior amne,
Laudato pavone superbior, acrior igni,
Asperior tribulis, feta truculentior ursa,
Surdior aequoribus, calcato immitior hydro, 55
Et, quod praecipue vellem tibi demere possem,
Non tantum cervo claris latratibus acto,
Verum etiam ventis volucrique fugacior aura.
At bene si noris, pigeat fugisse, morasque
Ipsa tuas damnes et me retinere labores. 60
Sunt mihi, pars montis, vivo pendentia saxo
Antra, quibus nec sol medio sentitur in aestu,
Nec sentitur hiems; sunt poma gravantia ramos,
Sunt auro similes longis in vitibus uvae,
Sunt et purpureae: tibi et has servamus et illas. 65
Ipsa tuis manibus silvestri nata sub umbra
Mollia fraga leges, ipsa autumnalia corna
Prunaeque, non solum nigro liventia suco,
Verum etiam generosa novasque imitantia ceras.
Nec tibi castaneae, me coniuge, nec tibi deerunt 70
Arbutei fetus: omnis tibi serviet arbor.
Hoc pecus omne meum est; multae quoque vallibus errant,
Multas silva tegit, multae stabulantur in antris.
Nec, si forte roges, possim tibi dicere, quot sint:
Pauperis est numerare pecus. De laudibus harum 75
Nil mihi credideris: praesens potes ipsa videre,
Ut vix circumeant distentum cruribus uber.
Sunt, fetura minor, tepidis in ovilibus agni;
Sunt quoque, par aetas, aliis in ovilibus haedi.
Lac mihi semper adest niveum. Pars inde bibenda 80
Servatur, partem liquefacta coagula durant.
Nec tibi deliciae faciles vulgataque tantum
Munera contingent, dammae leporesque caperque,
Parve columbarum demptusve cacumine nidus:
Inveni geminos, qui tecum ludere possint, 85

*Inter se similes, vix ut dignoscere possis,
Villosae catulos in summis montibus ursae,
Inveni et dixi: 'Dominæ servabimus istos.'*

*Iam modo caeruleo nitidum caput exsere ponto,
Iam, Galatea, veni, nec munera despice nostra!* 90

*Certe ego me novi liquidæque in imagine vidi
Nuper aquae, placuitque mihi mea forma videnti.
Aspice, sim quantus! Non est hoc corpore maior
Iuppiter in caelo: nam vos narrare soletis
Nescio quem regnare Iovem. Coma plurima torvos* 95

*Prominet in vultus, umerosque, ut lucus, obumbrat.
Nec, mea quod rigidis horrent densissima saetis
Corpora, turpe puta: turpis sine frondibus arbor,
Turpis equus, nisi colla iubae flaventia velent;
Barba viros hirtæque decent in corpore saetae.* 100

*Unum est in media lumen mihi fronte, sed instar
Ingentis clipei. Quid? Non haec omnia magnus
Sol videt e caelo? Soli tamen unicus orbis.
Adde, quod in vestro genitor meus aequore regnat.
Hunc tibi do socerum. Tantum miserere, precesque* 105

*Supplicis exaudi: tibi enim succumbimus uni.
Quique Iovem et caelum sperno et penetrabile fulmen,
Nerëi, te vereor: tua fulmine saevior ira est.
Atque ego contemptus essem patientior huius,
Si fugeres omnes. Sed cur Cyclope repulso* 110

*Acin amas, praefersque meis amplexibus Acin?
Ille tamen placeatque sibi placeatque licebit,
Quod nollem, Galatea, tibi: modo copia detur!
Sentiet esse mihi tanto pro corpore vires.
Viscera viva traham divulsæque membra per agros.* 115

*Uror enim, laesusque exaestuat acrior in nis;
Cumque suis videor translata viribus Aetnam
Pectore ferre meo; nec tu, Galatea, moveris.*

*Talia nequiquam questus — nam cuncta videbam —
Surgit et, ut taurus vacca furibundus adempta,* 120

Stare nequit silvaque et notis saltibus errat:
 Cum ferus ignaros nec quidquam tale timentes
 Me videt atque Acin. *Videoque exclamat et ista*
Ultima sit faciam Veneris concordia vestrae!
 Tantaque vox, quantam Cyclops iratus habere 125
 Debuit, illa fuit. Clamore perhorruit Aetne.
 Ast ego vicino pavefacta sub aequore mergor;
 Terga fugae dederat conversa Symaethius heros:
Affer opem, Galatea, precor, mihi ferte, parentes!
Dixerat et vestris periturum admittite regnis! 130
 Insequitur Cyclops partemque a monte revulsam
 Mittit et, extremus quamvis pervenit ad illum,
 Angulus is molis totum tamen obruit Acin.
 At nos, quod solum fieri per fata licebat,
 Fecimus, ut vires assumeret Acis avitas. 135
 Puniceus de mole cruor manabat, et intra
 Temporis exiguum rubor evanescere coepit,
 Fitque color primo turbati fluminis imbre,
 Purgaturque mora. Tum moles tacta dehiscit,
 Vivaque per rimas proceraque surgit harundo, 140
 Osque cavum saxi sonat exsultantibus undis;
 Miraque res, subito media tenus exstitit alvo
 Incinctus iuvenis flexis nova cornua cannis,
 Qui, nisi quod maior, quod toto caerulus ore,
 Acis erat. Sed sic quoque erat tamen Acis, in amnem 145
 Versus, et antiquum tenuerunt flumina nomen.

XXV. (XIX a.) Apotheose Cäsars.

XV, 745—851.

Hic tamen accessit delubris advena nostris:
 Caesar in urbe sua deus est. Quem Marte togaque
 Praecipuum non bella magis finita triumphis

Resque domi gestae properataque gloria rerum
 In sidus vertere novum stellamque comantem, 5
 Quam sua progenies. Neque enim de Caesaris actis
 Ullum maius opus, quam quod pater exstitit huius.
 Scilicet aequoreos plus est domuisse Britannos,
 Perque papyriferi septemflua flumina Nili
 Victrices egisse rates, Numidasque rebelles 10
 Cinyphiumque Iubam Mithridatēisque tumentem
 Nominibus Pontum populo adiecisse Quirini,
 Et multos meruisse, aliquos egisse triumphos,
 Quam tantum genuisse virum? Quo praeside rerum
 Humano generi, superi, favistis abunde. 15

Ne foret hic igitur mortali semine cretus,
 Ille deus faciendus erat. Quod ut aurea vidit
 Aeneae genetrix, vidit quoque triste parari
 Pontifici letum et coniurata arma moveri:
 Palluit et cunctis, ut cuique erat obvia, divis 20
Aspice, dicebat, quanta mihi mole parentur
Insidiae, quantaque caput cum fraude petatur,
Quod de Dardanio solum mihi restat Iulo.
Solane semper ero iustis exercita curis,
Quam modo Tydidæ Calydonia vulneret hasta, 25
Nunc male defensae confundant moenia Troiae,
Quae videam natum longis erroribus actum
Iactarique freto, sedesque intrare silentum,
Bellaque cum Turno gerere, aut, si vera fatemur,
Cum Iunone magis? Quid nunc antiqua recordor 30
Damna mei generis? Timor hic meminisse priorum
Non sinit: en acui sceleratos cernitis enses?
Quos prohibete, precor, facinusque repellite, neve
Caede sacerdotis flammam exstinguite Vestae!

Talia nequiquam toto Venus anxia caelo 35
 Verba iacit superosque movet. Qui rumpere quamquam
 Ferrea non possunt veterum decreta sororum,
 Signa tamen luctus dant haud incerta futuri.

Arma ferunt inter nigras crepitantia nubes
 Terribilesque tubas auditaque cornua caelo 40
 Praemonuisse nefas. Solis quoque tristis imago
 Lurida sollicitis praebebat lumina terris.
 Saepe faces visae mediis ardere sub astris,
 Saepe inter nimbos guttae cecidere cruentae.
 Caerulus et vultum ferrugine Lucifer atra 45
 Sparsus erat, sparsi lunares sanguine currus.
 Tristia mille locis Stygius dedit omina bubo,
 Mille locis lacrimavit ebur, cantusque feruntur
 Auditi sanctis et verba minantia lucis.
 Victima nulla litat, magnosque instare tumultus 50
 Fibra monet, caesumque caput reperitur in exis.
 Inque Foro circumque domos et templa deorum
 Nocturnos ululasse canes umbrasque silentium
 Erravisse ferunt, motamque tremoribus urbem.

Non tamen insidias venturaque vincere fata 55
 Praemonitus potuere deum, strictique feruntur
 In templum gladii; neque enim locus ullus in urbe
 Ad facinus diramque placet, nisi curia, caedem.
 Tum vero Cytherēa manu percussit utraque
 Pectus, et Aeneaden molitur condere nube, 60
 Qua prius infesto Paris est ereptus Atridae,
 Et Diomedeos Aeneas fugerat enses.

Talibus hanc genitor: *Sola insuperabile fatum,*
Nata, movere paras? Intres licet ipsa sororum
Tecta trium: cernes illic molimine vasto 65
Ex aere et solido rerum tabularia ferro,
Quae neque concursum caeli neque fulminis iram
Nec metuunt ullas, tuta atque aeterna, ruinas.
Invenies illic incisa adamante perenni
Fata tui generis. Legi ipse animoque notavi 70
Et referam, ne sis etiamnum ignara futuri.
Hic sua complevit, pro quo, Cytherēa, laboras,
Tempora perfectis, quos terrae debuit, annis.

Ut deus accedat caelo templisque colatur,
Tu facies natusque suus, qui nominis heres 75
Impositum feret unus onus, caesique parentis
Nos in bella suos fortissimus ultor habebit.
Illius auspiciis obsessae moenia pacem
Victa petent Mutinae, Pharsalia sentiet illum,
Emathique iterum madefient caede Philippi, 80
Et magnum Siculis nomen superabitur undis,
Romanique ducis coniunx Aegyptia taedae
Non bene fisa cadet; frustra que erit illa minata
Servitura suo Capitolia nostra Canopo.
Quid tibi barbariam, gentes ab utroque iacentes 85
Oceano numerem? Quodcumque habitabile tellus
Sustinet, huius erit: pontus quoque serviet illi.
Pace data terris animum ad civilia vertet
Iura suum, legesque feret iustissimus auctor,
Exemploque suo mores reget, inque futuri 90
Temporis aetatem venturorumque nepotum
Prospiciens prolem sancta de coniuge natam
Ferre simul nomenque suum curasque iubebit;
Nec nisi cum senior Pylios aequaverit annos,
Aetherias sedes cognataque sidera tanget. 95
Hanc animam interea caeso de corpore raptam
Fac iubar, ut semper Capitolia nostra Forumque
Divus ab excelsa prospectet Iulius aede.

Vix ea fatus erat, media cum sede senatus
 Constitit alma Venus, nulli cernenda, suique 100
 Caesaris eripuit membris neque in aëra solvi
 Passa recentem animam caelestibus intulit astris.
 Dumque tulit, lumen capere atque ignescere sensit
 Emisitque sinu: luna volat altius illa,
 Flammiiferumque trahens spatioso limite crinem 105
 Stella micat; natique videns benefacta fatetur
 Esse suis maiora et vinci gaudet ab illo.

**XXVI. (XIX b.) Schlußwort (Epilog) Ovids zu den
Metamorphosen.**

XV, 871—879.

Iamque opus exegi, quod nec Iovis ira, nec ignis
Nec poterit ferrum, nec edax abolere vetustas.
Cum volet, illa dies, quae nil nisi corporis huius
Ius habet, incerti spatium mihi finiat aevi;
Parte tamen meliore mei super alta perennis
Astra ferar, nomenque erit indelebile nostrum.
Quaque patet domitis Romana potentia terris,
Ore legar populi, perque omnia saecula fama,
Si quid habent veri vatum praesagia, vivam.

B.

Ausgewählte Abschnitte aus den elegischen Dichtungen Ovids.

XXVII. (XX.) Ovids Leben.

Trist. IV, 10.

Ille ego qui fuerim, tenerorum lusor amorum,
Quem legis, ut noris: accipe, posteritas.
Sulmo mihi patria est, gelidis uberrimus undis,
Milia qui novies distat ab urbe decem.
Editus hic ego sum, nec non ut tempora noris, 5
Cum cecidit fato consul uterque pari.
Si quid id est, usque a proavis vetus ordinis heres,
Non sum Fortunae munere factus eques.
Nec stirps prima fui: genito sum fratre creatus,
Qui tribus ante quater mensibus ortus erat. 10
Lucifer amborum natalibus affuit idem,
Una celebrata est per duo liba dies.
Haec est armiferae festis de quinque Minervae,
Quae fieri pugna prima cruenta solet.
Protinus excolimur teneri, curaque parentis 15
Imus ad insignes Urbis ab arte viros.
Frater ad eloquium viridi tendebat ab aevo,
Fortia verbosi natus ad arma Fori.
At mihi iam puero caelestia sacra placebant,
Inque suum furtim Musa trahebat opus. 20

Saepe pater dixit: *Studium quid inutile temptas?*

Maeonides nullas ipse reliquit opes.

Motus eram dictis totoque Helicone relicto

Scribere temptabam verba soluta modis.

Sponte sua carmen numeros veniebat ad aptos,

Et quod temptabam scribere, versus erat.

25

Interea tacito passu labentibus annis

Liberior fratri sumpta mihique toga est.

Induiturque umeris cum lato purpura clavo,

Et studium nobis, quod fuit ante, manet.

30

Iamque decem vitae frater geminaverat annos,

Cum perit, et coepi parte carere mei.

Cepimus et tenerae primos aetatis honores,

Deque viris quondam pars tribus una fui.

Curia restabat. Clavi mensura coacta est:

Maius erat nostris viribus illud onus.

35

Nec patiens corpus, nec mens fuit apta labori,

Sollicitaeque fugax ambitionis eram.

Et petere Aoniae suadebant tuta sorores

Otia, iudicio semper amata meo.

40

Temporis illius colui fovique poetas,

Quotque aderant vates, rebar adesse deos.

Saepe suas volucres legit mihi grandior aevo,

Quaeque nocet serpens, quae iuvat herba, Macer.

Saepe suos solitus recitare Propertius ignes

Iure sodaliti, quo mihi iunctus erat.

45

Ponticus heroo, Bassus quoque clarus iambis

Dulcia convictus membra fuere mei.

Et tenuit nostras numerosus Horatius aures,

Dum ferit Ausonia carmina culta lyra.

50

Vergilium vidi tantum, nec amara Tibullo

Tempus amicitiae fata dedere meae.

Successor fuit hic tibi, Galle, Propertius illi.

Quartus ab his serie temporis ipse fui.

Utque ego maiores, sic me coluere minores,
 Notaque non tarde facta Thalia mea est. 55
 Carmina cum primum populo iuvenalia legi,
 Barba resecta mihi bisve semelve fuit.
 Moverat ingenium totam cantata per urbem
 Nomine non vero dicta Corinna mihi. 60
 Multa quidem scripsi, sed, quae vitiosa putavi,
 Emendaturis ignibus ipse dedi.
 Tunc quoque, cum fugerem, quaedam placitura cremavi,
 Iratus studio carminibusque meis.
 Molle Cupidineis nec inexpugnabile telis 65
 Cor mihi, quodque levis causa moveret, erat.
 Cum tamen hic essem minimoque accenderer igne,
 Nomine sub nostro fabula nulla fuit.
 Paene mihi puero nec digna nec utilis uxor
 Est data, quae tempus per breve nupta fuit. 70
 Illi successit, quamvis sine crimine, coniunx,
 Non tamen in nostro firma futura toro.
 Ultima, quae mecum seros permansit in annos,
 Sustinuit coniunx exsulis esse viri.
 Filia me mea bis prima fecunda iuventa, 75
 Sed non ex uno coniuge, fecit avum.
 Et iam compleerat genitor sua fata, novemque
 Addiderat lustris altera lustra novem.
 Non aliter flevi, quam me fleturus ademptum
 Ille fuit. Matri proxima iusta tuli. 80
 Felices ambo tempestiveque sepulti,
 Ante diem poenae quod periere meae!
 Me quoque felicem, quod non viventibus illis
 Sum miser, et de me quod doluere nihil!
 Si tamen extinctis aliquid nisi nomina restat, 85
 Et gracilis structos effugit umbra rogos;
 Fama, parentales, si vos mea contigit, umbrae,
 Et sunt in Stygio crimina nostra foro:

Scite, precor, causam — nec vos mihi fallere fas est —
 Errorem iussae, non scelus, esse fugae. 90
 Manibus hoc satis est. Ad vos, studiosa, revertor,
 Pectora, qui vitae quaeritis acta meae.
 Iam mihi canities pulsus melioribus annis
 Venerat antiquas miscueratque comas,
 Postque meos ortus Pisaea vinctus oliva 95
 Abstulerat decies praemia victor equus:
 Cum maris Euxini positos ad laeva Tomitas
 Quaerere me laesi principis ira iubet.
 Indignata malis mens est succumbere seque
 Praestitit invictam viribus usa suis. 100
 Oblitusque mei ductaeque per otia vitae
 Insolita cepi temporis arma manu.
 Totque tuli casus pelago terraque, quot inter
 Occultum stellae conspicuumque polum.
 Tacta mihi tandem, longis erroribus acto, 105
 Iuncta pharetratis Sarmatis ora Getis.
 Hic ego, finitimis quamvis circumsoner armis,
 Tristia, quo possum, carmine fata levo.
 Quod, quamvis nemo est, cuius referatur ad aures,
 Sic tamen absumo decipioque diem. 110
 Ergo quod vivo durisque laboribus obsto,
 Nec me sollicitae taedia lucis habent:
 Gratia, Musa, tibi! Nam tu solacia praebes,
 Tu curae requies, tu medicina venis.
 Tu dux et comes es, tu nos abducis ab Istro, 115
 In medioque mihi das Helicone locum.
 Tu mihi, quod rarum est, vivo sublime dedisti
 Nomen, ab exsequiis quod dare fama solet.
 Nec, qui detrectat praesentia, livor iniquo
 Ullum de nostris dente momordit opus. 120
 Nam, tulerint magnos cum saecula nostra poetas,
 Non fuit ingenio fama maligna meo.

Cumque ego praeponam multos mihi, non minor illis
Dicor et in toto plurimus orbe legor.
Si quid habent igitur vatum praesagia veri,
Protinus ut moriar, non ero, terra, tuus.
Sive favore tuli, sive hanc ego carmine famam,
Iure tibi grates, candide lector, ago.

125

XXVIII. (XXI.) Abschied von Rom.

Trist. I, 3.

Cum subit illius tristissima noctis imago,
Qua mihi supremum tempus in Urbe fuit;
Cum repeto noctem, qua tot mihi cara reliqui:
Labitur ex oculis nunc quoque gutta meis.
Iam prope lux aderat, qua me discedere Caesar
Finibus extremae iusserat Ausoniae.
Nec spatium fuerat, nec mens satis apta parandi
Torpuerant longa pectora nostra mora.
Non mihi servorum, comites non cura legendi,
Non aptae profugo vestis opisve fuit.
Non aliter stupui, quam qui Iovis ignibus ictus
Vivit et est vitae nescius ipse suae.
Ut tamen hanc animi nubem dolor ipse removit
Et tandem sensus convaluere mei:
Alloquor extremum maestos abiturus amicos,
Qui modo de multis unus et alter erant.
Uxor amans flentem flens acrius ipsa tenebat,
Imbre per indignas usque cadente genas.
Nata procul Libycis aberat diversa sub oris,
Nec poterat fati certior esse mei.
Quocumque aspiceres, luctus gemitusque sonabant,
Formaque non taciti funeris intus erat.
Femina virque meo, pueri quoque funere maerent,
Inque domo lacrimas angulus omnis habet.

5

10

15

20

Si licet exemplis in parvis grandibus uti: 25
 Haec facies Troiae, cum caperetur, erat.
 Iamque quiescebant voces hominumque canumque,
 Lunaque nocturnos alta regebat equos.
 Hanc ego suspiciens et ab hac Capitolia cernens,
 Quae nostro frustra iuncta fuere lari, 30
Numina vicinis habitantia sedibus, inquam,
Iamque oculis numquam templa videnda meis,
Dique relinquendi, quos urbs habet alta Quirini,
Este salutati tempus in omne mihi!
 Et quamquam sero clipeum post vulnera sumo, 35
 Attamen hanc odiis exonerate fugam,
 Caelestique viro, quis me deceperit error,
 Dicite, pro culpa ne scelus esse putet!
 Ut, quod vos scitis, poenae quoque sentiat auctor:
 Placato possum non miser esse deo. 40
 Hac prece adoravi superos ego, pluribus uxor,
 Singultu medios impediante sonos.
 Illa etiam, ante lares passis adstrata capillis,
 Contigit extinctos ore tremente focos.
 Multaque in adversos effudit verba penates 45
 Pro deplorato non valitura viro.
 Iamque morae spatium nox praecipitata negabat,
 Versaque ab axe suo Parrhasis arctos erat.
 Quid facerem? Blando patriae retinebar amore,
 Ultima sed iussae nox erat illa fugae. 50
 A! Quotiens aliquo dixi properante *Quid urges?*
Vel quo festines ire, vel unde, vide!
 A! Quotiens certam me sum mentitus habere
 Horam, propositae quae foret apta viae.
 Ter limen tetigi, ter sum revocatus, et ipse 55
 Indulgens animo pes mihi tardus erat.
 Saepe *Vale!* dicto rursus sum multa locutus,
 Et quasi discedens oscula summa dedi.

Saepe eadem mandata dedi, meque ipse fefelli,
Respiciens oculis pignera cara meis. 60

Denique *Quid propero? Scythia est, quo mittimur, inquam,*
Roma relinquenda est: utraque iusta mora est.

Uxor in aeternum vivo mihi viva negatur,
Et domus et fidae dulcia membra domus.

Quosque ego dilexi fraterno more sodales, 65
O mihi Thesea pectora iuncta fide!

Dum licet, amplectar. Numquam fortasse licebit
Amplius: in lucro est, quae datur, hora mihi.

Nec mora, sermonis verba imperfecta relinquo,
Complectens animo proxima quaeque meo. 70

Dum loquor et flemus, caelo nitidissimus alto,
Stella gravis nobis, Lucifer ortus erat.

Dividor haud aliter, quam si mea membra relinquam,
Et pars abrumpi corpore visa suo est.

Sic doluit Mettus tunc, cum in contraria versos 75
Ultores habuit proditionis equos.

Tum vero exoritur clamor gemitusque meorum,
Et feriunt maestae pectora nuda manus.

Tum vero coniunx, umeris abeuntis inhaerens,
Miscuit haec lacrimis tristia verba suis: 80

Non potes avelli. Simul hinc, simul ibimus, inquit,
Te sequar et coniunx exsulis exsul ero.

Et mihi facta via est, et me capit ultima tellus,
Accedam profugae sarcina parva rati.

Te iubet a patria discedere Caesaris ira, 85
Me pietas. Pietas haec mihi Caesar erit.

Talia temptabat, sicut temptaverat ante,
Vixque dedit victas utilitate manus.

Egredior, sive illud erat sine funere ferri,
Squalidus immissis hirta per ora comis. 90

Illa dolore amens tenebris narratur obortis
Semianimis media procubuisse domo.

Utque resurrexit foedatis pulvere turpi
 Crinibus et gelida membra levavit humo,
 Se modo, desertos modo complorasse penates, 95
 Nomen et erepti saepe vocasse viri.
 Nec gemuisse minus, quam si nataeque meumque
 Vidisset structos corpus habere rogos.
 Et voluisse mori, moriendo ponere sensus,
 Respectuque tamen non voluisse mei. 100
 Vivat! et absentem, quoniam sic fata tulerunt,
 Vivat, ut auxilio sublevet usque suo!

**XXIX. (XXII.) Brief des kranken Dichters
 an seine Gattin.**

Trist. III, 3.

Haec mea, si casu miraris, epistula quare
 Alterius digitis scripta sit: aeger eram.
 Aeger in extremis ignoti partibus orbis
 Incertusque meae paene salutis eram.
 Quid mihi nunc animi dira regione iacenti 5
 Inter Sauromatas esse Getasque putes?
 Nec caelum patior, nec aquis assuevimus istis,
 Terraque nescio quo non placet ipsa modo.
 Non domus apta satis, non hic cibus utilis aegro,
 Nullus, Apollinea qui levet arte malum. 10
 Non, qui soletur, non, qui labentia tarde
 Tempora narrando fallat, amicus adest.
 Lassus in extremis iaceo populisque locisque
 Et subit affecto nunc mihi, quidquid abest.
 Omnia cum subeant, vincis tamen omnia, coniunx, 15
 Et plus in nostro pectore parte tenes.
 Te loquor absentem, te vox mea nominat unam;
 Nulla venit sine te nox mihi, nulla dies.
 Quin etiam sic me dicunt aliena locutum,
 Ut foret amenti nomen in ore tuum. 20

Si iam deficiam, suppressaque lingua palato
Vix instillato restituendo mero:
Nuntiet huc aliquis dominam venisse: resurgam,
Spesque tui nobis causa vigoris erit.
Ergo ego sum dubius vitae, tu forsitan istic 25
Iucundum, nostri nescia, tempus agis?
Non agis, affirmo. Liquet hoc, carissima, nobis,
Tempus agi sine me non nisi triste tibi.
Si tamen implevit mea sors, quos debuit, annos,
Et mihi vivendi tam cito finis adest: 30
Quantum erat, o magni, morituro parcere, divi,
Ut saltem patria contumularer humo?
Vel poena in tempus mortis dilata fuisset,
Vel praecepisset mors properata fugam.
Integer hanc potui nuper bene reddere lucem: 35
Exsul ut occiderem, nunc mihi vita data est.
Tam procul ignotis igitur moriemur in oris,
Et fiet ipso tristia fata loco.
Nec mea consueto languescent corpora lecto,
Depositum nec me qui fleat, ullus erit. 40
Nec dominae lacrimis in nostra cadentibus ora
Accedent animae tempora parva meae.
Nec mandata dabo, nec cum clamore supremo
Labentes oculos condet amica manus.
Sed sine funeribus caput hoc, sine honore sepulcri 45
Indeploratum barbara terra teget!
Ecquid, ut audieris, tota turbabere mente,
Et feries pavida pectora fida manu?
Ecquid, in has frustra tendens tua bracchia partes,
Clamabis miseri nomen inane viri? 50
Parce tamen lacerare genas; nec scinde capillos:
Non tibi nunc primum, lux mea, raptus ero.
Cum patriam amisi, tunc me periisse putato:
Et prior et gravior mors fuit illa mihi.

Nunc, si forte potes — sed non potes, optima coniunx — 55
 Finitis gaude tot mihi morte malis!
 Quod potes, extenua forti mala corde ferendo,
 Ad quae iam pridem non rude pectus habes.
 Atque utinam pereant animae cum corpore nostrae,
 Effugiatque avidos pars mihi nulla rogos. 60
 Nam, si morte carens vacua volat altus in aura
 Spiritus, et Samii sunt rata dicta senis,
 Inter Sarmaticas Romana vagabitur umbras,
 Perque feros manes hospita semper erit.
 Ossa tamen facito parva referantur in urna: 65
 Sic ego non etiam mortuus exsul ero.
 Non vetat hoc quisquam: fratrem Thebana peremptum
 Supposuit tumulo rege vetante soror.
 Atque ea cum foliis et amomi pulvere misce,
 Inque suburbano condita pone solo. 70
 Quosque legat versus oculo properante viator,
 Grandibus in tituli marmore caede notis:
HIC EGO QUI IACEO, TENERORUM LUSOR AMORUM,
INGENIO PERII NASO POETA MEO.
AT TIBI, QUI TRANSIS, NE SIT GRAVE, QUISQUIS 75
AMASTI,
DICERE: NASONIS MOLLITER OSSA CUBENT.
 Hoc satis in titulo est. Etenim maiora libelli
 Et diuturna magis sunt monumenta mihi.
 Quos ego confido, quamvis nocuere, daturos
 Nomen et auctori tempora longa suo. 80
 Tu tamen extincto feralia munera semper
 Deque tuis lacrimis umidaserta dato.
 Quamvis in cineres corpus mutaverit ignis,
 Sentiet officium maesta favilla pium.
 Scribere plura libet. Sed vox mihi fessa loquendo 85
 Dictandi vires siccaque lingua negat.
 Accipe supremo dictum mihi forsitan ore,
 Quod, tibi qui mittit, non habet ipse: Vale!

XXX. (XXIII.) **Orestes und Pylades.**

Epist. ex Ponto III, 2, 45 ff

Est locus in Scythia — Tauros dixere priores —
Qui Getica longe non ita distat humo.
Hac ego sum terra, patriae nec paenitet, ortus.
Consortem Phoebi gens colit illa deam.
Templa manent hodie, vastis innixa columnis, 5
Perque quater denos itur in illa gradus.
Fama refert illic signum caeleste fuisse,
Quoque minus dubites, stat basis orba dea.
Araque, quae fuerat natura candida saxi,
Decolor effuso tincta cruore rubet. 10
Femina sacra facit, taedae non nota iugali,
Quae superat Scythicas nobilitate nurus.
Sacrifici genus est — sic instituere priores —
Advena virgineo caesus ut ense cadat.
Regna Thoas habuit, Maeotide clarus in ora, 15
Nec fuit Euxinis notior alter aquis.
Sceptra tenente illo liquidas fecisse per auras
Nescio quam dicunt Iphigenian iter.
Quam levibus ventis sub nube per aëra vectam
Creditor his Phoebe deposuisse locis. 20
Praefuerat templo multos ea rite per annos,
Invita peragens tristia sacra manu:
Cum duo velifera iuvenes venere carina
Presseruntque suo litora nostra pede.
Par fuit his aetas et amor, quorum alter Orestes, 25
Ast Pylades alter. Nomina fama tenet.
Protinus immitem Triviae ducuntur ad aram,
Evincti geminas ad sua terga manus.
Spargit aqua captos lustrali Graia sacerdos,
Ambiat ut fulvas infula longa comas. 30
Dumque parat sacrum, dum velat tempora vittis,
Dum tardae causas invenit ipsa morae:

*Non ego crudelis, iuvenes, ignoscite, dixit,
 Sacra suo facio barbariora loco.*
Ritus is est gentis. Qua vos tamen urbe venitis, 85
Quodve parum fausta puppe petistis iter?
 Dixit et audito patriae pia nomine virgo
 Consortes urbis comperit esse suae.
Alteruter votis, inquit, cadat hostia sacris,
Ad patrias sedes muntius alter eat. 40
 Ire iubet Pylades carum periturus Oresten;
 Hic negat, inque vices pugnat uterque mori.
 Exstitit hoc unum, quod non convenerit illis:
 Cetera par concors et sine lite fuit.
 Dum peragunt iuvenes pulchri certamen amoris, 45
 Ad fratrem scriptas exarat illa notas.
 Ad fratrem mandata dabat, cuique illa dabantur
 — Humanos casus aspice! — frater erat.
 Nec mora: de templo rapiunt simulacra Dianae
 Clamque per immensas puppe feruntur aquas. 50
 Mirus amor iuvenum, quamvis abiere tot anni,
 In Scythia magnum nunc quoque nomen habet.

XXXI. (XXIVa.) **Euander und Karmenta.**

Fast. I, 497—538.

Vocibus Euander firmata mente parentis
 Nave secat fluctus Hesperiamque tenet.
 Iamque ratem doctae monitu Carmentis in amnem
 Egerat, et Tuscis obvius ibat aquis:
 Fluminis illa latus, cui sunt vada iuncta Tarenti, 5
 Aspicit et sparsas per loca sola casas.
 Utque erat, immissis puppim stetit ante capillis,
 Continuitque manum torva regentis iter.
 Et procul in dextram tendens sua brachia ripam
 Pineae non sano ter pede texta ferit; 10

Neve daret saltum properans insistere terrae,
Vix est Euandri vixque retenta manu.
Dique petitorum, dixit, salvete, locorum,
Tuque novos caelo terra datura deos, 15
Fluminaque et fontes, quibus utitur hospita tellus,
Et nemorum nymphae Naiadumque chori!
Este bonis avibus visi natoque mihi que,
Ripa que felici tacta sit ista pede!
Fallor, an hi fient ingentia moenia colles,
Iuraque ab hac terra cetera terra petet? 20
Montibus his olim totus promittitur orbis:
Quis tantum fati credat habere locum?
Et iam Dardaniae tangent haec litora pinus.
Hic quoque causa novi femina Martis erit.
Care nepos, Palla, funesta quid induis arma? 25
Indue! Non humili vindice caesus eris.
Victa tamen vinces eversa que Troia resurges:
Obruet hostiles ista ruina domos.
Urite victrices Neptunia Pergama flammae:
Num minus hic toto est altior orbe cinis? 30
Iam pius Aeneas sacra et, sacra altera, patrem
Afferet: Iliacos accipe, Vesta, deos.
Tempus erit, cum vos orbem que tuebitur idem,
Et fient ipso sacra colente deo.
Et penes Augustos patriae tutela manebit: 35
Hanc fas imperii frena tenere domum.
Inde nepos natusque dei, licet ipse recuset,
Pondera caelesti mente paterna feret.
Utque ego perpetuis olim sacrabor in aris,
Sic Augusta novum Iulia numen erit. 40
Talibus ut dictis nostros descendit in annos,
Substitit in medios praescia lingua sonos.

XXXII. (XXIV b.) **Herkules bei Euander.**
Kampf mit Kakus.

Fast. I, 539—582.

Puppibus egressus Latia stetit exsul in herba.
 Felix, exsilium cui locus ille fuit!
 Nec mora longa fuit, stabant nova tecta, neque alter
 Montibus Ausoniis Arcade maior erat.
 Ecce boves illuc Erythēidas applicat heros 5
 Emensus longi claviger orbis iter.
 Dumque huic hospitium domus est Tegeaea, vagantur
 Incustoditae lata per arva boves.
 Mane erat: excussus somno Tirynthius actor
 De numero tauros sentit abesse duos. 10
 Nulla videt quaerens taciti vestigia furti:
 Traxerat aversos Cacus in antra feros,
 Cacus, Aventinae timor atque infamia silvae,
 Non leve finitimis hospitibusque malum.
 Dira viro facies; vires pro corpore, corpus 15
 Grande: pater monstri Mulciber huius erat.
 Proque domo longis spelunca recessibus ingens
 Abdita, vix ipsis invenienda feris.
 Ora super postes affixaque brachia pendent,
 Squalidaque humanis ossibus albet humus. 20
 Servata male parte boum, Iove natus, abibas:
 Mugitum rauco furta dedere sono.
Accipio revocamen, ait, vocemque secutus
 Impia per silvas victor ad antra venit.
 Ille aditum fracti praestruxerat obice montis, 25
 Vix iuga movissent quinque bis illud opus.
 Nititur hic umeris — caelum quoque sederat illis —
 Et vastum motu collabefactat onus.
 Quod simul eversum est, fragor aethera terruit ipsum,
 Ietaque subsedit pondere molis humus. 30
 Prima movet Cacus collata proelia dextra
 Remque ferox saxis stipitibusque gerit.

Quis ubi nil agitur, patrias male fortis ad artes
Confugit, et flammis ore sonante vomit.
Quas quotiens profat, spirare Typhoëa credas, 35
Et rapidum Aetnaeo fulgur ab igne iaci.
Occupat Alcides, adductaque clava trinodis
Ter quater adversi sedit in ore viri.
Ille cadit mixtosque vomit cum sanguine fumos
Et lato moriens pectore plangit humum. 40
Immolat ex illis taurum tibi, Iuppiter, unum
Victor, et Euandrum ruricolaeque vocat.
Constituitque sibi, quae Maxima dicitur, aram,
Hic, ubi pars urbis de bove nomen habet.

XXXIII. (XXV.) Gründung Roms.

Fast. IV, 809—858.

Iam luerat poenas frater Numitoris, et omne
Pastorum gemino sub duce vulgus erat.
Contrahere agrestes et moenia ponere utriusque
Convenit. Ambigitur, moenia ponat uter.
Nil opus est, dixit, certamine Romulus, ullo 5
Magna fides avium est, experiamur aves!
Res placet. Alter adit nemorosi saxa Palati,
Alter Aventinum mane cacumen adit.
Sex Remus, hic volucres bis sex videt ordine, pacto
Statur, et arbitrium Romulus urbis habet. 10
Apta dies legitur, qua moenia signet aratro.
Sacra Palis suberant: inde movetur opus.
Fossa fit ad solidum, fruges iaciuntur in ima
Et de vicino terra petita solo.
Fossa repletur humo, plenaque imponitur ara, 15
Et novus accenso fungitur igne focus.
Inde premens stivam designat moenia sulco.
Alba iugum niveo cum bove vacca tulit.

Vox fuit haec regis: <i>Condenti, Iuppiter, urbem</i>	
<i>Et genitor Mavors, Vestaque mater ades!</i>	20
<i>Quosque pium est adhibere deos, advertite cuncti!</i>	
<i>Auspibus vobis hoc mihi surgat opus.</i>	
<i>Longa sit huic aetas dominaeque potentia terrae,</i>	
<i>Sitque sub hac oriens occiduusque dies!</i>	
Ille precabatur, tonitru dedit omina laevo	25
Iuppiter, et laevo fulmina missa polo.	
Augurio laeti iaciunt fundamina cives,	
Et novus exiguo tempore murus erat.	
Hoc Celer urget opus, quem Romulus ipse vocarat,	
<i>Sintque, Celer, curae dixerat ista tuae.</i>	30
<i>Neve quis aut muros aut factam vomere fossam</i>	
<i>Transeat, audentem talia dede neci!</i>	
Quod Remus ignorans humiles contemnere muros	
Coepit et <i>his populus dicere tutus erit?</i>	
Nec mora, transiluit. Rutro Celer occupat ausum:	35
Ille premit duram sanguinolentus humum.	
Haec ubi rex didicit, lacrimas introrsus obortas	
Devorat et clausum pectore vulnus habet.	
Flere palam non vult exemplaue fortia servat,	
<i>Sicque meos muros transeat hostis ait.</i>	40
Dat tamen exsequias, nec iam suspendere fletum	
Sustinet, et pietas dissimulata patet.	
Osculaque applicuit posito suprema feretro	
Atque ait: <i>Invito frater adempte, vale!</i>	
Arsurosque artus unxit. Fecere, quod ille,	45
Faustulus et maestas Acca soluta comas.	
Tum iuvenem nondum facti flevere Quirites;	
Ultima plorato subdita flamma rogo est.	
Urbs oritur — quis tunc hoc ulli credere posset? —	
Victorem terris impositura pedem.	50

XXXIV. (XXVI.) **Der Raub der Sabinerinnen.**

Fast. III, 181—228.

Moenia iam stabant, populis angusta futuris,
Credita sed turbae tunc nimis ampla suae.
Quae fuerit nostri, si quaeris, regia nati:
Aspice de canna straminibusque domum.
In stipula placidi carpebat munera somni, 5
Et tamen ex illo venit in astra toro.
Iamque loco maius nomen Romanus habebat,
Nec coniunx illi, nec socer ullus erat.
Spernebant generos inopes vicinia dives,
Et male credebar sanguinis auctor ego. 10
In stabulis habitasse et oves pavisse nocebat,
Iugeraque inculti pauca tenere soli.
Cum pare quaeque suo coeunt volucresque feraeque,
Atque aliquam, de qua procreet, anguis habet.
Extremis dantur conubia gentibus, at, quae 15
Romano vellet nubere, nulla fuit.
Indolui patriamque dedi tibi, Romule, mentem.
Tolle preces, dixi, quod petis, arma dabunt.
Festa parat Conso; Consus tibi cetera dicet,
Illo facta die dum sua sacra canes. 20
Intumuere Cures et quos dolor attigit idem,
Tum primum generis intulit arma socer.
Iamque fere raptae matrum quoque nomen habebant,
Tractaque erant longa bella propinqua mora.
Conveniunt nuptae dictam Iunonis in aedem, 25
Quas inter mea sic est nurus orsa loqui:
O pariter raptae, quoniam hoc commune tenemus,
Non ultra lente possumus esse piae.
Stant acies, sed utra di sint pro parte rogandi,
Eligite: hinc coniunx, hinc pater arma tenet. 30
Quaerendum est, viduae fieri malimus an orbae.
Consilium vobis forte piumque dabo.

Consilium dederat. Parent crinesque resolvunt,
 Maestaque funerea corpora veste tegunt.
 Iam steterant acies ferro mortique paratae, 35
 Iam lituus pugnae signa daturus erat:
 Cum raptae veniunt inter patresque virosque,
 Inque sinu natos, pignera cara, tenent.
 Ut medium campi scissis tetigere capillis,
 In terram posito procubuere genu. 40
 Et, quasi sentirent, blando clamore nepotes
 Tendebant ad avos bracchia parva suos.
 Qui poterat, clamabat avum tunc denique visum,
 Et qui vix poterat, posse coactus erat.
 Tela viris animique cadunt, gladiisque remotis 45
 Dant soceri generis accipiuntque manus,
 Laudatasque tenent natas, scutoque nepotem
 Fert avus; hic scuti dulcior usus erat.

XXXV. (XXVII.) Apotheose des Romulus.

Fast. II, 491—512.

Est locus, antiqui Capreae dixere paludem,
 Forte tuis illic, Romule, iura dabas.
 Sol fugit, et remonent subeuntia nubila caelum,
 Et gravis effusis decidit imber aquis.
 Hinc tonat, hinc missis abrumpitur ignibus aether. 5
 Fit fuga. Rex patriis astra petebat equis.
 Luctus erat, falsaeque patres in crimine caedis,
 Haesissetque animis forsitan illa fides.
 Sed Proculus Longa veniebat Iulius Alba,
 Lunaque fulgebat, nec facis usus erat. 10
 Cum subito motu saepes tremuere sinistrae,
 — Rettulit ille gradus horrueruntque comae —
 Pulcher et humano maior trabeaque decorus
 Romulus in media visus adesse via

Et dixisse simul: *Prohibe lugere Quirites,*
Nec violent lacrimis numina nostra suis. 15
Tura ferant placentque novum, pia turba, Quirinum
Et patrias artes militiamque colant.
Iussit et in tenues oculis evanuit auras.
Convocat hic populos iussaue verba refert. 20
Templa deo fiunt. Collis quoque dictus ab illo est,
Et referunt certi sacra paterna dies.

XXXVI. (XXVIII.) **Untergang der Fabier.**

Fast. II, 193—242.

Idibus agrestis fumant altaria Fauni,
Hic, ubi discretas insula rumpit aquas.
Haec fuit illa dies, in qua Veientibus armis
Ter centum Fabii ter cecidere duo.
Una domus vires et onus susceperat urbis: 5
Sumunt gentiles arma professa manus.
Egreditur castris miles generosus ab isdem,
E quis dux fieri quilibet aptus erat.
Carmentis portae dextro est via proxima Iano;
Ire per hanc noli, quisquis es, omen habet. 10
Ut celeri passu Cremeram tetigere rapacem,
— Turbidus hibernis ille fluebat aquis —
Castra loco ponunt. Destructis ensibus ipsi
Tyrrhenum valido Marte per agmen eunt,
Non aliter, quam cum Libyca de rupe leones 15
Invadunt sparsos lata per arva greges,
Diffugiunt hostes inhonestaue vulnera tergo
Accipiunt. Tusco sanguine terra rubet.
Sic iterum, sic saepe cadunt. Ubi vincere aperte
Non datur, insidias armaue tecta parant. 20
Campus erat. Campi claudebant ultima colles
Silvaue montanas oculere apta feras.

In medio paucos armentaue rara relinquunt;
 Cetera virgultis abdita turba latet.
 Ecce velut torrens undis pluvialibus auctus 25
 Aut nive, quae zephyro victa tepente fluit,
 Per sata perque vias fertur nec, ut ante solebat,
 Riparum clausas margine finit aquas:
 Sic Fabii vallem latis discursibus implent,
 Quodque vident, sternunt, nec metus alter inest. 30
 Quo ruitis, generosa domus? Male creditis hosti,
 Simplex nobilitas, perfida tela cave!
 Fraude perit virtus. In apertos undique campos
 Prosiliunt hostes et latus omne tenent.
 Quid faciunt pauci contra tot milia fortes? 35
 Quidve, quod in misero tempore restet, habent?
 Sicut aper longe silvis Laurentibus actus
 Fulmineo celeres dissipat ore canes,
 Mox tamen ipse perit: sic non moriuntur inulti,
 Vulneraque alterna dantque feruntque manu. 40
 Una dies Fabios ad bellum miserat omnes:
 Ad bellum missos perdidit una dies.
 Ut tamen Herculeae superessent semina gentis,
 Credibile est ipsos consuluisse deos.
 Nam puer impubes et adhuc non utilis armis 45
 Unus de Fabia gente relictus erat.
 Scilicet, ut posses olim tu, Maxime, nasci,
 Cui res cunctando restituenda foret.

XXXVII. (XXIX.) **Juppiter Pistor.**

Fast. VI, 351—394.

Cincta premebantur trucibus Capitolia Gallis;
 Fecerat obsidio iam diuturna famem.
 Iuppiter ad solium superis regale vocatis
Incipe, ait Marti. Protinus ille refert:

Scilicet ignotum est, quae sit fortuna meorum, 5
Et dolor hic animi voce querentis eget.
Si tamen, ut referam breviter mala iuncta pudori,
Exigis: Alpino Roma sub hoste iacet.
Haec est, cui fuerat promissa potentia rerum,
Iuppiter? Hanc terris impositurus eras? 10
Iamque suburbanos Etruscaque contudit arma;
Spes erat in cursu; nunc lare pulsa suo est.
Vidimus ornatos aerata per atria picta
Veste triumphales occubuisse senes.
Vidimus Iliacae transferri pignera Vestae 15
Sede; putant aliquos scilicet esse deos.
At, si respicerent, qua vos habitatis in arce,
Totque domos vestras obsidione premi:
Nil opis in cura scirent superesse deorum,
Et data sollicita tura perire manu. 20
Atque utinam pugnae pateat locus! Arma capessant,
Et, si non poterunt exsuperare, cadant.
Nunc inopes victūs ignavaque fata timentes
Monte suo clausos barbara turba premit.
Tunc Venus et lituo pulcher trabeaque Quirinus 25
Vestaque pro Latio multa locuta suo est.
Publica, respondit, cura est pro moenibus istis,
Iuppiter, et poenas Gallia victa dabit.
Tu modo, quae desunt, fruges superesse putentur,
Effice, nec sedes desere, Vesta, tuas, 30
Quodcumque est solidae Cereris, cava machina frangat,
Mollitamque manu duret in igne focus.
Iusserat, et fratris virgo Saturnia iussis
Adnuit et mediae tempora noctis erant.
Iam ducibus somnum dederat labor: increpat illos 35
Iuppiter et sacro, quid velit, ore docet:
Surgite et in medios de summis arcibus hostes
Mittite, quam minime perdere vultis, opem!

Somnus abit, quaeruntque novis ambagibus acti,
 Perdere quam nolint et iubeantur opem. 40
 Esse Ceres visa est. Iaciunt Cerealia dona,
 Iacta super galeas scutaque longa sonant.
 Posse fame vinci spes excidit. Hoste repulso
 Candida Pistori ponitur ara Iovi.

XXXVIII. (XXX.) Die Göttermutter Kybele wird
 nach Rom gebracht.

Fast. IV, 249—348.

Dindymon et Cybelen et amoenam fontibus Iden
 Semper et Iliacas Mater amavit opes.
 Cum Troiam Aeneas Italos portaret in agros,
 Est dea sacriferas paene secuta rates.
 Sed nondum fatis Latio sua numina posci 5
 Senserat assuetis substiteratque locis.
 Post, ut Roma potens opibus iam saecula quinque
 Vidit, et edomito sustulit orbe caput,
 Carminis Euboïci fatalia verba sacerdos
 Inspicit. Inspectum tale fuisse ferunt: 10
Mater abest, matrem iubeo, Romane, requiras.
Cum veniet, casta est accipienda manu.
 Obscurae sortis patres ambagibus errant,
 Quaeve parens absit, quove petenda loco.
 Consulitur Paeon *Divumque arcessite Matrem,* 15
Inquit, in Idaeo est invenienda iugo.
 Mittuntur proceres. Phrygiae tunc scepra tenebat
 Attalus; Ausoniis rem negat ille viris.
 Mira canam: longo tremuit cum murmure tellus,
 Et sic est adytis diva locuta suis: 20
Ipsa peti volui; ne sit mora! Mitte volentem:
Dignus Roma locus, quo deus omnis eat.

Ille soni terrore pavens *Proficiscere*, dixit,
Nostra eris: in Phrygios Roma refertur avos.

Protinus innumerae caedunt pineta secures 25
 Illa, quibus fugiens Phryx pius usus erat.
 Mille manus coeunt, et picta coloribus ustis
 Caelestum matrem concava puppis habet.

Illa sui per aquas fertur tutissima nati 30
 Longaque Phrixēae stagna sororis adit,
 Rhoetēumque rapax Sigēaque litora transit,
 Et Tenedum, et veteres Eëtionis opes.

Cyclades excipiunt, Lesbo post terga relicta,
 Quaque Carystēis frangitur unda vadis.

Transit et Icarium, lapsas ubi perdidit alas 35
 Icarus et vastae nomina fecit aquae;
 Tum laeva Creten, dextra Pelopeīdas undas
 Deserit et Veneris sacra Cythera petit,

Hinc mare Trinacrium, candens ubi tinguere ferrum 40
 Brontes et Steropes Acmonidesque solent.
 Aequoraque Afra legit, Sardoaque regna sinistris
 Respicit a remis Ausoniamque tenet.

Ostia contigerat, qua se Tiberinus in altum
 Dividit et campo liberiore natat.

Omnis eques mixtaque gravis cum plebe senatus 45
 Obvius ad Tusci fluminis ora venit.

Procedunt pariter matres nataeque nurusque
 Quaeque colunt sanctos virginitate focos.

Sedula fune viri contento bracchia lassant:
 Vix subit adversas hospita navis aquas. 50

Sicca diu fuerat tellus; sitis usserat herbas:
 Sedit limoso pressa carina vado.

Quisquis adest operi, plus quam pro parte laborat,
 Adiuvat et fortes voce sonante manus.

Illa velut medio stabilis sedet insula ponto: 55
 Attoniti monstro stantque paventque viri.

Claudia Quinta genus Clauso referebat ab alto,
 Nec facies impar nobilitate fuit,
 Casta quidem, sed non et credita: rumor iniquus
 Laeserat, et falsi criminis acta rea est. 60
 Cultus et ornatis varie prodisse capillis
 Obfuit, ad rigidos promptaque lingua senes.
 Conscia mens recti famae mendacia risit;
 Sed nos in vitium credula turba sumus.
 Haec ubi castarum processit ab agmine matrum 65
 Et manibus puris fluminis hausit aquam,
 Ter caput irrorat, ter tollit in aethera palmas
 — Quicumque aspiciunt, mente carere putant —
 Submissoque genu vultus in imagine divae
 Figit et hos edit crine iacente sonos: 70
Supplicis, alma, tuae, genetrix fecunda deorum,
Accipe sub certa condicione preces!
Casto negor. Si tu damnas, meruisse fatebor;
Morte luam poenas, iudice victa dea.
Sed, si crimen abest, tu nostrae pignera vitae 75
Re dubis, et castas casta sequere manus.
 Dixit, et exiguo funem conamine traxit
 — Mira, sed et scaena testificata, loquar —
 Mota dea est sequiturque ducem laudatque sequendo.
 Index laetitiae fertur in astra sonus. 80
 Fluminis ad flexum veniunt — Tiberina priores
 Atria dixerunt — unde sinister abit.
 Nox aderat: querno religant in stipite funem,
 Dantque levi somno corpora functa cibo.
 Lux aderat: querno solvunt a stipite funem, 85
 Ante tamen posito tura dedere foco.
 Ante coronatam puppim sine labe iuvenecam
 Mactarunt operum coniugiiique rudem.
 Est locus, in Tiberim qua lubricus influit Almo
 Et nomen magno perdit ab amne minor. 90

Illic purpurea canus cum veste sacerdos
Almonis dominam sacraque lavit aquis.
Exululant comites, furiosaque tibia flatur,
Et feriunt molles taurea terga manus.
Claudia praecedit laeto celeberrima vultu, 95
Credita vix tandem teste pudica dea.
Ipsa sedens plastro porta est invecta Capena,
Sparguntur iunctae flore recente boves.
Nasica accepit. Templi non perstitit auctor:
Augustus nunc est; ante Metellus erat. 100

XXXIX. (XXXI.) Arion.

Fast. II, 83—118.

Quod mare non novit, quae nescit Ariona tellus?
Carmine currentes ille tenebat aquas;
Saepe sequens agnam lupus est a voce retentus;
Saepe avidum fugiens restitit agna lupum;
Saepe canes leporesque umbra iacuere sub una, 5
Et stetit in saxo proxima cerva leae;
Et sine lite loquax cum Palladis alite cornix
Sedit, et accipitri iuncta columba fuit.
Cynthia saepe tuis fertur, vocalis Arion,
Tamquam fraternis obstipuisse modis. 10
Nomen Arionium Siculas impleverat urbes,
Captaque erat lyricis Ausonis ora sonis.
Inde domum repetens puppim conscendit Arion,
Atque ita quaesitas arte ferebat opes.
Forsitan, infelix, ventos undasque timebas, 15
At tibi nave tua tutius aequor erat.
Namque gubernator destricto constitit ense,
Ceteraque armata conscia turba manu.
Quid tibi cum gladio? Dubiam rege, navita, puppim!
Non haec sunt digitis arma tenenda tuis. 20

Ille metu vacuus: *Mortem non deprecor*, inquit,
Sed liceat sumpta pauca referre lyra.

Dant veniam ridentque moram. Capit ille coronam,
 Quae possit crines, Phoebe, decere tuos.

Induerat Tyrio bis tinctam murice pallam: 25

Reddidit icta suos pollice chorda sonos,

Flebilibus numeris veluti canentia dura

Traiectus pinna tempora cantat olor.

Protinus in medias ornatus desilit undas:

Spargitur impulsa caerulea puppis aqua. 30

Inde — fide maius — tergo delphina recurvo

Se memorant oneri supposuisse novo.

Ille sedens citharamque tenet pretiumque vehendi

Cantat et aequoreas carmine mulcet aquas.

Di pia facta vident. Astris delphina recepit 35

Iuppiter et stellas iussit habere novem.

XL. Seesturm.

(Trist. I, 2, 1—2, 19—110.)

Di maris et caeli — quid enim nisi vota supersunt? —

Solvere quassatae parcite membra ratis.

Me miserum, quanti montes volvuntur aquarum!

Iam iam tacturos sidera summa putes.

Quantae diducto subsidunt aequore valles! 5

Iam iam tacturas Tartara nigra putes.

Quocumque aspicio, nihil est nisi pontus et aer,

Fluctibus hic tumidus, nubibus ille minax.

Inter utrumque fremunt immani murmure venti;

Nescit, cui domino pareat, unda maris. 10

Nam modo purpureo vires capit eurus ab ortu,

Nunc zephyrus sero vespere missus adest.

Nunc sicca gelidus boreas bacchatur ab arcto,

Nunc notus adversa proelia fronte gerit.

Rector in incerto est, nec quid fugiatve petatve 15
 Invenit: ambiguus ars stupet ipsa malis.
 Scilicet occidimus, nec spes est ulla salutis,
 Dumque loquor, vultus obruit unda meos.
 Opprimet hanc animam fluctus, frustra que precanti
 Ore necaturas accipiemus aquas. 20
 At pia nil aliud quam me dolet exsule coniunx
 Hoc unum nostri scitque gemitque mali.
 Nescit in immenso iactari corpora ponto,
 Nescit agi ventis, nescit adesse necem.
 O bene, quod non sum mecum conscendere passus, 25
 Ne mihi mors misero bis patienda foret.
 At nunc, ut peream, quoniam caret illa periclo,
 Dimidia certe parte superstes ero.
 Ei mihi, quam celeri micuerunt nubila flamma!
 Quantus ab aethereo personat axe fragor! 30
 Nec levius tabulae laterum franguntur ab undis,
 Quam grave balistae moenia pulsat onus.
 Qui venit hic fluctus, fluctus supereminet omnes;
 Posterior nono est undecimoque prior.
 Nec letum timeo; genus est miserabile leti; 35
 Demite naufragium: mors mihi munus erit,
 Est aliquid fatove suo ferrove cadentem
 In solida moriens ponere corpus humo,
 Et mandare suis aliqua et sperare sepulcrum
 Et non aequoreis piscibus esse cibum. 40
 Fingite me dignum tali nece: non ego solus
 Hic vehor. Immeritos cur mea poena trahit?
 Pro superi viridesque dei, quibus aequora curae,
 Utraque iam vestras sistite turba minas.
 Quamque dedit vitam mitissima Caesaris ira, 45
 Hanc sinite infelix in loca iussa feram.
 Si, quam commerui poenam, me pendere vultis:
 Culpa mea est ipso iudice morte minor.

Mittere me Stygias si iam voluisset ad undas
 Caesar, ad hoc vestra non eguisset ope. 50
 Est illi nostri non invidiosa cruoris
 Copia, quodque dedit, cum volet, ipse feret.
 Vos modo, quos certe nullo, puto, crimine laesi,
 Contenti nostris iam, precor, este malis!
 Nec tamen, ut cuncti miserum servare velitis, 65
 Quod periit, salvum non caput esse potest.
 Ut mare considat ventisque ferentibus utar,
 Ut mihi parcatis: non minus exsul ero.
 Non ego divitias avidus sine fine parandi
 Latum mutandis mercibus aequor aro. 60
 Non ut Alexandri claram delatus ad urbem,
 Delicias videam, Nile iocose, tuas.
 Non peto, quas quondam petii studiosus, Athenas,
 Oppida non Asiae, non loca visa prius;
 Quod faciles opto ventos, quis credere possit? 65
 Sarmatis est tellus, quam mea vela petunt.
 Obligor, ut tangam laevi fera litora Ponti:
 Quodque sit a patria tam fuga tarda, queror.
 Nescio quo videam positos ut in orbe Tomitas,
 Exilem facio per mea vota viam. 70
 Seu me diligitis, tantos compescite fluctus,
 Pronaque sint nostrae numina vestra rati;
 Seu magis odistis, iussae me advertite terrae:
 Supplicii pars est in regione mei.
 Ferte — quid hic facio? — rapidi, mea carbasa, venti! 75
 Ausonios fines cur mea vela vident?
 Noluit hoc Caesar: quid, quem fugat ille, tenetis?
 Aspiciat vultus Pontica terra meos:
 Et iubet et merui; nec, quae damnaverit ipse,
 Crimina defendi fasque piumque puto. 80
 Si tamen acta deos nunquam mortalia fallunt,
 A culpa facinus scitis abesse mea.

Immo ita, si scitis, si me meus abstulit error,

Stultaque mens nobis, non scelerata, fuit:

Quod licet et minimis, domui si favimus illi,

85

Si satis Augusti publica iussa mihi:

Hoc duce si dixi felicia saecula proque

Caesare tura pius Caesaribusque dedi.

Si fuit hic animus nobis: ita parcite, divi!

Si minus, alta cadens obruat unda caput!

90

Fallor, an incipiunt gravidae vanescere nubes

Victaque mutati frangitur ira maris?

Non casus, sed vos sub condicione vocati,

Fallere quos non est, hanc mihi fertis opem.

XLI. Der vorzeitig gealterte Dichter.

(Ex Ponto I, 4, 1—22.)

Iam mihi deterior canis adspergitur aetas,

Iamque meos vultus ruga senilis arat.

Iam vigor et quasso languent in corpore vires

Nec, iuveni lusus qui placuere, placent.

Nec, si me subito videas, agnoscere possis:

5

Aetatis facta est tanta ruina meae.

Confiteor facere hoc annos. Sed et altera causa est:

Anxietas animi continuusque labor.

Nam mea per longos si quis mala digerat annos,

Crede mihi Pylio Nestore maior ero.

10

Cernis, ut in duris — et quid bove firmitus? — arvis

Fortia taurorum corpora frangat opus.

Quae nunquam vacuo solita est cessare novali,

Fructibus assiduis lassa senescit humus.

Occidet, ad circi si quis certamina semper

15

Non intermissis cursibus ibit equus.

Firma sit illa licet, solvetur in aequore navis,

Quae nunquam liquidis sicca carebit equis.

9*

Me quoque debilitat series immensa talorum,
 Ante meum tempus cogit et esse senem. 20
 Otia corpus alunt, animus quoque pascitur illis;
 Immodicus contra carpit utrumque labor.

XLII. Absyrtus. Ursprung des Namens Tomi.

(Trist. III, 9, 1—34.)

Hic quoque sunt igitur Graiae — quis crederet? urbes
 Inter inhumanae nomina barbariae.
 Huc quoque Mileto missi venere coloni,
 Inque Getis Graias constituere domos.
 Sed vetus huic nomen positaque antiquius urbe 5
 Constat ab Absyrti caede fuisse loco.
 Nam rate, quae cura pugnacis facta Minervae
 Per non temptatas prima cucurrit aquas,
 Impia desertum fugiens Medea parentem
 Dicitur his remos applicuisse vadis. 10
 Quem procul ut vidit tumulo speculator ab alto,
Hospes ait nosco Colchide vela dari.
 Dum trepidant Minyae, dum solvitur aggere funis,
 Dum sequitur celeres ancora tracta manus,
 Conscia percussit meritorum pectora Colchis 15
 Ausa atque ausura multa nefanda manu,
 Et, quamquam superest ingens audacia menti,
 Pallor in attonitae virginis ore sedet.
 Ergo, ubi prospexit venientia vela *tenemur*
 Et *pater est aliqua fraude* morandus ait. 20
 Dum, quid agat, quaerit, dum versat in omnia vultus
 Ad fratrem casu lumina flexa tulit.
 Cuius ut oblata est praesentia, *vicimus*, inquit,
Hic mihi morte sua causa salutis erit.
 Protinus ignari nec quidquam tale timentis 25
 Innocuum rigido perforat ense latus.

Atque ita divellit, divulsaque membra per agros
Dissipat in multis invenienda locis.
Neu pater ignoret, scopulo proponit in alto
Pallentesque manus sanguineumque caput, 30
Ut genitor luctuque novo tardetur et, artus
Dum legit extinctos, triste retardet iter.
Inde Tomis dictus locus hic, quia fertur in illo
Membra soror fratris consecuisse sui.

XLIII. Fest der Ceres.

(Fast. IV, 393—416.)

Hinc Cereris ludi. Non est opus indice causa,
Sponte deae munus promeritumque patet.
Panis erat primis virides mortalibus herbae,
Quae tellus nullo sollicitante dabat.
Et modo carpebant vivax e caespite gramen, 5
Nunc epulae tenera fronde cacumen erant
Postmodo glans nata est. Bene erat iam glande reperta,
Duraque magnificas quercus habebat opes.
Prima Ceres, homine ad meliora alimenta vocato,
Mutavit glandes utiliore cibo. 10
Illa iugo tauros collum praebere coegit
Tunc primum soles eruta vidit humus.
Aes erat in pretio: chalybeia massa latebat.
Eheu! perpetuo debuit illa tegi.
Pace Ceres laeta est. Et vos orate, coloni, 15
Perpetuam pacem pacificumque ducem.
Farra deae micaeque licet salientis honorem
Detis et in veteres turea grana focos.
Et si tura aberunt, unctas accendite taedas:
Parva bonae Cereri, sint modo casta, placent. 20

A bove succincti cultros removete ministri!
 Bos aret: ignavam sacrificate suem.
 Apta iugo cervix non est ferienda securi:
 Vivat et in dura saepe laboret humo.

XLIV. Das alte und das neue Rom.

(Fast. I, 195—218.)

Tempore crevit amor, qui nunc est summus, habendi
 Vix ultra, quo iam progrediatur, habet.
 Pluris opes nunc sunt quam prisci temporis annis,
 Dum populus pauper, dum nova Roma fuit,
 Dum casa Martigenam capiebat parva Quirinum, 5
 Et dabat exiguum fluminis ulva torum.
 Iuppiter angusta vix totus stabat in aede,
 Inque Iovis dextra fictile fulmen erat.
 Frondibus ornabant, quae nunc Capitolia gemmis,
 Pascebatque suas ipse senator oves. 10
 Nec pudor in stipula placidam cepisse quietem
 Et faenum capiti supposuisse fuit.
 Iura dabat populis posito modo praetor aratro,
 Et levis argenti lammina crimen erat.
 At postquam Fortuna loci caput extulit huius, 15
 Et tetigit summo vertice Roma deos,
 Creverunt et opes et opum furiosa cupido,
 Et, cum possideant plurima, plura petunt.
 Quaerere, ut absumant, absumpta requirere certant
 Atque ipsae vitiis sunt alimenta vices. 20
 Sic, quibus intumuit suffusa venter ab unda,
 Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae.
 In pretio pretium nunc est, dat census honores,
 Census amicitias, pauper ubique iacet.

Verzeichnis der Eigennamen.*)

- Abantiädes**, ae, Perseus als Urenkel des Abas, eines alten Königs von Argos, XI, 59.
- Absyrtus**, i, Sohn des Königs Aietes von Kolchis und Bruder Medeas; sein Schicksal: Abschn. XLII.
- Acastus**, i, Sohn des Königs Pelias von Iolkos, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 46.
- Acca**, ae, vollständig Acca Larentia genannt, Gattin des Faustulus und Pflegemutter des Romulus und Remus XXXIII, 56.
- Achaïa**, ae, 1. Landschaft im Norden des Peloponnes XVII^a, 9; 2. dichterischer Name für Griechenland XXIII, 312.
- Achëron**, ontis, Fluß in der Unterwelt, als Gott Gemahl Orphnes und Vater des Askalaphus XII, 178.
- Achilles**, is oder i, Sohn des Peleus XXIII, 153 und der Thetis XXIII, 161 (caerula mater XXIII, 276) und Enkel des Äakus, der tapferste (magnanimus XXIII, 285, Graium murus XXIII, 269) unter den griechischen Helden vor Troja, Vetter des Telamonischen oder großen Ajax XXIII, 31; wird in Frauenkleidern von seiner Mutter am Hofe des Königs Lykomēdes auf Skyros versteckt gehalten XXXIII, 288 ff.; von Ulixes entdeckt XXIII, 161 ff. Seine Taten XXIII, 169—176. Seine Waffen von Hephästos (Vulkan) auf Bitten der Mutter geschmiedet (XXIII, 276). Auf seine Rüstung machen nach seinem Falle Ajax und Ulixes Anspruch Abschn. XXIII. Sein Sohn Pyrrhus XXIII, 154.
- Achīvi**, orum, dichterischer Name für die Griechen (vgl. Achaia) XXIII, 29, 60, 135; beten für den Ausgang des Zweikampfes zwischen Ajax und Hektor XXIII, 87.

*) In den griechischen Namen sind stets lang: Nom. sing. auf es (ης), e (η), on (ων); der Gen. sing. auf es (ης). Kurz ist die Endung os (ος) im Nomin. sing. und idīs (ιδῶς) im Gen. sing.

- Achivus, a, um, Adj. z. vor. populus Achivus = Graeci XXIII, 112.
- Acis, idis, Sohn des Faunus und der Symaethis, einer Tochter des sizil. Flußgottes Symaethus, Geliebter Galatēas (s. d.); sein Schicksal: Abschn. XXIV.
- Acmonides, ae (von ἄκμων, Ambos), einer von den Kyklopen, die Vulkans Blitze schmieden: XXXVIII, 40.
- Acoetes, ae, tyrrhenischer Schiffer, unter dessen Gestalt sich Bacchus verbirgt VIII^a, 74, 188.
- Acrisius, i, König von Argos, Vater Danaēs VIII^a, 51 ff.
- Actaeon, ōnis, Sohn Autoñoēs, der Tochter des Kadmos, traf zufällig Diana badend an, dafür von ihr in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden zerfleischt VIII^a, 212.
- Actorides, ae, 1. Sohn des Eleers Aktor, dessen Söhne Eurýtos und Kleátos an der Kalydonischen Jagd teilnahmen XVII^a, 48. 2. Patroklos, als Enkel Aktors, vertrautester Freund des Achilles, treibt, in dessen Rüstung gehüllt, die Trojaner zurück XXIII, 261.
- Aeacides, ae, Nachkomme des Äakus (XXIII, 33), und seiner Söhne Peleus und Telamon.
- Aeäcus oder Aeäcos, i, König von Ägina (Abschn. XVI, 126), Sohn des Juppiter (XXIII, 27) und der Nymphe Ägina (XVI, 91), Vater des Telamon, Peleus und Phokos, erwirkt durch sein Gebet, daß seine durch die Pest entvölkerte Insel neue Bewohner erhält XVI, 90 ff. Wegen seiner Gerechtigkeit und Frömmigkeit nach seinem Tode zum Richter in der Unterwelt ernannt XXIII, 25.
- Aeetias, adis, Tochter des Äetes, des Königs von Kolchis: Medea XV, 27.
- Aegaeon, ōnis, acc. -a, m., ein Ungeheuer des Meeres mit hundert Armen: VI, 10.
- Aegides, ae, des athenischen Königs Ägeus Sohn, Theseus XVII^a, 145.
- Aegina, ae, Tochter des Flusses Asōpos, Geliebte Jupiters und Mutter des Äakus: XVI, 91; nach ihr ist die Insel Ägina genannt; sie ist der Juno verhaßt XVI, 2.
- Aegyptius, a, um, ägyptisch, Aegyptia coniunx = Kleopättra XXV, 82.
- Aeneädes, ae, Nachkomme des Äneas: Julius Cäsar XXV, 60.
- Aeneas, ae, Sohn des Trojaners Anchises und der Venus;

- XXV, 18, 62; landet mit den Göttern Trojas in Latium: XXXI, 31; XXXVIII, 3.
- Aeolides, ae, Sohn des Äölus; 1. Sisyphus (s. d.) XXIII, 26, 2. Athamas X, 1.
- Aeolius, a, um, Adj. zu Äolus, dem Herrn der Winde, die er in Höhlen eingesperrt hält: V, 19.
- Aeson, önis, Vater des Iason, wird durch Medeas Zauberkünste verjüngt: XV, 7.
- Aesönides, ae, Sohn des vor. Iason, Führer der Argonauten XVII^a, 151.
- Aethalion, önis, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 139.
- Aethiöpes, um, Äthiopier, die Bewohner der heißen Zone, werden durch den zu tief fahrenden Sonnenwagen verbrannt und bekommen schwarze Hautfarbe VI, 234—235. Perseus kommt in ihr Land XI, 55 und befreit die Tochter ihres Königs Kepheus und der Kassiopeja.
- Aethon, ontis, „der Brennende“, eines der vier Sonnenrosse VI, 152.
- Aetna, ae oder Aetne, es f., VI, 219. XXIV, 80, 89, feuer-speiender Berg auf Sizilien, ruht auf dem Antlitz des Riesen Typhöeus (s. d.) XII, 7. Ceres zündet sich zwei Fackeln an seinen Flammen an, um ihre Tochter zu suchen XII, 97.
- Aetnaeus, Adjektivum zu Aetna, ignis XXXII, 36. A. tellus = Sicilia XVII^a, 1.
- Afer, ra, rum, afrikanisch; aequora XXXVIII, 41.
- Agamemno, önis, König von Mycenae, Oberhaupt der Griechen vor Troja, erhält den Befehl, seine Tochter Iphigenie der Göttin Diana zu opfern, XXIII, 183 ff., und willigt nach langem inneren Kampfe in die Erfüllung dieses Befehles XXIII, 185; will auf Grund eines Traumgesichtes heimkehren XXIII, 215.
- Agaue, es, Tochter des Kadmos, Gattin Echions, tötet ihren Sohn Pentheus VIII^a, 217 (205).
- Agenor, öris, König von Tyrus, Vater des Kadmus und der Europa VIII, 46, 92.
- Agenorides, ae, Kadmus als Sohn des vorigen. VIII, 3, 76, 85.
- Aiax, äcis, 1. Sohn des Telamon XXIII, 122 und Enkel des Äakus (s. d.), Urenkel Juppiters XXIII, 28, 140; sein Schild XXIII, 2, 117—118; kämpft mit Hektor XXIII, 81 ff.; schlägt ihn von den Schiffen zurück XXIII, 8, 90. Beansprucht die Rüstung des fallenen Achilles XXIII,

- 3—121. Ulixes' Anklagen gegen ihn: beschränkt XXIII, 134. 314; ohne Sinn für Höheres XXIII, 278; zu anderen Aufgaben unbrauchbar XXIII, 218 ff. und anderwärts XXIII, 125—365; vgl. Art. Telamonius. 2. Sohn des Oileus, einer der griechischen Helden vor Troja, aus Lokris XXIII, 342.
- Alastor, ōris, ein Lykier, der auf der Seite der Trojaner kämpfte, von Ulixes getötet XXIII, 245.
- Alba Longa, ae, *f.*, alte Stadt Latiums, von der aus Rom gegründet wurde XXXV, 9.
- Alcandrus, i, ein Lykier, von Ulixes getötet XXIII, 246
- Alcīdes, ae, Beiname des Herkules, angeblich vom Namen seines Stiefgroßvaters Alkeus abgeleitet XIX, 81. XXXII, 37. s. Hercules.
- Alcimēdon, ontis, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 110.
- Alcmēna, ae, Mutter des Herakles; Alcmēna nurus = Deīanira XVII^a, 282.
- Alexander, ri, König von Makedonien; Alexandri urbs = Alexandria XL, 66.
- Almo, ōnis, Nebenfluß des Tiber: XXXVIII, 89, 92.
- Alpes, ium, *f.*, die Alpen, aēriae VI, 225.
- Alphēyas, adis, die Nymphe Arethusa, als Geliebte des Flußgottes Alpheios XII, 126; s. Arethusa.
- Alphēnor, oris, ein Sohn des Amphion (s. d.) und der Niobe, von Apollo getötet XIII, 103 ff.
- Alphēus, i, Fluß in Elis VI, 249, s. Arethusa.
- Alpīnus, a, um, Adj. zu Alpes; Alpinus hostis = die Gallier XXXVII, 8.
- Althaea, ae, Gattin des Ätolierkönigs Öneus und Mutter Meleagers, Tochter des Königs Thestios von Pleuron in Ätolien und Schwester seiner beiden Söhne Toxeus und Plexippus, rächt deren Tod an ihrem Sohne XVII^a, 186 ff.
- Amor, ōris, der Gott der Liebe, Sohn der Venus, XII, 29; hat Dis und Proserpina verbunden XX, 26; treibt Orpheus an, in die Unterwelt hinabzusteigen XX, 29; s. Cupido.
- Amphion, ōnis, König von Theben und Gemahl Niobes XIII, 7; baut durch sein Saitenspiel die Mauern Thebens auf XIII, 33; seine sieben Söhne tummeln sich vor den Mauern Thebens XIII, 76; nimmt sich aus Schmerz über den Verlust seiner Söhne das Leben XIII, 126 ff.
- Amphitritē, es, Tochter des Meergottes Nereus und Gemahlin des Neptun (Poseidon), metonym. für „Meer“ II, 10.

- Amphitryoniädes, ae, Herkules als Stiefsohn des Königs Amphitryon von Tiryns: XIX, 5.
- Ampycides, ae, Sohn des Ampyx von Iolkos, der Seher (sagax) Mopsos, ein Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 56, 90 ff.
- Amyclae, arum, alte Stadt Lakoniens XVII^a, 54.
- Amymōne, es, Quelle in Argos VI, 239.
- Amyntōr, öris, König der Doloper in Thessalien, Vater des Phoenix XVII^a, 47.
- Anāpis, is, ein Flübchen in der Nähe von Syrakus, das sich mit dem Abflusse der Cyänequelle (s. d.) vereinigt XII, 72.
- Ancaeus, i, ein Arkadier, der an der Kalydonischen Jagd teilnahm, aber dabei seinen Tod fand XVII^a, 55, 131—142.
- Andraemon, önis, König der Atolier, Andraemone natus = Thoas, einer der griechischen Helden vor Troja XXIII, 343.
- Andromēda, ae, Tochter des Königs Kepheus von Äthiopien und der Kassiopeja o. Kassiope, wird als Opfer für die vermessene Prahlerei ihrer Mutter zur Beute für ein Meerungeheuer an einen Felsen geschmiedet, von Perseus befreit und mit ihm vermählt, s. Abschn. XI.
- Antaeus, i, ein Riese, der durch Berührung mit seiner Mutter Erde im Kampfe jedesmal neue Kraft gewann und deshalb von Herkules nur dadurch besiegt werden konnte, daß dieser ihn in die Höhe hob und erwürgte: XIX, 48.
- Antēnor, öris, ein Trojaner, vertritt mit Priamus die Friedenspartei in Troja, welche die Rückgabe Helenas und ihrer Schätze beantragt XXIII, 200.
- Aoniūs, a, um, Adj. und Subst. = böotisch, Böotier VIII^a, 3, von dem alten Namen Aonia V, 70; davon die Musen „sorores Aoniae“ genannt XXVII, 39.
- Aphäreius, a, um, Adj. zu Aphäreus, messenischer König und Vater des Lynkeus und Idas (Aphareia proles) XVII^a, 44.
- Apollinēus, a, um, Adj. zu Apollo. Apollinea ars = medicina XXIX, 10. Apollinei cantus XXI, 71.
- Apollo, inis, der Gott der Weissagung und der Heilkunst, s. Phoebus. Chryse und Cilla sind ihm heilig XXIII, 173.
- Appenninus, i, m., das Apenninengebirge in Italien, nubifer VI, 225.
- Arachne, es, eine Lydierin, die mit Pallas in der Kunst des Webens wetteifert und in eine Spinne verwandelt wird XIII, 5.

- Arcadiā, ae, *f.*, Landschaft in der Mitte der Peloponnes; Arcadiae vastator ist der erymanthische Eber: XIX, 57.
- Arcas, ädis, 1. Substantiv: der Arkadier, a) Ancaeus (s. d.) XVII^a, 131, b) Euander aus Pallantēon in Arkadien: XXXII, 4; 2. Adj. arkadisch; IV, 56
- Arcesius, i, Sohn des Juppiter Vater des Laertes und Großvater des Odysseus XXIII, 142.
- Arcitēnens, ntis, der Schütze, Beiname Apollos XIII, 120.
- Arctos, i, *f.*, der Bär, die Sternbilder in der Nähe des Nordpols VI, 131 VIII, 40. gelidae XI, 11. XXIII, 281.
- Arethūsa, ae, Quelle auf der Insel Ortygia XII, 138 vor dem Hafen von Syrakus Die gleichnamige Nymphe wird der Sage nach vom Flußgotte Alpheios in Elis geliebt (Pisaea XII, 64), flieht vor seinen Nachstellungen, in eine Quelle verwandelt, unter dem Meere hin XII, 143, bis sie in Ortygia XII, 140—142 wieder ans Tageslicht kommt. Sie kündigt der suchenden Ceres den Aufenthalt ihrer Tochter Proserpina XII, 143—147.
- Argōlicus, a, um, Adj. z. folg. VIII^a, 52; XVII^a, 8.
- Argos, n., Landschaft in Griechenland VI, 239, Reich des Agamemnon.
- Arion, ōnis, griechischer Sänger aus Methymne auf Lesbos, um 600 v. Chr.; seine Rettung: Abschn. XXXIX.
- Arionūs, a, um, Adj. z. vor. XXXIX, 11.
- Ascalāphus, i, Sohn des Acheron und der Nymphe Orphne in der Unterwelt, verrät, daß Proserpina das Fasten gebrochen hat, und wird zur Strafe dafür in einen Uhu verwandelt XII, 177ff.
- Asōpis, idos, Tochter des Flußgottes Asopos, Ägina (s. d.) XVI, 91.
- Astraeus, a, um, Adj. zu Astraeos, dem Namen eines Titanen. Astraea virgo = die Göttin der Gerechtigkeit, gr. Dike III, 62.
- Athāmas, antis, König von Orchomēnos in Böotien, Gatte Inos, s. Abschn. X; Oheim des Pentheus VIII^a, 56.
- Athēnae, arum, Athen, Heimat des Theseus XVII^a, 3; von Ovid in seiner Jugend besucht XL, 63.
- Athos, m., Vorgebirge an der Halbinsel Chalkidike in Mazedonien VI, 216.
- Atlantiādes, ae, der Atlasenkel Merkur (s. d.) (Hermes), bestraft den treulosen Battus VII, 25, kehrt mit Juppiter bei Philemon und Baucis ein, caducifer XVIII, 8.

- Atlantis, ἴδος, die Atlastochter Maia, Mutter Merkurs VII, 6.
- Atlas, ἀντίς, der Träger des Himmelsgewölbes, Sohn des Titanen Iapetus XI, 18; reich an Herden XI, 21; hütet die Äpfel der Hesperiden XI, 23—24, 32—34; von riesiger Kraft XI, 39; ungestlich gegen Perseus XI, 35; zur Strafe dafür in einen Berg verwandelt XI, 43 ff. Vom Weltbrande ergriffen VI, 292; als Vater der Hyade Diōne Niobes Großvater XII, 29.
- Atreides, αἶ, der Atreussohn: 1. Agamemnon (s. d.) XXIII, 183, 345, 351; 2. Menelāos: XXIII, 345, XXV, 61.
- Attälus, ἰ, König von Pergamon in Phrygien: XXXVIII, 18.
- Augusta, αἶ, „Kaiserinmutter“, Titel der Livia nach Augustus' Tode: XXXI, 40.
- Augustus, ἰ, der Kaiser Augustus: IV, 42; Plur.: Augusti, Haus des Augustus XXXI, 35.
- Aulis, ἰδῖς, ἴ, Hafenstadt an der böotischen Küste gegenüber Euboea (Euboica) XXIII, 181, wo sich die Flotte der Griechen zur Fahrt gegen Troja versammelt.
- Aurōra, αἶ, die Göttin der Morgenröte VIII^a, 92, gleichbedeutend mit Osten II, 57; öffnet bei Beginn des Tages die purpurnen Tore ihres rosig schimmernden Palastes VI, 111—112, verscheucht die Dunkelheit VI, 143 und die Gestirne IX, 25; ihr Haar ist betaut XII, 95. Vom Morgensterne geweckt, gibt sie das Zeichen zum Aufbruche für den Sonnenwagen XI, 16.
- Ausonīa, αἶ, ἴ, dichterischer Name für Italien: XXVIII, 6; XXXVIII, 42.
- Ausōnis, ἰδῖς, Adj. z. vor., ora: XXXIX, 12.
- Ausonius, α, um, desgl. Pelorus XII, 5; montes Ausonii XXXII, 4; lyra XXVII, 50; viri XXXVIII, 18; Ausonii fines XL, 76.
- Autonoë, ες, Tochter des Kadmus, Mutter Actaeons VIII^a, 212.
- Aventinus, α, um, Adj.; collis Aventinus, Name eines der sieben Hügel Roms, Wohnsitz des Riesen Kakus XXXII, 13
Von hier aus betrachtet Remus den Vogelflug XXXIII, 8.
- Avernālis, ε, Adj. zu Avernus, Avernalis nymphae XII, 179.
- Avernus, ἰ, m., See in Kampanien, wegen seiner giftigen Ausdünstungen von allen lebenden Wesen gemieden (ἄορνος = vogellos). Hier war der Sage nach ein Eingang in die Unterwelt, daher oft gleichbedeutend mit dieser gebraucht. Adjektivisch gebraucht: Avernae valles XX, 51.

- Babyloni**us, a, um, Adj. zu Babylon, der Euphrat wird Babylonius genannt VI, 247; Thisbe (s. d.) ist eine Babylonierin IX, 42.
- Bacchae**, arum, *f.*, die Bacchantinnen, die lärmenden Begleiterinnen des Bacchus XXI, 5.
- Bacchēus**, a, um, Adj. zu Bacchus, sacra VIII^a, 183.
- Bacchāidae**, arum, Adelsgeschlecht in Korinth, dessen Angehörige, aus der Vaterstadt vertrieben, Syrakus gründeten XII, 62.
- Bacchīcus**, a, um, Adj. zu Bacchus VIII^a, 10.
- Bacchus**, i, Sohn Jupiters und Semeles, nach dem Tode der Mutter von deren Schwester Ino erzogen X, 12—13; Bacchus bestraft Pentheus für sein feindseliges Auftreten gegen die Bacchusfeier Abschn. VIII^a; sein Zug nach Asien und seine Begegnung mit Midas Abschn. XXI; s. Lenaeus; s. auch Lyaeus, Liber.
- Balearīcus**, a, um, Adj. balearisch, funda XI, 94. Die Bewohner der Balearen waren als Schleuderer berühmt.
- Bassus**, i, ein Zeitgenosse Ovids, Verfasser jambischer Gedichte XXVII, 47.
- Battus**, i, ein messenischer Hirt, der Merkur zu hintergehen versucht und dafür in Stein verwandelt wird, s. Abschn. VII.
- Baucis**, idos, Gemahlin Philemons (s. d.), bewirtet aufs gastlichste das Götterpaar Jupiter und Merkur. Dafür wird ihr Haus in einen Tempel verwandelt, in dem sie mit ihrem Gatten des Priesteramtes waltet; sie wird zu einer Linde Abschn. XVIII.
- Belidēs**, um, Name für die Danaiden als Enkelinnen des ägyptischen Königs Belus, werden zur Strafe für die Ermordung ihrer neuvermählten Gatten mit Ausnahme Hypermnestras, die ihren Gemahl Lynkeus rettet, in der Unterwelt dazu verurteilt, Wasser in ein durchlöchertes Gefäß zu schöpfen XX, 44.
- Berecyntīus**, a, um, Adj. zu Berecyntus, dem Namen des Berges, auf dem Kybele verehrt wurde. Ihr Sohn Midas deshalb Berecyntius heros genannt XXI, 22.
- Boeotīa**, ae, *f.*, Landschaft in Mittelgriechenland VI, 238.
- Boeotīus**, a, um, Adj. zum vorigen, Boeotia moenia = Theben VIII, 8.
- Boōtes**, ae, der Ochsenhirt, ein Sternbild in der Nähe des Pols VI, 175. XVII, 24.
- Britannus**, i, der Britannier XXV, 8.

- Brontes, ae (von βροντή, Donner) einer von den Kyklopen, die für Vulkan die Blitze schmiedeten XXXVIII, 40.
- Busiris, idis, König von Ägypten, der alle Fremdlinge opferte, von Herkules getötet XIX, 48.
- Cacus, i, ein Riese, der auf dem Aventinerberg an der Stätte des späteren Rom hauste und die Umgebung durch seine Räubereien heimsuchte XXXII, 12; Sohn des Vulkan XXXII, 16. — Seine Wohnung XXXII, 17—20; stiehlt dem Herkules zwei Rinder XXXII, 12; kämpft mit Herkules und unterliegt XXXII, 23—40.
- Cadmeis, idos, Adj. zu Cadmea; Königsburg von Theben XIII, 72.
- Cadmus, i, Sohn des tyrischen Königs Agenor, Bruder der von Jupiter geraubten Europa, durchirrt auf der Suche nach seiner Schwester den Erdkreis VIII, 1; befragt das delphische Orakel VIII, 3, siegt im Kampfe mit dem Drachen, der ihm seine Genossen getötet hat VIII, 50—89; erhält die Weissagung, daß er in eine Schlange verwandelt werden wird VIII, 93; sät die Drachenzähne auf Geheiß der Pallas VIII, 96—105; gründet mit Hilfe der überlebenden Drachensöhne Theben VIII, 125; XIII, 32; seine Schwiegereltern: Mars und Venus VIII, 127.
- Caeneus, ei, ein Lapithe, früher ein Mädchen Caenis, auf sein Gebet von Neptun in einen Mann verwandelt, als solcher ist er Teilnehmer der Kalydonischen Jagd XVII^a, 45.
- Caesar, C. Iulius 1. der Diktator C., der nach seiner Ermordung in einen Kometen verwandelt wird Abschn. XXV 2. der Kaiser Augustus, auf dessen Befehl Ovid in die Verbannung gehen muß XXVIII, 5, 85—86; XL, 77 (XXVII, 98: princeps laesus; XXVIII, 37: vir caelestis).
- Caesäres, um: das Kaiserhaus XL, 88.
- Caesarëus, a, um, Adj. z. vor. 1. IV, 39.
- Caicus, i, Fluß in Mysien; Teuthranteus VI, 242.
- Calýdōn, ōnis, Stadt in Ätolien, Heimat Deianiras XIX, 12; ihre Umgebung ist der Schauplatz der Kalydonischen Jagd: Abschn. XVII^a.
- Calýdōnīs, idis, die Kalydonierin XVII^a, 267.
- Calýdōnīus, a, um, Adj. z. vor., heros XVII^a, 64 = Meleagros; hasta XXV, 25.
- Calyrne, es, eine Insel im Ägäischen Meere, zu den Sporaden gehörig; fecunda melle XVII, 40.

- Canōpus, *i, f.*, Stadt in Ägypten XXV, 84.
- Capēna porta, das Kapuaner Tor in Rom XXXVIII, 97.
- Capitōlia, orum, das Kapitol in Rom XXV, 84, 97; XXVIII, 29; XLIV, 9.
- Caprēae palus, *dis*, „der Ziegensumpf“, eine Niederung auf dem römischen Marsfelde, wo Romulus Heerschau und Gerichtstag hält XXXV, 1.
- Carmenta, *ae* oder Carmentis, Mutter Euanders (*s. d.*), im Besitze der Sehergabe *s. Abschn. XXXI*.
- Carmentis, *is, f.*, gewöhnl. Carmentalis *erg. porta*, Name eines Stadttors in Rom, durch das die Fabier auszogen XXXVI, 9.
- Carystēus, *a, um*, Adj. zu Karystos, einer Stadt Eubōas XXXVIII, 34.
- Cassiōpe, *es* (gewöhnl. Cassiopea genannt), Mutter der Andromeda und Gemahlin des äthiopischen Königs Kepheus XI, 123, hatte sich mit ihrer Schönheit gegen die Nereiden gebrüstet XI, 56, 78. Von ihnen gebeten, sendet Neptun ein Meerungeheuer und sucht das Land durch Überschwemmung heim, bis auf Befehl des Juppiter Ammon Andromeda als Beute des Untiers an einen Felsen geschmiedet wird; *s. Andromeda und Perseus*.
- Castalius, *a, um*, Adj. zu Castalia, Quelle am Parnaß, nahe dem delphischen Orakel. Castalium antrum die Grotte, in der Orakel erteilt werden VIII, 9.
- Caucāsus, *i, m.* das Kaukasusgebirge auf der Grenze zwischen Europa und Asien VI, 223.
- Caystros, *i*, Fluß in Kleinasien, der sich bei Ephesus ins Meer ergießt, berühmt durch die zahlreichen Singschwäne, die in seinen Gewässern nisteten VI, 252; XII, 41.
- Cecropius, *a, um*, Adj. = Atheniensis (Kekrops, der sagenhafte Gründer von Athen) XXI, 9.
- Celādon, *ontis*, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 152.
- Cēler, *ris*, Waffengefährte des Romulus; nach ihm soll die Leibgarde der Celeres benannt worden sein. Er wacht auf Befehl des Romulus darüber, daß niemand die Mauern überspringt (XXXIII, 29—30), tötet Remus XXXIII, 35.
- Cenaeus, *i*, Beiname Jupiters vom Vorgebirge Cenaeum im Norden Eubōas, wo ihm ein Tempel errichtet war XIX, 1.

- Centaury, orum, fabelhafte Wesen (halb Mensch, halb Roß) in Thessalien, von Herkules besiegt XIX, 56.
- Cepheus, ei, König von Äthiopien, Gemahl Kassiopejas (s. d.) und Vater Andromedas (s. d.) XI, 77, 123; beklagt seine Tochter, verspricht Perseus sein Reich als Lohn (XI, 90) und nimmt ihn zum Schwiegersohne XI, 121.
- Cepheus, a, um, Adj. z. vor., Cephæa arva = Aethiopia XI, 55.
- Cephisides undae V, 126 s. Cephisus.
- Cephisus, i, Fluß in Bötien, der sich in den Kopaissee ergießt VIII, 14.
- Cerambus, i, ein Hirt, dessen sich bei der Sintflut die Nymphen erbarmen, indem sie ihn in einen Käfer verwandeln XV, 51.
- Cerberus, i, der dreiköpfige Höllenhund, von Herkules bezwungen XIX, 50 (s. XX, 22, 63).
- Cereālis, Adj. zu Ceres. Cerealia semina = frumentum III, 35. C. munera (XXI, 37), dona (XXI, 38; XXXVII, 41) = panis.
- Ceres, eris, gr. Demeter, die Göttin des Getreides (Cereris munus XX, 72, Cereris aristae XXI, 28), Mutter der Proserpina (Persephone) XII, 31; sucht auf der ganzen Erde unermüdlich nach der geraubten Tochter XII, 93 ff.; sendet Mißwachs über Sizilien XII, 113 ff.; mißbilligt die Ehe ihrer Tochter mit Dis XII, 160; unterhandelt mit Juppiter XII, 148 ff. über die Befreiung ihrer Tochter aus der Unterwelt; sieht ihre Tochter sechs Monate im Jahre bei sich XII, 193; ihr bringt man die Erstlinge der Ernte zum Opfer dar XVII^a, 15; metonym. = Getreide XVII^a, 32; XXXVII, 31—41; ihr Fest: Abschn. XLIII.
- Chaos, n. der Urzustand der Welt, in dem die Grundstoffe sich noch nicht voneinander geschieden hatten, II, 1—15 geschildert; antiquum: VI, 295.
- Charops, opis, Sohn des Hippäso, ein Trojaner, von Ulixes tödlich verwundet XXIII, 248.
- Chersidamas, antis, ein Trojaner, von Ulixes getötet XXIII, 247.
- Chimaerifer, a, um, Adj. „Heimat der Chimaera“, Beiname Lykiens XIV, 25.
- Chius, a, um, Adj. zu Chios, Insel im Ägäischen Meere VIII^a, 89.
- Chromius, i, ein Lykier, von Ulixes getötet XXIII, 245.
- Chryse, es, f. Stadt im trojanischen Gebiete mit berühmtem Apollotempel, von Achilles erobert XXIII, 173.

- Cicōnes, um, ein thrazischer Volksstamm, Ciconum orae = Thrazien XX, 2.
- Cilix, cis, Adj. cilicisch VI, 216.
- Cilla, ae, Stadt im trojanischen Gebiete, Apollo heilig XXIII, 173.
- Cinyphūs, a, um, Adj. zu Cinyps, einem Fluß in Afrika = afrikanisch XXV, 11.
- Cithaeron, ōnis, das Grenzgebirge zwischen Attika und Böotien, Schauplatz der Bacchusfeier VI, 222.
- Qu. Claudīa, ae, vornehme Römerin; ihre Beteiligung bei der Einholung Kybeles XXXVIII, 57 ff.
- Clausus, i, vollst. Atta Cl., der aus dem Sabinerlande eingewanderte Ahnherr des römischen Klaudiergeschlechts XXXVIII, 57.
- Clymēne, es, Tochter des Oceanus und der Tethys, Geliebte Apollos und Mutter Phaëthons VI, 42, später Gattin des äthiopischen Königs Merops (s. d.).
- Clymenēus, a, um, Adj. z. vor. Clymeneia proles = Phaëthon VI, 19.
- Cocālus, i, König auf Sizilien, der den aus Kreta entronnenen Dädalus gastlich aufnahm XVII^a, 2.
- Coerānos, i, Sohn des Iphītus, ein Lykier, der auf der Seite der Trojaner kämpft, von Ulixes getötet XXIII, 245.
- Coeus, i, ein Titane, Vater der Latona XIII, 40; XIV, 52.
- Colchis, īdis, 1. Stadt am Schwarzen Meere XLI, 12; 2. die Kolchierin; Medea XV, 5, 32.
- Colchus, a, um, Adj. zu Colchis, dem Ziele der Argonauten XXIII, 24.
- Consus, i, Beiname Neptuns XXXIV, 19.
- Corinna, ae, Pseudonym für die Geliebte, die Ovid in seinen „Amores“ besingt XXVII, 60.
- Corinthus, i, f. Korinth, wegen seiner Lage zwischen zwei Meeren bimarīs genannt XII, 62.
- Corycīdes, um, die Nymphen, die in der koryzischen Grotte am Parnaß wohnen V, 77.
- Cremēra, ae, m. Fließchen nördlich von Rom, rapax XXXVI, 11.
- Crēte, es, Kreta XVII, 1.
- Cupidinēus, a, um, Adj. zu Cupido XXVII, 65.
- Cupīdo, īnis, der Liebesgott, Sohn der Venus XII, 21; alle Götter sind seiner Macht untertan: XII, 24—25; trägt Flügel XII, 19; trifft auf Befehl der Mutter das Herz Plutos XII, 39, s. Amor.

- Cures, ium, Stadt im Sabinerlande, XXXIV, 21 gleichbedeutend mit dem Namen der Bewohner gebraucht.
- Cyäne, es, Quelle bei Syrakus XII, 64 und gleichnamige Nymphe XII, 67, die dem Pluto Vorwürfe über den Raub der Proserpina macht XII, 69 ff., wider Willen dem Gespanne des Räubers den Weg durch ihr Gewässer gestatten muß XII, 74—79; sie zerrinnt in Trauer XII, 81 ff., zeigt auf ihrer Oberfläche der suchenden Ceres den Gürtel der Tochter XII, 109; Gattin des Flußgottes Anāpis XII, 72 (s. d.).
- Cybēle, es, 1. die Göttermutter (s. Mater), deren Bildnis im Jahre 204 v. Chr. nach Rom gebracht wurde, s. Abschn. XXXVIII. 2. ein Berg in Phrygien, auf dem die Göttin verehrt wurde XXXVIII, 1.
- Cyclādes, um, f., die Zykladen im Ägäischen Meere XXXVIII, 33; sparsae: VI, 263.
- Cyclōpes, um, die Diener Vulkans, die am Feuerherde unter dem Ätna die Blitze schmieden V, 16 (s. XX, 40).
- Cyclōps, ōpis, der Kyklop Polyphemus, Sohn Neptuns; seine Werbung um Galatēa s. Abschn. XXIV.
- Cyllēne, es, Berg in Arkadien IV, 55.
- Cyllēnius, i, Beiname Merkurs, der auf dem Berge Kyllene in Arkadien geboren sein soll XXIII, 144.
- Cynthia, ae, Beiname Dianas (s. f.) XXXIX, 9.
- Cynthus, i, Berg auf Delos VI, 220; Wohnsitz Latonas und ihrer Kinder Apollo und Diana XIII, 59.
- Cythēra, orum, Insel im Süden Lakoniens, wo Venus ans Land gestiegen sein soll XXXVIII, 38.
- Cytherēa, ae, Beiname der Venus (s. Cythera) XXV, 59, 72.
- Daedālus, i, athenischer Künstler XVII, 1 ff., muß wegen Ermordung eines Neffen Perdix die Vaterstadt meiden, erbaut das Labyrinth auf Kreta, flieht aus der Gefangenschaft des Königs Minos mittels künstlicher Flügel, die er aus Wachs und Federn gefertigt hat, verliert aber dabei seinen Sohn Ikarus (s. d.), s. Abschn. XVII; findet Aufnahme und Schutz auf Sizilien XVII^a, 2.
- Damasichthon, ōnis, Sohn Niobes und Amphions, von Apollo getötet XIII, 109 ff.
- Danaë, es, Tochter des Königs Akrisius in Argos, Mutter des Perseus. Von ihrem Vater in einen Turm gesperrt, wurde sie von Juppiter in der Gestalt eines goldenen Regens besucht: XXI, 33.

- Danāi (von Danaus, einem alten König von Argos), Name für die Griechen XXIII, 133 u. a.
- Danāus, a, um, Adj. zum vor., res Danaa XXIII, 58, Danaae classes XXIII, 91.
- Dardanius, a, um, Adj., trojanisch, vom Könige Dardanus. Dardanius vates = Helenus XXIII, 320. Iūlus: XXV, 23. Dardaniae pinus, die Schiffe des Äneas XXXI, 23.
- Deīanīra, ae, Gattin des Herkules, Schwester des ätolischen Fürsten Meleāger in Kalydon, s. Abschn. XIX.
- Delius, i, Beiname Apollos von seiner Geburtsstätte Delos XIII, 105; XXI, 90.
- Delos, i, Insel des Ägäischen Meeres (VIII^a, 89), die der Sage nach unstedt (erratica XIV, 21) auf dem Meere umherschwamm, dann der Latona eine Zuflucht gewährt XIII, 46 und so die Geburtsstätte Apollos und Dianas wird XIV, 23. Dädalus und Ikarus kommen auf ihrer Flucht an der Insel vorüber XVII, 39.
- Deucaliōn, ōnis, Sohn des Titanen Prometheus, Promethides V, 147, Gemahl Pyrrhas (s. d.) V, 56; der gerechteste unter allen Männern V, 79; bei der großen Flut mit Pyrrha auf dem Gipfel des Parnaß gelandet V, 76; allein von allen Männern gerettet V, 82. Seine Klagen V, 108ff.; befragt das Orakel V, 134ff.; deutet es richtig V, 150ff.; die Steine, die er hinter sich wirft, werden zu Männern V, 157ff.
- Dīa, ae, alter Name für Naxos VIII^a, 182.
- Diāna, ae, Göttin der Jagd, iaculatrix XII, 30, Schwester Apollos (s. Phoebe) XXX, 4, unvermählt XII, 30; ihr soll Iphigenie geopfert werden XXIII, 184; sendet, weil sie bei den Opfern übergangen worden ist, zur Strafe den Kalydonischen Eber XVII^a, 12, 22; schützt ihn bei der Jagd: XVII^a, 93; s. Latōis, Latōnia; ihr Bild wird von Orestes und Pylades geraubt XXX, 49; Göttin des Mondes s. Luna, Phoebe.
- Dictys, ŷos, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 107
- Dindŷma, orum, Gebirge in Mysien VI, 223; Sitz der Cybeleverehrung.
- Dindŷmos, i, dass. wie vor. XXXVIII, 1.
- Diomēdes, is, Sohn des Tydeus (s. Tydides), einer der tapfersten Helden vor Troja, Genosse des Ulixes bei dessen nächtlichen Unternehmungen XXIII, 99, 101, 230.
- Diomedēus, a, um, Adj. z. vor. XXV, 62.

- Dirce**, es, *f.*, Quelle bei Theben VI, 238.
- Dis**, tis, Gott der Unterwelt, wird bei einer Fahrt um Sizilien (XII, 14 ff.) vom Pfeile Cupidos getroffen XII, 39, raubt Proserpina XII, 50 ff. Bruder Jupiters XII, 167; Umbrarum dominus XX, 16, qui regit ima XX, 47, infernus tyrannus XII, 147, inf. rex VI, 260.
- Dodonaeus**, a, um, Adj. zu Dodona, Stadt in Epirus, wo eine uralte Eiche stand, aus deren Rauschen man weissagte XVI, 98.
- Dolon**, ōnis, ein Trojaner, der bei Nacht sich zum Lager der Griechen als Späher schleicht, wofür er sich als Lohn die Rosse Achills ausbedungen hat XXIII, 232, aber von Ulixes und Diomedes gefangen und getötet wird XXIII, 97, nachdem er ihnen alle Anschläge der Trojaner enthüllt hat XXIII, 232 ff.
- Doris**, idis, Gemahlin des Nereus (s. d.), abgebildet mit ihren Töchtern auf den Türfeldern am Palaste des Sonnengottes VI, 11; geängstigt durch das Versiegen der Gewässer beim Weltbrande durch Phaethons Schuld VI, 268.
- Dryas**, antis, Sohn des Mars, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 47.
- Dulichius**, a, um, Adj. zu Dulichion, Insel in der Nähe Ithakas, daher Dulichius vertex = caput Ulixis XXIII, 106
- Echion**, ōnis, 1. einer der aus der Drachensaat entstandenen Streiter, ist mit vier anderen nach dem Kampfe übriggeblieben, hilft Kadmus Theben gründen VIII, 121, heiratet dessen Tochter Agaue; beider Sohn ist Pentheus VIII^a, 18; 2. Sohn des Mercurius-Hermes, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 51.
- Echionides**, ae, Sohn des Echion, Pentheus VIII^a, 5, 193.
- Eetion**, ōnis, König des mysischen Thebens XXXVIII, 32.
- Eleus**, a, um, Adj. zu Elis, Eleae undae XII, 126.
- Elis**, idos, Landschaft des Peloponnes, in der die olympischen Spiele gefeiert wurden (s. Pisa, Pisaeus); Heimat der Nymphe Arethusa XII, 133; des Augeias, dessen Stall Herkules reinigte XIX, 52; des Phyleus XVII^a, 48.
- Emathius**, a, um, Adj. zu Emathia, einem alten Namen für Thessalien XXV, 80.
- Enaesimus**, i, Sohn Hippokoons (s. d.), Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 102.
- Ennomos**, i, ein Trojaner, den Ulixes getötet hat XXIII, 248.

- Eōus**, i, m. (von ἔως, Morgenröte), eines der vier Sonnenrosse VI, 152.
- Ephyre**, ēs, alter Name für Korinth VI, 239.
- Epimēthis**, ἴδος, Pyrrha als Tochter des Titanen Epimetheus V, 147.
- Ēpīrus**, i, Landschaft im Nordwesten Griechenlands XVII^a, 24
- Epōpeus**, ei, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 111.
- Erēbus**, i, m., das Totenreich, regina Erebi = Proserpina XII, 182; dei Erebi = Pluto und Proserpina XX, 74.
- Eridānus**, i, dichterischer Name für den Po (Padus) VI, 320.
- Erīnys**, ῥος, die Furie IV, 79.
- Erycina**, ae, „die auf dem Eryx thronende“, Beiname für Venus (s. d.) XII, 18.
- Erymanthus**, i, Fluß Arkadiens VI, 243, kommt vom gleichnamigen Gebirge, das durch die Sage vom Erymanthischen Eber (den Herkules erlegte) bekannt ist (vgl. XIX, 57).
- Erythēis**, ides, Adj. zu Erythēa, Insel im Westen, wo der Riese Gerjōn wohnte, dessen Rinder Herkules raubte XXXII, 5.
- Eryx**, ῥcis, Berg auf Sizilien (VI, 220), auf dem sich ein berühmter Tempel der Venus befand, die davon den Beinamen Erycina erhielt XII, 18.
- Etruscus**, a, um, etruskisch XXXVII, 11.
- Euander**, dri, ein Arkadier, der aus seiner Vaterstadt Pallantēon vertrieben an der Stätte des späteren Rom landet (XXXI), auf dem Palatinischen Hügel eine Niederlassung gründet (XXXII, 2), von Herkules besucht (XXXII, 5) und zum Opferschmause eingeladen wird XXXII, 42.
- Euboīcus**, a, um, Adj. zu Euboea XIX, 83, 91; Aulis wird so genannt, weil es der Insel gegenüber liegt XXIII, 181. E. carmen sind die Sibyllinischen Bücher, weil sie aus Kumä, einer Kolonie von Chalkis auf Eubōa, nach Rom gekommen waren XXXVIII, 9.
- Eueninus**, a, um, Adj. zu Euenos, Fluß in Ätolien: XVII^a, 267.
- Eumenīdes**, um, die Furien (Allekto, Tisiphōne und Megära); ihre Wohnung ist in der Unterwelt. Ihre Augen, die sonst nie weinen, vergießen Tränen bei Orpheus' Gesang XX, 46; von Althāa angerufen XVII^a, 222.
- Eumolpus**, i, ein athenischer Dichter (εὐ, μολπή = Gesang), bekommt zugleich mit Midas von Orpheus die Bacchusfeier gelehrt XXI, 9.
- Euphrātes**, is, Fluß in Babylonien VI, 247.

- Eurōtas**, ae, Fluß in Lakonien VI, 246.
- Eurydice**, es, Gattin des Orpheus, wird an ihrem Hochzeitstages durch einen Schlangenbiß getötet XX, 10, durch den Gesang ihres Gatten aus der Unterwelt zurückerbeten, muß aber, weil ihr Gatte trotz des Verbotes nach ihr zurückblickt, wieder umkehren, s. Abschn. XX.
- Eurymides**, ae, Sohn des Eurymos, Telemus XXIV, 22.
- Eurypylos**, i, ein griechischer Held vor Troja XXIII, 343
- Eurystheus**, ei, König von Tiryns, auf dessen Befehl Herkules seine 12 Arbeiten vollbringen mußte XIX, 68.
- Eurytides**, ae, Sohn des Kentauren Eurýtos, Hippäsos, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 111.
- Eurytíōn**, onis, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 51.
- Euxinus**, a, um, Adj. Euxinum mare XXVII, 97 das Schwarze Meer, sonst Pontus Euxinus genannt; Euxinae aquae XXX, 16.
- Fabii**, orum, die Fabier, uraltes römisches Adelsgeschlecht, das im Jahre 477 auszog, um gegen die Vejenter zu kämpfen, aber in einen Hinterhalt geriet und aufgerieben wurde, s. Abschn. XXXVI.
- Fabius**, a, um, Adj. z. vor. Fabia gens XXXVI, 46.
- Fama**, ae, die Göttin des Gerüchts; ihre Behausung XXII.
- Faunus**, i, altitalischer Waldgott IV, 31. XIV, 17, dem auf der Tiberinsel ein Heiligtum errichtet war (XXXVI, 2) und dessen Fest am 13. Februar begangen wurde; Vater des Acis XXIV, 1.
- Faustulus**, i, der Hirt, der die Zwillinge Romulus und Remus gerettet und aufgezogen haben soll (s. Acca) XXXIII, 46, trauert um Remus.
- Fortūna**, ae (griech. *Τύχη*), die Göttin des Glücks XIII, 50, XXIII, 320, soll Ulixes günstig sein; ihrer Gunst hat Ovid seinen Ritterstand nicht zu verdanken XXVII, 8; sie hat Roms Aufschwung begünstigt XLIV, 15.
- Forum**, i, der Marktplatz von Rom XXV, 52, 97, arma Fori, der Kampf, d. h. die Prozesse auf dem Forum XXVII, 18.
- Galatēa**, ae, Tochter des Nereus und Geliebte des Acis, wird vom Kyklopen Polyphem umworben, s. Abschn. XXIV.
- Galli**, orum, die Gallier, belagern Rom XXXVII, 1 ff.
- Gallia**, ae, Gallien XXXVII, 28.

- Gallus, i, vollständig C. Cornelius Gallus, der erste römische Dichter, der Liebeslieder in elegischem Versmaße dichtete XXVII, 53.
- Ganges, is, Fluß in Indien VI, 248
- Gëtae, arum, die Bewohner Mösiens, wo Tomi lag XLII, 4; pharetrati XXVII, 106; unter ihnen lebt Ovid XXIX, 6.
- Geticus, a, um, Adj. zum vor. humus XXX, 2.
- Gorge, es, Tochter des Öneus, Schwester Meleagers und Deianiras XVII^a, 282.
- Gorgo, önis, f., Ungeheuer mit Schlangenhaaren (anguicoma), dessen Anblick versteinerte, die Gorgone Medusa (s. d.) von Perseus getötet XI, 84; aus ihrem Blute entstehen Schlangen XI, 5.
- Gorgonëus, a, um, Adj. zum vor. XI, 4.
- Graecia, ae, f., Griechenland XXIII, 198.
- Graius, i, m., der Grieche (dichterische Form) XXIII, 229; Graium murus wird Achilles genannt XXIII, 269.
- Graius, a, um, Adj. zum vor. X, 27; Graia sacerdos = Iphigenia XXX, 29.
- Haemonius, a, um, Adj. zu Haemonia, Thessalien VI, 80.**
Haemonii arcus, der Bogen des Centauren, des Sternbildes des Schützen am Himmel, Haemonius culter XV, 18.
- Haemos oder Haemus, Gebirge in Thessalien (s. Haemonia) VI, 218; XX, 75.
- Halius, i, ein Lykier, der auf der Seite der Trojaner kämpft und von Ulixes getötet wird XXIII, 246.
- Hebrus, i, Fluß in Thrazien VI, 256.
- Hector, öris, Sohn des Priamus, der tapferste Trojaner XXIII, 81ff.; fordert einen Griechen zum Zweikampfe heraus XXIII, 84ff., von Ajax durch einen Steinwurf zu Boden gestreckt XXIII, 85, aber unverwundet XXIII, 267; bedroht die Schiffe der Griechen XXIII, 7; von Achilles getötet XXIII, 177. Ajax hielt ihm oft stand XXIII, 369.
- Hectorëus, a, um, Adj. zum vor., Hectoreae flammae XXIII, 7. Hectorea tela XXIII, 263.
- Helëna, ae, Gattin des spartanischen Königs Menelaus, von Paris geraubt, über ihre Rückgabe wird mit den Trojanern verhandelt XXIII, 199.
- Helënus, i, Sohn des Priamus (Priamides), von Ulixes gefangen genommen XXIII, 98, 321.

- Helice**, *es, f.* (von *ἑλίσσω* drehen) „das Drehgestirn“, das Sternbild des Großen Bären, weil dessen Drehung am augenfälligsten bemerkt wird XVII, 25.
- Helicon**, *ōnis, m.*, Berg in Bötien, auf dem der Sage nach die Musen wohnen, *virgineus* VI, 218; XVII^a, 273; XXVII, 23, 116
- Hennaeus**, *a, um, Adj.* zu Henna (*Hennaea moenia* XII, 40), Stadt auf Sizilien, in der Ceres und Proserpina verehrt wurden.
- Hercūles**, *is*, Sohn des Juppiter XXXII, 21 und der Alkmene, bekannt durch seine Abenteuer mit Riesen und Ungeheuern XIX, 47—63, kommt auf der Heimkehr aus Erythea mit den Rindern des Riesen Geryon zu Euander (s. Abschn. XXXII), tötet im Kampfe den Riesen Kakus, wird der Gründer des Fabischen Geschlechtes XXXVI, 43; gründet die Ara Maxima in Rom (XXXII, 43), vererbt seine Pfeile seinem Waffenträger Philoktet XIX, 96 ff., XXIII, 52, nimmt Troja ein XXIII, 23. Sein Tod Abschn. XIX.
- Herculēus**, *a, um, Adj.* z. vor. XIX, 27; *Herculea gens*, das Geschlecht der Fabier in Rom XXXVI, 43.
- Hesperia**, *ae*, das Abendland (*Ἑσπερία*, Abend), Italien XXXI, 2.
- Hesperides**, *um*, die im äußersten Westen wohnenden Hüterinnen der goldenen Äpfel des Atlas XXI, 30.
- Hesperius**, *a, um, Adj.*, abendländisch, *Naides Hesperiae* VI, 321, *Hesperii amnes* sind Rhein, Rhône und Po VI, 257, 321; *Hesperium litus*: die Küste des Atlantischen Meeres VI, 141; *Hesperius orbis*: das Reich des Atlas XI, 14.
- Hespērus**, *i, m.*, der Abendstern XII, 96.
- Hiberus**, *a, um, Adj.* zu *Hiberia*, dem alten Namen der Pyrenäischen Halbinsel; *H. flumen* ist der Atlantische Ozean XV, 25; *pastor H.* ist der Riese Gerjōn (s. *Hercules*) XIX, 49.
- Hippalmos**, *i*, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 100.
- Hippāsus**, *i*, Sohn des Eurytus, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 53.
- Hippocōon**, *ontis*, König von Amyclae, Vater des Enaesimus, XVII^a, 54.
- Hippotādes**, *ae*, Äolus (s. d.) als Sohn des Hippotes XI, 49.
- Hippōthōus**, *i*, ein Arkadier, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 47.
- Horae**, Göttinnen der Stunden (VI, 26); sie schirren auf Befehl des Sonnengottes dessen Rosse an VI, 117.

- Horatius, vollst. Qu. Horatius Flaccus, berühmtester lyrischer Dichter des augusteischen Zeitalters XXVII, 49.
- Hyädēs, um, *f.*, Sternbild der Hyaden, der an den Himmel versetzten Töchter des Atlas VIII^a, 87; XXIII, 281.
- Hyantēus, a, um, Adj. zu Hyantes, altem Volksstamme Böotiens, = böotisch XVII^a, 50.
- Hyleus, ein Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 52.
- Hymenaeus, i, Gott der Hochzeit und Ehe, kommt zu Orpheus' Vermählung XX, 2, trägt als Attribut die Hochzeitsfackel XX, 6.
- Hypaepa, orum, *n.*, Stadt in Lydien am Fuße des Berges Tmolus XXI, 68.
- Ianus, i, Gott des Aus- und Eingangs, des Anfanges und des Beginnens (Ianuarius, der erste Monat im Jahre); sein Tempel war ein Torweg mit Türen auf der Vorder- und Rückseite, daher im übertragenen Sinne Ianus = Durchgang am Tore XXXVI, 9.
- Iapetionides, ae, Sohn des Titanen Iapetos (s. d.), Atlas XI, 18.
- Iapētus, i, ein Titane, satus Iapeto = Prometheus, der die ersten Menschen formte II, 78; V, 120.
- Iāson, ōnis, Sohn des Königs Aison von Iolkos, Führer des Argonautenzugs, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 42.
- Icarīus, a, um, Adj. z. f. Icarium = mare I. XXXVIII, 35.
- Icārus, i, Sohn des Atheners Dädalus, sucht mit seinem Vater zu fliehen, kommt durch seine Unbedachtsamkeit um, Abschn. XVII. Nach ihm die Insel Icaria XVII, 53 und das Ikarische Meer benannt XVII, 48. XXXVIII, 36.
- Idaeus, a, um, Adj. z. folg. iugum I. XXXVIII, 16.
- Idas, ae, Sohn des Messenierkönigs Aphareus, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 45.
- Ide, es, *f.*, Gebirge in der Nähe von Troja XXIII, 311; reich an Quellen VI, 217; XXXVIII, 1; auf ihm stehen Olenos und Lethäa versteinert XX, 69.
- Idomēneus, ei, kretischer Fürst, ein Bundesgenosse der Griechen vor Troja XXIII, 344.
- Iliācus, a, um, Adj. zu Ilium. Iliacae arces = die Burg Trojas, auf der Priamos wohnte XXIII, 195; dei XXXI, 32; opes XXXVIII, 2; Vesta XXXVII, 15.

- Iliōneus, ei, jüngster Sohn Niobes und Amphions, trotz seines Gebetes zu den Göttern von Apollo getötet XIII, 116.
- Inachīdes, ae, Nachkomme des Königs Inachus von Argos = Perseus (s. d.) XI, 105.
- Indus, a, um, indisch. dentes Indi = Elfenbein XVII^a, 28; XXI, 83.
- Ino, ūs, Tochter des Kadmus und Harmonias, Gemahlin des Athamas; ihr Schicksal: Abschn. X.
- Inōus, a, um, Adj. z. vor. VIII^a, 214.
- Iōlāus, i, ein Bötier, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 50.
- Iōle, ēs, Tochter des Königs Eurȳtus von Ōchalia, von Herkules nach Eroberung ihrer Vaterstadt als Beute fortgeführt XIX, 5.
- Ionium, erg. mare, das Ionische Meer X, 24.
- Iphigenia, ae, Tochter Agamemnons und Klytāmnestras, soll auf Befehl Dianas geopfert werden XXIII, 183 ff.; Ulixes spiegelt der Mutter vor, die Tochter solle mit Achilles vermählt werden XXIII, 192. Vor Beginn des Opfers wird sie, in eine Wolke gehüllt, von der Göttin entführt und als Priesterin ihres Tempels in Taurien niedergesetzt XXX, 18–20. Im Begriffe, ihren Bruder oder dessen Freund Pylades zu opfern, wird sie von ihnen erkannt und flieht mit ihnen und dem Dianabilde in ihr Vaterland, s. Abschn. XXX.
- Iphitīdes, ae, Coeranos als Sohn des Iphītus XXIII, 245.
- Iris, idos, Iris, die Göttin des Regenbogens, Dienerin der Juno V, 28.
- Ismariūs, a, um, Adj. zu Ismaros, Stadt in Thrazien, daher = thrazisch. Ismariū amnes sind Strymon und Hebrus VI, 256.
- Ismenīdes, um, Töchter des Ismenos (s. d. 1) = Thebanerinnen VIII^a, 225; XIII, 14.
- Ismēnos, i, 1. Fluß, der Theben durchfließt, celer VI, 243.
2. Der älteste Sohn der Niobe, von Apollo getötet XIII, 79.
- Ister, ri, der Ister, Name der Donau in ihrem Unterlaufe VI, 248, in seiner Nähe ist Tomi gelegen XXVII, 115.
- Itālus, a, um, italisch, agri XXXVIII, 3.
- Ithācus, i, „der Mann aus Ithaka“, verächtliche Bezeichnung für Ulixes XXIII, 97, 102.
- Iuba, ae, König von Numidien, durch Cäsar besiegt XXV, 11.
- Iulia Augusta, Titel Livias nach Augustus' Tode XXXI, 40.
- Iulius, ii, XXV, 98, s. Caesar 1.

- Iuno**, *ōnis*, Gemahlin Jupiters und Götterkönigin (XIII, 62, XIV, 20), ihre Botin ist Iris (s. d.) V, 27; verfolgt eifersüchtig Latona XIV, 23; sendet aus Groll gegen ihre Nebenbuhlerin Ägina (s. d.) über die nach ihr benannte Insel eine Pest XVI, 1; sie wacht über die Unverletzlichkeit der Ehe; in ihrem Tempel versammeln sich daher auf den Ruf Hersilias, der Gattin des Romulus, die geraubten Sabinerinnen, um auf das Schlachtfeld zu ziehen und ihre Väter mit ihren Gatten zu versöhnen XXXIV, 25; haßt Bacchus, den Sohn ihrer Nebenbuhlerin Semële, und dessen Pfliegerin Ino (X, 12); ebenso Herkules XIX, 41 ff.
- Iunoniūs**, a, um, Adj. zum vor. Iunonia wird Samos genannt, weil Juno auf dieser Insel einen berühmten Tempel besaß XVII, 38.
- Iuppiter**, *Iōvis*, Sohn Saturns XVIII, 81, regiert nach dem Sturze seines Vaters die Welt III, 25—26; höchster Gott VI, 276; XXIV, 94—95; König der Götter V, 8; allmächtiger Gott VI, 300; mit ihm beginnt das silberne Zeitalter III, 26; er verkürzt den Frühling des goldenen Zeitalters, indem er verschiedene Jahreszeiten schafft III, 28—30; seine Waffe ist der Blitz V, 10; IV, 68; XLIV, 8; wird in Kalydon durch Opfer geehrt XVII^a, 6; er sendet den Donner XXII, 12; XXVI, 1; XXVIII, 11; sein Vogel ist der Adler XI, 99; die Eiche ist ihm heilig III, 18; XVI, 98; seine Gattin ist Juno (s. d.), daher die mächtigste Göttin XIII, 62; der Macht des Liebesgottes Amor (Cupido) unterworfen XII, 24. Von seinen Kindern werden erwähnt: Apollo und Diana (Mutter: Latona) Abschn. XIII u. XIV; Proserpina (Mutter: Ceres) XII, 153 ff.; Herkules (Mutter: Alkmene) XIX, 94, 111; XXXII, 21; Perseus (Mutter: Danaë) XI, 26, 31, 36, 83; Mercurius (Mutter: Maja) VII, 18; XVIII, 7; Tantalus XIII, 31; Arcesius XXIII, 143; Amphion XIII, 31; Äakus (Mutter: Ägina) XVI, 90 ff., 102; XXIII, 27; sein Urenkel: Ajax XXIII, 140. Seine Schwester: Ceres XII, 190; seine Brüder: Neptunus V, 31; Pluto (Dis) XII, 167; besitzt auf Ägina einen Tempel XVI, 63, wo ihm von Äakus und seinem Volke geopfert wird XVI, 71; desgl. am Vorgebirge Cenaeum XIX, 1; Kadmus bringt ihm Opfer dar VIII, 21. Beschließt das Strafgericht über die sündige Menschheit, verheißt aber den Göttern ein neues Geschlecht IV, 4 ff.; V, 1 ff.; rettet Deukalion und Pyrrha V, 81 ff.; trifft Phaëthon mit seinem Blitze VI, 300; raubt Europa VIII, 2;

verhandelt mit Ceres über die Rückkehr Proserpinas aus der Unterwelt XII, 152 ff.; ordnet an, daß die Gattin des Dis sechs Monate des Jahres auf der Oberwelt bleiben darf XII, 193; besucht Philemon und Baucis XVIII, 7 ff.; belohnt die Gastlichkeit und bestraft die Ungastlichkeit IV, 67 ff.; XVIII, 73 ff.; belohnt den Delphin, der Arion rettete XXXIX, 35—36; unterstützt die Trojaner gegen die Griechen XXIII, 90, 257, 369; sendet Agamemnon im Traume den Befehl, mit den Griechen heimzukehren XXIII, 215; wird von Romulus zur Gründungsfeier der Stadt Rom eingeladen XXXIII, 19; versammelt die Götter, um über Roms Rettung zu beraten XXXVII, 3 ff.; bewilligt Herkules XIX, 108 ff. und Cäsar Unsterblichkeit XXV, 63 ff. pro Iuppiter! Ausruf XXIII, 5.

IXION, ōnis, König der thessalischen Lapithen, zur Strafe für seinen Versuch, gegen Juno zu freveln, in der Unterwelt an ein Rad gefesselt, das sich unaufhörlich umdreht XX, 42.

Laërtes, is, Vater des Ulixes XXIII, 143.

Laërtiādes, ae, Ulixes als Sohn des Laërtes XXIII, 48.

Laërtius heros, Ulixes XXIII, 123.

Latium, ii, die Landschaft Italiens, in der Rom lag XXXVIII, 5, XXXVII, 26.

Latius, a, um, Adj. zu Latium, herba XXXII, 1

Latōia, ae, dasselbe wie vor. XVII^a, 281.

Latōis, idis, Tochter Latonas, Diana XVII^a, 19.

Latōna, ae, Tochter des Titanen Coeus XIII, 40; Mutter Apollos und Dianas XIII, 60—61; XIV, 52; ihr zu Ehren opfern die Thebanerinnen XIII, 15 ff.; läßt durch ihre Kinder Niobe für ihre vermessene Prahlerei bestrafen XIII, 70 ff.; irrt von ihrer Nebenbuhlerin Juno verfolgt XIV, 23 umher, ohne irgendwo Aufnahme zu finden XIII, 41—44, findet auf Delos eine Ruhestätte XIII, 45—46; XIV, 21—22, wo sie Apollo und Diana das Leben gibt. Irrt mit ihren beiden Kindern in Lykien umher, bestraft dort eine Schar Bauern, die ihr das Trinken aus einem Weiher verbieten wollen und das Wasser trüben, durch Verwandlung in Frösche XIV, 25 ff. Latonae turba werden Apollo und Diana von Niobe genannt XIII, 55.

Latōnia, ae, Tochter Latonas, Diana XVII^a, 134.

Latonigenae, arum, die Kinder Latonas, Apollo und Diana XIII, 15.

- Latōus, a, um, Adj. zu Latona, Latoae arae XIII, 129.
- Laurens, entis, Adj. zu Laurentum, Stadt an der Küste
Latiums, silvae XXXVI, 37.
- Learchus, i, Sohn des Athamas und Inos X, 5.
- Lebinthos, i, Insel, eine der Sporaden XVII, 40.
- Lelex, ēgis, Lokrer aus Narycia, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 52.
- Lemnos, i, Insel im Ägäischen Meere, dem Vulkan heilig
XXIII, 300; Aufenthaltsort des von den Griechen zurückgelassenen Philoktet (s. d.) XXIII, 46.
- Lenaeus, i (ληνός, die Kelter), Beiname des Weingottes
Bacchus XXI, 48.
- Lernaeus, a, um, Adj. zu Lerna, der Heimat der Hydra XIX, 23.
- Lesbos, i, Insel im Ägäischen Meere XXXVIII, 33, von
Achilles erobert XXIII, 172.
- Lethaea, ae, Gattin des Olēnos, von den Göttern, vermutlich
wegen Prahlens mit ihrer Schönheit, auf dem Idagebirge
in Stein verwandelt XX, 68.
- Leucippus, i, Bruder des Messenierkönigs Aphareus, Teil-
nehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 46.
- Leucothēe, es, Name Inos (s. d.) nach ihrer Verwandlung
in eine Meergottheit X, 31.
- Liber, eri, italischer Name des Bacchus (s. d.) VIII^a, 12, 20,
128; XXI, 21.
- Libȳcus, a, um, Adj. zu Libye. Libycae harenae XI, 3.
Libycis in oris weit Ovids Tochter, als ihr Vater verbannt
wird XXVIII, 19. Libyca rupes XXXVI, 15.
- Libȳē, es, Libyen, Name für ganz Afrika VI, 236; reich an
Schlangen XI, 6.
- Libys, ŷis, der Libyer, ein tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 109;
168.
- Lichas, ae, Diener des Herkules XIX, 20; sein Schicksal
XIX, 75 ff.
- Lilybaeum, i, Name eines Vorgebirges (XII, 6) und einer
Stadt im Westen Siziliens.
- Lucifer, eri, der Morgenstern, schließt den Reigen der Ge-
stirne vor Anbruch des Morgens VI, 114; XI, 15, admonitor
operum XI, 50; XXI, 14; XXVIII, 72; XXV, 45.
- Luna, ae, Göttin des Monds (s. Diana) VI, 207; XXVIII, 28.
- Lyaeus, i, „der Sorgenbrecher“, Beiname des Bacchus XVII^a,
15.
- Lycābās, antis, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 116, 165.

- Lycaeus, i, Berg in Arkadien IV, 55.
 Lycaeus, a, um, Adj. z. vor. XVII^a, 57.
 Lycāon, ōnis, König in (dem später erst so genannten) Arkadien, der für seine Grausamkeit von Juppiter durch Verwandlung in einen Wolf bestraft wird Abschn. IV.
 Lycaōnius, a, um, Adj. z. vor. IV, 3.
 Lycia, ae, Landschaft Kleinasien XIV, 5; Heimat der Chimära XIV, 25—26.
 Lycius, a, um, Adj. zu Lycia XXIII, 243.
 Lycormas, ae, Fluß in Ätolien, flavus VI, 244.
 Lydia, ae, Landschaft Kleinasien XIII, 1, Heimat der Arachne; Land des Midas XXI, 14.
 Lydus, a, um, Adj. zu Lydia. Lydi agri XXI, 14.
 Lynceus, ei, Sohn des Messenierkönigs Aphareus, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 44.
 Lyrnesius, a, um, Adj. zu Lyrnēsos, Stadt in Mysien, die Achilles eroberte XXIII, 175.
- Macer**, Aemilius, aus Verona, ein älterer Zeitgenosse Ovids, Verfasser von Lehrgedichten über Vögel (Ornithogonia), Schlangen und Kräuter, die er jenem vorlas XXVII, 43—44.
- Maeandros**, i, m., Fluß in Kleinasien, der Milet gegenüber mündet, berühmt durch seinen außerordentlich gewundenen Lauf (recurvatae undae) VI, 245.
- Maenāla**, orum, n., Gebirge Arkadiens IV, 54.
- Maeonia**, ae, f., dichterischer Name für Lydien (s. d.) VIII^a, 75; XIII, 4.
- Maeonides**, ae, „der Mäonide“, Homer, der angeblich der Sohn Mäons war XXVII, 22.
- Maeonius**, a, um, Adj. z. vor. Maeoniae ripae, Ufer des Caystros VI, 251.
- Maeōtis**, idos, ora, Küste der Palus Maeotis, des heutigen Asowschen Meeres XXX, 15.
- Maia**, ae, Tochter des Atlas, Mutter des Merkur (s. Atlantiades) VII, 6.
- Manto**, us, Tochter des thebanischen Sehers Tiresias, gleich ihrem Vater mit der Gabe der Weissagung erfüllt XIII, 12.
- Mars**, tis, der Kriegsgott; als Vater Harmonias Schwiegervater des Kadmus VIII, 127; Vater des Romulus XXXIII, 20, und deshalb Beschützer Roms XXXVII, 4 ff.; metonymisch für

- Krieg VIII, 118; VIII^a, 32; XXIII, 11, 207, 346; XXV, 2; XXXI, 24; XXXVI, 14. Erzählt dem Dichter den Raub der Sabinerinnen XXXIV. Auf seinem Wagen fährt Romulus zum Himmel XXXV, 6.
- Martigēna, ae, Marssohn = Romulus XLIV, 5.
- Martius, a, um, Adj. zu Mars, Martius anguis VIII, 27.
- Mater, tris, die „Götttermutter“ Kybele, XXXVIII, 2, 11, die auf Befehl der Sibyllinischen Bücher nach Rom geholt wird Abschn. XXXVIII.
- Mavors, ortis, alte Form für Mars (s. d.), wird zur Gründungsfeier von Rom durch Romulus eingeladen XXXIII, 20.
- Mavortius, a, um, Adj. z. vor., Nachkomme des Mars, Meleager XVII^a, 177; proles Mavortia = die Thebaner VIII^a, 23.
- Maxīma, Ara, der Altar, den Herkulus nach Besiegung des Riesen Kakus als Opferstätte für sich gründete XXXII, 43.
- Maxīmus, i, vollst. Qu. Fabius Maximus Cunctator, der als Gegner Hannibals im zweiten Punischen Kriege durch sein Zögern den Staat rettete XXXVI, 47—48.
- Mēdea, ae, Tochter des Kolcherkönigs Aietes, tötet und zerstückelt ihren Bruder Absyrtus, um ihren Vater bei der Verfolgung aufzuhalten. Abschn. XLII, vgl. Aetias, Colchis Phasias.
- Medōn, ontis, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 162.
- Medūsa, ae, eine von den Gorgonen, den Töchtern des Meer-greises Phorkys, von Perseus überwunden XI, 84, ihr Anblick versteinert Atlas XI, 41; s. Gorgo. Ihr Enkel, Sohn ihrer Tochter Echidna:
- Medusaeum monstrum XX, 22 war Cerberus, der dreiköpfige Höllenhund.
- Melas, ānis, Fluß in Thrazien VI, 246.
- Melanthus, i, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 109.
- Melas, ānis, Fluß in Thrazien VI, 246.
- Meleāgros, i, Sohn des Königs Ōneus von Kalydon und Bruder Deianiras XIX, 14; veranstaltet die Kalydonische Jagd XVII^a, 39; sein Tod: Abschn. XVII^a.
- Melicertes, ae, Sohn des Athāmas und der Ino, sein Schicksal X, 11 ff.
- Menelāus, i, Sohn des Atreus und Bruder Agamemnon (maioris frater Atridae XXIII, 345), Gemahl Helenas, geht mit Ulixes als Unterhändler nach Troja, um die geraubte Gattin samt den Schätzen wiederzuerlangen XXIII, 202.
- Meriōnes, is, ein Kreter, Waffengenosse des Idomeneus (s. d.) XXIII, 345, mit diesem vor Troja.

- Merops, öpis, König von Äthiopien, als Gemahl Klymenes Stiefvater Phaëthons VI, 183.
- Metellus, i, der nicht näher bekannte zweite Erbauer des Kybeletempels in Rom XXXVIII, 100.
- Mettus, i, Fufetius, der treulose albanische Anführer der Albaner im Kampfe der Römer gegen die Vejenter, auf Befehl des Tullus Hostilius dafür durch Pferde gevierteilt XXVIII, 75.
- Midas, ae, König von Lydien, Schüler des thrasischen Sängers Orpheus XXI, 8, bewirtet Silenus XXI, 11; wünscht sich von Bacchus die Kraft, alles in Gold zu verwandeln XXI, 18; wird auf seine Bitten vom Zauber erlöst XXI, 49 ff.; erhält wegen seines törichten Urteils im Wettkampfe zwischen Apollo und Pan Eselsohren XXI, 88 ff.; erfindet die phrygische Mütze XXI, 96.
- Miletus, i, berühmte griechische Pflanzstadt Kleinasien XLII, 3.
- Mimas, antis, *m.*, Vorgebirge an der Küste von Lydien, gegenüber von Phokäa und nicht weit von Smyrna VI, 221.
- Minerva, ae (s. Pallas), baca Minervae die Olive XVIII, 42; latices Minervae Olivenöl XVII^a, 16; „die reisige“ pugnax XLII, 7; bellatrix XVII^a, 5; ihr Bild raubt Ulixes aus Troja XXIII, 323; er zeigt es am Schlusse seiner Rede dem Volke XXIII, 366; ihr Fest XXVII, 13.
- Minos, öis, Minos, König von Kreta, hält Dädalus gefangen XVII, 5.
- Minyae, arum, alter griechischer Volksstamm in Bötien und Thessalien, daher die Argonauten so genannt XLII, 13.
- Mithridateus, a, um, Adj. zu Mithridätēs, König von Pontus XXV, 11.
- Molossus, a, um, Adj. zu Molossi, Volksstamm in Epirus IV, 64.
- Mulciber, eri, Name Vulkans (s. d.), fertigt für die Götter Erzarbeiten VI, 5; sein Sohn ist der Riese Kakus auf dem Aventinerberg bei Rom XXXII, 16; metonymisch = Feuer XIX, 137.
- Musa, ae, die Göttin der Dichtkunst XXVII, 20, 113.
- Mutina, ae, Stadt in Italien (j. Modena), wo Antonius von Oktavian besiegt wurde XXV, 79.
- Mycale, es, *f.*, Vorgebirge an der Küste von Karien, zwischen Ephesus und Milet VI, 222, bekannt durch den Seesieg der Griechen über die Perser 479 v. Chr.

- Mygdōnius, a, um, Adj. zu Mygdonia, dichter. Name für Thrazien VI, 246, von dem Volksstamme der Mygdonen.
- Myrmidōnes, um, die Einwohner Äginas XVI, 129; über ihre Entstehung aus Ameisen zum Ersatze für die früheren, durch eine Pest hinweggerafften Bewohner der Insel s. XVI, 97 ff.
- Nabataeus, a, um, Adj. zu Nabataei, einem arabischen Volksstamme. Nabataea regna = Arabia II, 57.
- Naïades, um, Quellnymphen XIV, 17 (VI, 237); begleiten Eurydice XX, 9.
- Naïdes, um, dasselbe wie vor. Die Quellnymphen des Po bestatten Phaëthon und setzen ihm ein Grabdenkmal VI, 321.
- Nārȳcius, a, um, Adj. zu Naryx, Stadt der ozolischen Lokrer XVII^a, 52.
- Nasica, ae (vollst. P. Cornelius Scipio N.), der Erbauer des ersten Kybeletempels in Rom XXXVIII, 99.
- Naso, ōnis, Beiname Ovids XXIX, 74, 76.
- Naupliädes, ae, Sohn des Nauplios, Palamedes (s. d.), entlarvt den erheuchelten Wahnsinn des Ulixes, als dieser sich vom Zuge gegen Troja ausschließen will XXIII, 38—40, dafür von Ulixes fälschlich des Verrats bezichtigt XXIII, 58 und von den Achivern zum Tode verurteilt XXIII, 297
- Naxos, i, Insel des Ägäischen Meeres VIII^a, 127, 132, 141; siehe Dia.
- Neleus, ēi, König von Pylos in Messenien VII, 10 und Vater Nestors (s. d.)
- Nemeaeus, a, um, Adj. zu Nemēa, Ortschaft in Argolis, wo der Nemeische Löwe (moles Nemeaea) hauste XIX, 62.
- Neptūnus, i, Gott des Meeres VI, 269; (XXXVIII, 25), Vater Polyphems XXIV, 76; beruft die Flüsse V, 32 ff.; erschüttert mit seinem Dreizacke die Erde V, 40; beschwichtigt die Fluten V, 88; kann die Flammen des Weltbrandes nicht ertragen VI, 269; erhört Inos Gebet X, 28; s. Consus.
- Nerēides, um (VI, 11, 263), verlassen bei der großen Flut ihre unterirdischen Behausungen V, 59.
- Nerēis, idis, die Nereide, Tochter des Nereus und der Doris, Galatēa XXIV, 108.
- Nereus, ēos oder ēi, der Meergott Nereus, Vater der Nereiden.

- flieht vor dem Weltbrande in die innersten Tiefen der Erde VI, 267; metonym. = Meer IV, 25.
- Nessēus, a, um, Adj. zu Nessus, einem Kentauren, von dem Deianira das todbringende Gewand für Herkules empfangen hatte XIX, 18.
- Nestor, ōris, Sohn des Neleus, König von Pylos, der älteste und weiseste unter allen Griechen vor Troja XXIII, 62, 63; im Kampfe hart bedrängt und nach der Darstellung des Ajax von Ulixes im Stiche gelassen (a. a. O.); in seiner Jugend Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 53; dabei in großer Lebensgefahr: XVII^a, 105 ff.
- Nilus, i, der Nil, flieht vor dem Weltbrande in den äußersten Süden und verbirgt sein Haupt, seine Quelle bleibt daher den Alten unbekannt VI, 253 ff; papyrifera XXV, 9.
- Ninus, i, uralter König von Babylon und Gemahl der Semiramis, sein Grabmal nahe bei Babylon IX, 32.
- Niöbe, es, Tochter des phrygischen Königs Tantalus XIII, 27, 66 und Gattin Amphions, des Königs von Theben (XIII, 33); wird für ihre vermessenen Reden gegen Latona und deren Kinder (XIII, 25—57) mit Verlust ihrer Söhne und Töchter durch die Pfeilschüsse Apollos und Dianas bestraft XIII, 79—154; in Stein verwandelt XIII, 156 ff.
- Noëmon, ōnis, ein Lykier, den Ulixes im Kampfe tötet XXIII, 246.
- Nonacria, ae, die Nonakrierin, von Nonacris, Stadt in Arkadien, Atalanta XVII^a, 166.
- Numida, ae, der Numidier, afrikanischer Volksstamm XXV, 10.
- Numitor, ōris, König von Alba Longa, Großvater des Zwillingspaars Romulus und Remus, von seinem Bruder Amulius entthront; dieser wird dafür von den beiden Enkeln des rechtmäßigen Königs bestraft XXXIII, 1.
- Nympha, die Nymphe IV, 30.
- Oceānus, i, Gott des Weltstromes Oceanus, der die Erde umgibt, Gemahl der Tethys, Vater der Clymene. Die Darstellung des Stromes befindet sich auf dem Schilde Achills XXIII, 280.
- Oeagrius, a, um, Adj. zu Oeagros, einem Könige von Thessalien VI, 218.
- Oebalius, a, um, Adj. zu Oebalos, König von Sparta und Vater des Hyacinthus; dessen Verwundung: Oebalium vulnus XXIII, 381.

- Oechalīa, ae, Stadt auf Euböa, die Herkules einnahm, weil ihm deren König Eurýtus seine Tochter Iōlē verweigerte XIX, 1.
- Oeclides, ae, Sohn des Ökles, der argivische Seher Amphiarāus XVII^a, 57.
- Oeneus, ei, König von Kalydon, Vater Meleagers XVII^a, 226.
- Oenīdes, ae, Sohn des Öneus, Meleager XVII^a, 154.
- Oenius, a, um, Adj. z. Oeneus Oenī agri, das Gebiet von Kalydon XVII^a, 22.
- Oetaeus, a, um, Adj. zu Oete (s. d.). Oetaea arva = Thessalien V, 70; flammae: XIX, 114.
- Oete, es, f., Berg in Thessalien VI, 216, auf dem Herkules sich verbrannte XIX, 30, 69 ff.
- Olenīus, a, um, Adj. zu Olēnos, Stadt in Achaia; (capella) die unter die Sternbilder versetzte Ziege Amalthea, die nahe jener Stadt Iuppiter genährt hatte VIII^a, 86.
- Olēnos, i, nicht näher bekannter Bewohner des Ida, Gemahl Lethäas, steht samt seiner Gattin auf dem Ida in Stein verwandelt XX, 67.
- Olympus, i, der Berg Olympus in Thessalien, der Wohnsitz der Götter IV, 50; VI, 224; rector Olympi = Juppiter VI, 59.
- Opheltēs, ae, tyrrhenischer Schiffer VIII^a, 97, 133.
- Orestēs, ae, Sohn Agamemnon's und Klytämnestras, kommt mit seinem Freunde Pylades nach Taurien, findet hier seine Schwester Iphigenia (s. d.) und flieht mit ihr in die Heimat zurück, s. Abschn. XXX.
- Orīon, ōnis, Sternbild: der nach seinem Tode an den Himmel versetzte Jäger Orion, ensis XVII, 25, auf dem Schilde Achills dargestellt XXIII, 282.
- Orontēs, ae, Fluß in Syrien VI, 247.
- Orpheus, ei, thrazischer (XXI, 8) Sänger, der mit seinem Gesange lebende und leblose Wesen bezaubert. Seine Gattin ist Eurydice (s. d.) Abschn. XX. Lehrt Midas die Bacchusfeier XXI, 8.
- Orphēus, a, um, Adj. zu vor. vox XX, 3.
- Orphne, es, eine Nymphe der Unterwelt, Mutter des Askalāphus und Gattin des Acheron XII, 178—180.
- Ortygiā, ae (von ὄρυξ, Wachtel, „die Wachtelinsel“), Insel, die dem Hafen von Syrakus vorgelagert ist, hier befindet sich die Quelle Arethusa XII, 138.
- Ossa, ae, f., Berg in Thessalien VI, 224.
- Othrys, yos, f., Gebirge in Thessalien VI, 220; XV, 50.

- Pachynus**, i, gewöhnlicher Pachynum, Vorgebirge an der Südspitze Siziliens XII, 6.
- Pactōlos**, i, Fluß Lydiens, von Satyrn und Bacchantinnen besucht XXI, 3; goldhaltig, weil Midas in seiner Quelle den Goldzauber abgewaschen hat XXI, 51 ff.
- Padus**, i, *m*, der Po VI, 257, s. Eridanus.
- Paeān**, ānis, Beiname Apollos namentl. als Heilgott XXXVIII, 15.
- Pagasaeus**, a, um, Adj. zu Pagāsae, einer Stadt Thessaliens, von wo die Argonauten aufbrachen; Pagasaea carina: das Schiff Argo XXIII, 24; Iason XVII^a, 89.
- Palaemōn**, ōnis, Name des Melicertes (s. d.) nach seiner Verwandlung in eine Meergottheit XVI, 31.
- Palamēdes**, ae, Sohn des Nauplios, XXIII, 56, 295, einer der griechischen Helden vor Troja; soll, um die Langeweile zu vertreiben, das Brettspiel erfunden haben. Über seine Schicksale s. Naupliades.
- Palatium**, i, der Palatinische Hügel in Rom; hier veranstaltet Romulus eine Vogelschau XXXIII, 7; hier befand sich der Palast des Kaisers IV, 14.
- Pāles**, is, eine altitalische Hirtengöttin; ihr Fest, die Palilia, am 21. April zugleich die Gründungsfeier von Rom XXXIII, 12.
- Palici**, orum, Söhne Jupiters und der Nymphe Thalia; ihr Tempel lag zwischen Henna und Syrakus in der Nähe heißer Schwefelquellen, stagna Palicorum XII, 61.
- Palladius**, a, um, Adj. z. folg. Palladii latices = Öl XVII^a, 16.
- Pallas**, ādis, Tochter Jupiters (s. Minerva), Gönnerin des Kadmus VIII, 97; unvermählt XII, 30; ihr Bild von Ulixes und Diomedes aus Troja geraubt XXIII, 97; ihr Vogel: die Eule XXXIX, 7.
- Pallas**, antis, Sohn Euanders, fällt als Bundesgenosse des Aeneas im Kampfe gegen Turnus XXXI, 25.
- Pan**, nis, Gott der Herden, wohnt im Walde XXI, 63; Erfinder der Panspfeife mit sieben Tönen (rustica fistula XVII, 9), läßt sich mit Apollo in einen Wettstreit ein und unterliegt XXI, 69—87.
- Panōpe**, es, Stadt in Phokis VIII, 14.
- Panopeus**, ei, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 52.
- Parcae**, arum, *f*, die drei Parzen, die die Schicksalsfäden spinnen XII, 171: Klotho, Lachēsis und Atrōpos; s. XXV, 37, 64 ff., XVII^a, 192.

- Paris, *idos*, Acc. in, Sohn des Priamus und der Hekuba, entführt Helena aus Sparta, widersetzt sich der Auslieferung, als die geraubte von Menelaus und Ulixes verlangt wird XXIII, 199—202; von Venus gerettet XXV, 61.
- Parnāsis, *idos*, Adj. zu Parnasus; laurus Parnasis schmückt Apollo XXI, 81.
- Parnasius, *a, um*, Adj. zu Parnasus, Beiname der Themis, die in einer Grotte am Parnaß Orakel erteilte XI, 29 (vgl. V, 78).
- Parnāsus, *i, m.*, Berg in Phocis V, 74; mit zwei Gipfeln VI, 220; Sitz des Apollo und der Musen.
- Paros, *i*, Insel in der Gruppe der Cykladen XVII, 39, berühmt durch ihren Marmor.
- Parrhāsis, *idos*, Adj. zu Parrhasia, einer Stadt Arkadiens = Arcadia; Parrhasis arctos: die Arkadierin Kallisto, die als Bärin an den Himmel versetzt worden ist XXVIII, 48.
- Parrhasius, *a, um*, dass. wie vor. Ancaeus XVII^a, 55.
- Parthāonius, *a, um*, Adj. zu Parthaon, Namen eines alten Königs von Kalydon: XVII^a, 281.
- Parthenium nemus, Gebirge auf der Grenze zwischen Argölis und Arkadien, wo sich eine der Diana heilige Hirschkuh aufhielt XIX, 53.
- Pelasgi, *orum*, die Pelasger, die Ureinwohner Griechenlands, dichterisch für Griechen XXIII, 13, 127.
- Pelasgus, *a, um*, Adj. z. vor. Pelasga classis XXIII, 256.
- Peleus, *ei*, Sohn des Äakus und Vater des Achilles XVII^a, 49; XXIII, 154; Bruder Telamons XXIII, 150; muß die Heimat meiden, weil er in Gemeinschaft mit Telamon sich des Brudermordes an Phokus schuldig gemacht hat (s. XXIII, 144, 148), weilte während des Trojanischen Krieges in seiner Heimat Phthia XXIII, 155 und überlebte seinen Sohn; Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 120.
- Pelias, *ae*, König von Iolkus in Thessalien, veranlaßt Iason, seinen Brudersohn, zum Argonautenzuge; die Strafe dafür: Abschn. XV.
- Pelias, *adis*, Adj. zu Pelion, Berg in Thessalien; Pelias hasta: die Lanze Achills aus dem Holze der Bergesche, die auf seinen Höhen wuchs XXIII, 108.
- Pelion, *i*, Berg in Thessalien XV, 50.
- Pelopeides, *undae*, „die Gewässer des Pelops“, heißt das Meer im Süden der Peloponnes XXXVIII, 37.

- Pelōrus**, i, m., Vorgebirge im Nordosten Siziliens, nahe Italien, daher Ausonius (s. d.) genannt XII, 5.
- Penelope**, es oder ae, Gattin des Ulixes; Penelopae socer: Laertes XVII^a, 55.
- Penēos**, ei, Fluß in Thessalien, senex VI, 242, durchfließt das Tal Tempe im Norden des Ossa.
- Pentheus**, ei, König von Theben, Sohn Echions und Agaues, für sein Verhalten gegen Bacchus gestraft, Abschn. VIII^a.
- Pergäma**, orum, n., Burg von Troja (s. d.), dichter. für die Stadt gebraucht XXIII, 168, 218, 307, 335, 360.
- Pergus**, i, m., See in der Nähe von Henna XII, 41; in dessen herrlicher (XII, 41—46) Umgebung Proserpina von Dis geraubt wird.
- Persephōne**, es, griech. Form für Proserpina (s. d.), ihr Gürtel schwimmt auf der Cyanequelle XII, 109. XX, 15.
- Perseus**, ei, Sohn Jupiters XI, 26, 83, und der Danaë (s. d.), tötet die Gorgone Medusa (s. d.), trägt Flügelschuhe XI, 2, 96; verwandelt Atlas in einen Berg XI, 40ff.; tötet das Meerungeheuer, dessen Opfer Andromeda (s. d.) werden sollte XI, 103ff., vermählt sich mit dieser XI, 124.
- Persis**, idos, Persien (dichterisch) II, 58.
- Phaedīmus**, i, Sohn Amphions und der Niobe, von Apollo getötet XIII, 94ff.
- Phaëthon**, ontis (*φαῖθων* = der Leuchtende), Sohn des Phoebus und der Klymene (s. d.) VI, 19; kommt, weil seine göttliche Herkunft angezweifelt worden ist, zu seinem Vater, erbittet sich als Beweis für seine Abstammung von ihm dessen Sonnenwagen für einen Tag VI, 46; erweist sich als unfähig ihn zu lenken, stiftet dadurch einen Weltbrand an und wird von Jupiter mit dem Blitze getroffen, s. Abschn. VI.
- Pharsālia**, ae, das Land von Pharsalos in Thessalien XXV, 79.
- Phasias**, ädis, „das Weib vom Phasis“ (s. f.) heißt Medea XV, 2.
- Phasis**, idos, Fluß im Kolchierlande VI, 248.
- Phegiäcus**, a, um, Adj. zu Phegia, Stadt in Arkadien (später Psophis genannt), in deren Nähe der Erymanthus floß VI, 243.
- Pherētiādes**, ae, Sohn des Thessalierkönigs Pheres, Admetos, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 50.
- Philēmōn**, önis („der Liebende“ von *φιλέω*), ein gerechter

und gastfreundlicher phrygischer Greis, der in Gemeinschaft mit seiner Gattin Baucis (s. d.) Juppiter und Merkur bewirtet und dafür zum Priester des Tempels ernannt wird, den die Götter aus seiner Hütte geschaffen haben; er wird in eine Eiche verwandelt, s. Abschn. XVIII.

Philoctētes, ae, Sohn des Poeas (s. Poeantiades, Poeantia proles), Waffengefährte des Herkules und Erbe seiner Pfeile (XXIII, 51), beteiligt sich an dem Zuge gegen Troja, wird unterwegs auf der Insel Lemnos von einer Natter in den Fuß gebissen, belästigt durch den Geruch seiner Wunde und seine Klagen das Heer, wird deshalb auf Ulixes' Rat (XXIII, 316) auf jener Insel zurückgelassen (XXIII, 45—46), wo er neun Jahre lang als Einsiedler lebt XXIII, 52—53; da auf Grund einer Weissagung ohne seine Pfeile Troja nicht eingenommen werden kann (XXIII, 54), so wollen ihn die Griechen nach Achilles' Tod bewegen vor Troja zu kommen (XXIII, 319—320), was später wirklich Ulixes gelingt.

Philyrēius, a, um, dem Philyrēer gehörig, d. h. dem Kentauren Chiron, dem Sohne der Nympe Philyra und Saturns XV, 50.

Phlegethontis, idos, Adj. zu Phlegethon („der Feuerstrom“ von φλέγω brennen), einem der Flüsse in der Unterwelt XII, 183.

Phlegon, ontis, m., „der Brennende“, Name eines der vier Sonnenrosse VI, 153.

Phocis, idos, Landschaft in Mittelgriechenland, Heimat Deukalions und Pyrrhas V, 70.

Phoebe, es, Tochter Juppiters und Latonas, Schwester des Sonnengottes Phoebus VI, 207; XXX, 4; Göttin des Mondes II, 7; trägt Iphigenia in das Taurierland XXX, 20; verheißt ihrer Mutter die Rache an Niobe XIII, 71; s. Diana.

Phoebēus, a, um, Adj. zu Phoebus; Phoebēae sortes VIII, 125, Phoebēi ignes XII, 44.

Phoebus, i, Sohn Juppiters und Latonas (s. Apollo), der Gott der Sonne (s. Sol) V, 95; XV, 25; XI, 100; VI, 24, 109; sein Gewand ist purpurn; sein Thron leuchtet von Smaragden VI, 23—24, er trägt eine Strahlenkrone auf dem Haupte VI, 40; Vater Phaëthons VI, 36; Bruder der Diana XXX, 6; Gottheit des delphischen Orakels VIII, 3, 5, 13; verspricht seiner Mutter, Niobe für ihre Vermessenheit zu strafen XIII, 70; mit Pan im Wettstreit über die Meisterschaft in der Tonkunst XXI, 79 ff., bestraft

- Midas (s. Delius) für sein törichtes Urteil XXI, 89 ff. Gott des Gesangs XXXIX, 24; soll dem Schützen Erfolg bringen XVII^a, 90.
- Phoenix, icis, 1. der Phönizier VIII, 41; 2. ein Thessalier, Erzieher Achills, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 47.
- Phrixæus, a, um, Adj. von Phrixus, dem Bruder Helles, von der der Hellespont den Namen erhielt XXXVIII, 30.
- Phrygia, ae, Land in Asien XIII, 1; XXXVIII, 17.
- Phrygius, a, um, Adj. z. vor. Prygiae vestes XIII, 21; gentes Phrygiae XIII, 32; colles Phrygii XIX, 4; so viel wie trojanisch: Phrygiae arces XXIII, 44; Phrygia gens XXIII, 232; Phrygia Minerva XXIII: 323; Phrygii avi = Troes XXXVIII, 24.
- Phryx, gis, der Prygier; Phryx pius = Äneas XXXVIII, 26; plur. Phryges, um, die Phrygier XXI, 7; so viel wie Trojaner XXXIII, 374.
- Phthia, ae, Stadt in Thessalien, Wohnort des Peleus und Heimat des Achilles XXIII, 155.
- Phyleus, ei, Sohn des Königs Augeias von Elis, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 48.
- Pindus, i, m, Berg in Thessalien VI, 224.
- Pirenides undae = Piræne, Quelle auf der Burg von Ephyre (Korinth) VI, 239.
- Pirithöus, i, Sohn des Lapithenkönigs Ixion, treuer Freund des Theseus XVII^a, 43, 144.
- Pisa, ae, Stadt in Elis, Heimat der Nymphe Arethusa XII, 133.
- Pisaeus, a, um, Adj. z. vor. Pisaea oliva, der Ölzweig, mit dem die Sieger in den olympischen Spielen geschmückt wurden XXVII, 95; Pisaea Arethusa XII, 64.
- Pistor, oris, „der Bäcker“, Beiname Jupiters in Rom XXXVII, 44.
- Pleiādes, um, Töchter des Atlas, als Sternbild an den Himmel versetzt; Pleiādum soror XIII, 29 ist Dione, Mutter der Niobe; sind auf dem Schilde Achills dargestellt XXIII, 281.
- Plexippus, i, Sohn des Thestius und Bruder Althāas, von Meleager erschlagen XVII^a, 179—180. s. Thestiades
- Poeantiādes, ae, Philoktetes (s. d.) als Sohn des Poeas XXIII, 300.
- Poeantiūs, a, um, Adj. zu Poeas, Vater Philoktets, Poeantia proles XXIII, 45.
- Poeas, antis, thessalischer Fürst, s v XIX, 97.

- Poeniceus, a, um, Adj. phönizisch, Poeniceum pomum der Granatapfel XII, 175.
- Polyphemus, i, der Kyklop P.; seine Werbung um Galathea Abschn. XXIV.
- Ponticus, i, Dichter der augusteischen Zeit, Verfasser eines Epos Thebaïs, Freund Ovids XXVII, 47.
- Ponticus, a, um, Adj. zu folg. Pontica terra, Mösien XL, 78.
- Pontus, i. m., (Euxinus), das Schwarze Meer XL, 67; 2; Reich des Mithridates XXV, 12.
- Priamides, ae, Sohn des Priamus, der Seher Helenus XXIII, 98.
- Priamus, i, der greise König von Troja, zeigt sich den Friedensvorschlägen der Griechen günstig XXIII, 200.
- Proculus, i, vollst. Iulius Proculus, römischer Senator, erhält von Romulus Aufschlüsse über dessen Tod und Weissungen an die Römer XXXV, 9ff.
- Promethides, ae, Sohn des Titanen Prometheus (s. Iapetus), Deukalion V, 147 vgl. V, 120.
- Propertius, i, vollst. Sextus Propertius, elegischer Dichter und älterer Zeitgenosse Ovids; seine Liebesgedichte las er im Kreise seiner Zechgenossen vor XXVII, 45, 53.
- Proreus, ei, tyrrenischer Schiffer VIII^a, 126.
- Proserpina, ae, Tochter Jupiters und der Ceres (s. Persephone) XII, 46; will unvermählt bleiben XII, 31; wird von Pluto geraubt XII, 50ff.; in die Unterwelt entführt, bricht dort das Fasten XII, 175; macht so die Erlaubnis in die Oberwelt zurückzukehren (XII, 170) zunichte; bestraft den Verräter Askalaphus XII, 182; darf sechs Monate bei ihrer Mutter verweilen XII, 192; regina Erebi XII, 182.
- Pröteus, ei, ein weissagender Meergott, der die Fähigkeit besaß, sich in die verschiedensten Gestalten zu verwandeln, ambiguus VI, 9.
- Prytänis, idos, ein Lykier, von Ulixes getötet XXIII, 246.
- Punicus, a, um, s. Poeniceus, purpurn; sanguis XI, 113; XXIV, 136.
- Pylades, is, Sohn des phokischen Königs Strophios, Freund Orestes (s. d.), mit ihm in Taurien XXX, 26, will für ihn sterben XXX, 41.
- Pylus, a, um, Adj. zu Pylos, Stadt in Messenien, Heimat des Neleus und des Nestor (Pylus senex XVII^a, 105, XLI, 10); Pylis agri VII, 5; Pylis anni = Nestoris anni XXV, 94.
- Pyramus, i, ein Babylonier, Geliebter Thisbes, über sein Geschick s. Abschn. IX

Pyrois, „der Feurige“ (*Πυρόεις*), eines der Sonnenrosse VI, 152.
Pyrrha, ae, Tochter des Titanen Epimetheus V, 147; Gemahlin Deukalions (s. d.) V, 107, 142.

Pyrrhus, i, Sohn Achills, sonst Neoptolemos genannt XXIII, 154, weilt auf der Insel Skyros, bis er nach Troja geholt wird XXIII, 155.

Quinta, ae, s. Claudia.

Quirinus, i, Name des Romulus, nachdem er unter die Götter versetzt worden ist XXXV, 17; XXXVII, 25; XLIV, 5; urbs Quirini, Rom XXVIII, 33; populus Quir. = Romani XXV, 12; nach ihm ist der Collis Quirinalis genannt XXXV, 21.

Quirites, ium, Name der Römer, angeblich von Quirinus abgeleitet (in der Tat ist das Verhältnis umgekehrt) XXXIII, 47; XXXV, 15.

Remus, i, Bruder des Romulus, stellt auf dem Aventinus die Vogelschau an XXXIII, 9; von Celer getötet, weil er über die Mauern Roms springt XXXIII, 33. Die Klage um seinen Tod und die Feier seines Begräbnisses XXXIII, 41 ff.

Rhenus, i, der Rhein VI, 257.

Rhesus, i, thrasischer König, der den Trojanern zu Hilfe kommen will, aber bereits in der ersten Nacht nach seiner Ankunft samt seinen Genossen von Diomedes und Ulixes im Schlafe ermordet wird XXIII, 97, 237. Der Sage nach konnte Troja nicht eingenommen werden, sobald seine Rosse aus dem Xanthus getrunken und Trojas Weide gekostet hatten.

Rhodanus, i, die Rhône VI, 257.

Rhodope, es, f., Gebirge in Thrazien, mit ewigem Schnee bedeckt VI, 221. XX, 75.

Rhodopēius, a, um, Adj. z. vor. Rhodopeius vates heißt der Thrazier Orpheus XX, 11, 50.

Rhoetēum, i, Vorgebirge bei Troja XXXVIII, 31.

Roma, ae, Rom XXVIII, 62 (urbs Quirini XXVIII, 33; XXXVIII, 7, 22, 24; XXXVII, 8.

Romānus, i, der Römer, wird von der Nachbarschaft verachtet, als Gatte und Schwiegersohn verschmäht XXXIV, 7, 16; XXXVIII, 11.

Romānus, a, um, Adj. römisch, Romana potentia XXVI, 7; Romana umbra XXIX, 63. R. nomen IV, 39.

- Romulus, i, der Gründer Roms, veranstaltet eine Vogelschau auf dem Palatinischen Hügel XXXIII, 7; Herrscher Roms XXXIII, 10; läßt die Götter zur Gründungsfeier ein XXXIII, 19 ff.; betrauert seinen Bruder XXXIII, 37 ff.; beschließt den Raub der Sabinerinnen XXXIV, 17; hält einen Gerichtstag über die Römer ab XXXV, 2 ff.; fährt zum Himmel als Gottheit empor XXXV, 6; offenbart sich als Gott dem Julius Proculus XXXV, 14 ff., s. Quirinus.
- Samius, a, um, Adj. zu Samos (s. d.), Samius senex = Pythagoras, der Lehrer der Seelenwanderung XXIX, 62.
- Samos, i, Insel des Ägäischen Meeres, eine der Sporaden XVII, 39.
- Sardes, ium, Hauptstadt Lydiens, am Fuße des Tmolus (XXI, 68), nahe dem Paktolosflusse XXI, 53.
- Sardous, a, um, sardinisch (vom griech. Namen Σαρδῶ), XXXVIII, 41.
- Sarmaticus, a, um, Adj. zu Sarmatia, das Land nördlich der Donau, Sarmaticae umbrae XXIX, 63.
- Sarmätis, dos, Adj. zu Sarmatia, ora XXVII, 106.
- Sarpēdon, ōnis, Sohn Jupiters, ein lykischer Fürst und Bundesgenosse der Trojaner, von Patroklos getötet, unter seinen Mannen richtet Ulixes ein Blutbad an XXIII, 243.
- Saturnia, ae, Tochter Saturns. 1. Juno XIX, 41; 2. Vesta XXXVII, 33.
- Saturnius, ii, Sohn Saturns. 1. Jupiter IV, 1; 2. Dis (Pluto) XII, 75.
- Saturnus, i (griech. Kronos), Vater Jupiters; von diesem gestürzt und in den Tartarus verbannt III, 25; herrscht im goldenen Zeitalter III, 1 ff.
- Satȳri, orum, bockfüßige, geschwänzte Halbgötter des Waldes und der Fluren IV, 31, das übermütige und lärmende Gefolge des Gottes Bacchus XXI, 5.
- Sauromātae, arum, dichterischer Name für Sarmatae, Bewohner Sarmatiens XXIX, 6; XLII, 4.
- Scȳros, i, 1. Insel des Ägäischen Meeres, wo Achilles in Frauengewändern am Hofe des Königs Lykomedes von seiner Mutter Thetis verborgen wird. Dort lebt auch sein Sohn Pyrrhos (s. d.) XXIII, 155. 2. Stadt in Kleinasien, die von Achilles erobert wurde XXIII, 174.
- Scythia, ae, Skythien, das Land nördlich der Donau und des Schwarzen Meeres, wegen seiner eisigen Stürme (II, 60)

- und seiner Kälte berüchtigt VI, 223; dort liegt Tauri (s. Iphigenia, Orestes, Pylades) XXX, 1, 52. Ovid rechnet auch Mösien zu Skythien XXVIII, 61.
- Scythicus, a, um, Adj. z. vor. Scythicae nurus XXX, 12.
- Semeleius, a, um, Adj. zu Semēle, Mutter des Bacchus (proles Semeleia) VIII^a, 12.
- Semiramis, idos, Gemahlin des Ninus, Erbauerin Babylons IX, 4.
- Sicania, ae, = Sicilia, nach den Sikanern, den ältesten Bewohnern der Insel genannt XII, 103, 134.
- Sicelis, dos, Adj. zu Sicilia. Sicelides nymphae XII, 67.
- Siculus, a, um, Adj. wie vor. Sicula terra XII, 16, Sicula arva XVII^a, 24 = Sicilia; Aetne XXIV, 21.
- Sidonius, a, um, Adj. zu Sidon, Stadt in Phönizien. Sidonius hospes = Kadmus VIII, 124.
- Sigeus, a, um, Adj. zum f. litora XXIII, 3.
- Sigeum, i, Vorgebirge bei Troja XXXVIII, 31.
- Silēnus, i, kahlköpfiger, dem Weine ergebener Satyr, Erzieher des Gottes Bacchus XXI, 6, von Phrygiern gefangen und zu Midas geführt, von diesem festlich bewirtet und dem Gotte zurückgegeben XXI, 10—15.
- Silvanus, i, Gottheit des Waldes IV, 31.
- Simois, oēntis, Fluß bei Troja XXIII, 311.
- Sipylos, i, m. 1. Berg in Phrygien XIII, 4, auf dessen Höhe man Niobe versteinert zu sehen glaubte XIII, 164; 2. Sohn Niobes und Amphions, von Apollo getötet XIII, 86 ff.
- Sisyphus, a, um, Adj. zu Sisyphos (s. d.), sanguine cretus Sisyphio = Ulixes XXIII, 32.
- Sisyphos, i, ein wegen seiner Tücke berüchtigter König von Korinth; Sohn des Äolos XXIII, 26, ist in der Unterwelt zur Strafe für seine Schlechtigkeit dazu verdammt, einen Felsen einen Berg hinauf zu wälzen, der, auf der Höhe angelangt, immer wieder zurückrollt XX, 44. XXIII, 26. Die nachhomerische Sage erklärte verleumderisch Ulixes für seinen Sohn XXIII, 32.
- Sol, is, der Sonnengott (s. Apollo, Phoebus), sein Palast VI, 1 ff., seine Augen sehen alles VI, 32, seine Rosse VI, 152, anhel XI, 19.
- Spercheides ripae = Spercheos, Fluß in Thessalien VI, 249.
- Steropes, ae (στεροπή, Blitz), einer der Gehilfen Vulkans XXXVIII, 40.

- Strymōn, ōnis, Fluß in Thrazien VI, 256.
 Stygius, a, um, Adj. zu Styx XL, 49. Stygiae nocti VIII^a, 187. Stygiae umbrae = das Dunkel der Unterwelt III, 51; bei den Stygiae undae schwören die Götter IV, 27; VI, 100 (VI, 45); aus der Mündung des Styx steigen schwarze, giftige Dünste empor VIII, 71; in Stygio gurgite ist das Flußbett Arethusas XII, 143. Stygium forum ist der Platz, wo sich die Toten begegnen XXVII, 88. Stygius bubo XXV, 47.
 Stymphalides, undae, die Gewässer des arkadischen Sees Stymphalos, wo sich die St. Vögel aufhielten XIX, 52.
 Styx, gis, ein Fluß in Arkadien, dessen Ursprung in der Unterwelt gesucht wurde, weshalb man den Fluß selbst in das Totenreich verlegte, als einen der Ströme in der Unterwelt XX, 13; der Fährmann, der die Schatten über den Fluß (portitor XX, 71) setzt, ist Charon.
 Sulmo, ōnis, m., Stadt im Gebiete der Päligner, 90 röm. Meilen von Rom, j. Sulmōna, die Vaterstadt Ovids, macht noch jetzt, nach dem Berichte eines Besuchers in der neuesten Zeit, „inmitten einer grofsartigen Gebirgswelt, von zahllosen Bächen und Flüschen umplätschert (gelidis uberrimus undis, XXVII, 3) den Eindruck eines ganz eigenartigen Idylls“.
 Symaethius, ii, Adj. zu Symaethus, Fluß auf Sizilien, Symaethius heros = Acis (s. d.) XXIV, 128.
 Symaethis, idis, Tochter des Symaethus XXIV, 1.
 Taenarius, a, um, Adj. zu Taenaron, Vorgebirge Lakoniens, daher = lakonisch; Taenarius Eurotas VI, 246; dort befand sich eine Höhle, die als Eingang in die Unterwelt galt, Taenaria porta XX, 13.
 Tagus, i, Fluß in Lusitanien (Portugal), der heutige Tajo, der im Altertum für goldhaltig galt VI, 250.
 Tanais, idos, der heutige Don in Rußland VI, 241.
 Tantālis, idos, Tochter des Tantalus = Niobe (s. d.) XIII, 66.
 Tantālus, i, 1. König von Phrygien, einst Günstling der Götter und von ihnen als Tischgenosse zugelassen XIII, 27—28, dann aber, weil er die Geheimnisse der Götter ausplauderte, in der Unterwelt damit bestraft, daß er von Hunger und Durst gequält im Wasser steht und Früchte über seinem Haupte hängen sieht; sobald er sich niederbeugt, um zu trinken, flieht das Wasser, sobald er nach den Früchten

- greift, schnellen diese empor XX, 41. Vater Niobes XIII, 27.
 2. Sohn der Niobe, von Apollo getötet XIII, 95.
- Tarentum, i, Niederung am Tiber bei Rom XXXI, 5.
- Tartära, orum, das Totenreich, der Tartarus XII, 78; XL, 6; tenebrosa sedes XII, 14; Wohnort des gestürzten Saturnus III, 25; durch die Spalten der Erde dringt Licht hinab VI, 259; sein Gott bisher unempfindlich gegen die Liebe XII, 26; opaca XX, 20.
- Tauri, orum, *m.*, Ort auf der Chersonesus Taurica, der heutigen Krim, wo ein berühmtes Dianabild stand XXX, 1 (s. Iphigenia).
- Taurus, i, *m.*, Gebirge in Cilicien VI, 216.
- Taygēte, es, eine von den Pleiaden VIII^a, 87.
- Tegeaeus, a, um, Adj. zu Tegea, Stadt in Arkadien, daher domus Tegeaea: Haus des Arkadiers Euander an der Stelle des späteren Rom XXXII, 7. Tegeaea = Atalanta XVII^a, 87, 120.
- Telāmōn, ōnis, König von Salamis, Sohn des Königs Äakus auf Ägina XXIII, 25; meldet seinem Vater die Entstehung neuer Untertanen aus Ameisen XVI, 122; Bruder des Peleus (s. d.) XXIII, 150; tötet in Gemeinschaft mit diesem seinen Bruder Phokus, deshalb verbannt (XXIII, 144, 148); Vater des Ajax XXIII, 22, 122, 332; Teilnehmer am Argonautenzuge XXIII, 24, am Zuge des Herkules gegen Troja XXIII, 23, an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 49.
- Telamōnius, Sohn des Telamon, Ajax (s. d.) XXIII, 193, 254, 308.
- Telēmus, i, Sohn des Eurymos, ein Seher, der dem Kyklopen Polyphemos weissagt XXIV, 21.
- Telēphos, i, Sohn des Herkules, König von Mysien, von Achilles verwundet XXIII, 169, auf Grund eines Orakelspruchs ('ὁ τραῦσας καὶ ἰάσεται' „der verwundet hat, wird auch heilen“) durch Rost, den man von der Lanze seines Gegners abgeschabt hat, geheilt (refeci) XXIII, 170.
- Tellus, ūris, Göttin der Erde VI, 271; klagt ihre durch Phaëthon verursachten Leiden bei Jupiter und bittet um Strafe für den Schuldigen VI, 275—297. Ihre Verdienste um Götter und Menschen VI, 282—285.
- Tenēdos, i, Insel in der Nähe Trojas, von Achilles eingenommen XXIII, 172; XXXVIII, 32.

- Tethys, ἴος, Meergöttin, nimmt den Wagen des Sonnengottes am Abend in ihren Fluten auf VI, 68; Gemahlin des Okeanos, Mutter Klymenes und Großmutter Phaethons VI, 155; entläßt die Sonnenrosse am Morgen aus dem Meere (a. a. O.).
- Teucer, κρι, Sohn Telamons (s. d.) und seiner Sklavin, der Tochter des trojanischen Königs Laomedon, Hesiōne, nicht ebenbürtiger Bruder des Ajax XXIII, 156.
- Teuthrantēus, α, um, Adj. von Teuthras, einem alten Könige von Mysien = mysisch VI, 242.
- Thalīa, αε, die Muse des Lustspiels, allgemein: die Muse der scherzhaften Dichtung XXVII, 56.
- Thebae, αrum, 1. Stadt in Bötien (VIII, 8), VIII^a, 41, 45, von Kadmus gegründet VIII, 126; die Mauern der Stadt sind durch das Saitenspiel Amphions zusammengefügt XIII, 33. 2. Stadt in Mysien, von Achilles zerstört XXIII, 172 (XXXVIII, 32).
- Thebaïdes, um, die Thebanerinnen, schmücken sich zu Ehren Latonas und ihrer Kinder mit Lorbeer und opfern ihnen XIII, 18, s. Ismenides.
- Thebānus, α, um, Adj. zu Thebae. Thebana soror = Antigōne XXIX, 67.
- Themis, ἰδης, Tochter des Uranos und der Gāa, Göttin des Rechts, erteilt vor Apollo im delphischen Orakel Weissagungen, fatidica V, 78, Parnasia XI, 29; von Deukalion und Pyrrha befragt V, 136; hat dem Atlas geweissagt, daß ein Sohn Jupiters die Äpfel der Hesperiden rauben wird XI, 30ff.
- Thermōdōn, ontis, Fluß in Kappadozien, citus VI, 248.
- Thermodontiācus, Adj. z. vor., balteus, der Gürtel der Amazonenkönigin Hippolyte, die am Flusse wohnte XIX, 54.
- Theseus, ει, König von Athen, Teilnehmer an der Kalydonischen Jagd XVII^a, 43. s. Aegides.
- Thesēus, α, um, Adj. z. vor. Thesea laus XVII^a, 4; Thesea fides XXVIII, 66.
- Thestiādes, αε, Sohn des ätolischen Königs Thestius, Plexippus und Toxeus XVII^a, 44, 174.
- Thestias, ädis, Althāa als Tochter des Thestius XVII^a, 192.
- Thisbe, es, eine Babylonierin, Geliebte des Pyramus, s. Abschnitt IX.

- Thoas, antis, König von Tauri in Skythien XXIX, 15, s. Iphigenia, Orestes.
- Thoon, ōnis, ein Trojaner, von Ulixes getötet XXIII, 247.
- Thrax, ācis, der Thrazier; Thracis equi, die Rosse des Thrazierkönigs Diomedes XIX, 59.
- Thybris, is, dichter. Form für Tiberis, Tiber; ihm ist die Weltherrschaft verheißen VI, 258.
- Tiberis, is, der Tiber XXXVIII, 89.
- Tiberinus, a, um, Adj. z. vor. XXXVIII, 81.
- Tibullus, i, vollständig Albius Tibullus, römischer Elegiker, älterer Zeitgenosse Ovids XXVII, 51.
- Timōlus, i, Berg in Lydien, mit Weinpflanzungen an seinen Abhängen XXI, 2.
- Tiresias, ae, blinder Seher in Theben VIII^a, 1; XIII, 12; weissagt dem Könige Pentheus, der ihn verhöhnt hat, sein Schicksal VIII^a, 9—17
- Tirynthius, a, um, Adj. zu Tiryns, Stadt in Argolis, Geburtsstadt des Herkules XIX, 133. Tirynthius actor XXXI, 9.
- Titan, ānis, der Sonnengott als Sohn des Titanen Hyperion II, 6; VI, 117.
- Titania, ae, „die Titanentochter“, 1. Latona (s. d.), deren Vater der Titane Coeus war XIV, 32; 2. Pyrrha als Tochter des Titanen Epimetheus V, 152.
- Titānis, idos, f., dass. wie vor. 1. XIII, 40.
- Tmolus, i, m., 1. s. Timolus VI, 216; XXI, 82. 2. der Gott des Berges XXI, 80, 87.
- Tomis, is, Tomi, Stadt in Mösien, nach dem Tode des Absyrtus (s. d.) so genannt (v. griech. τέμνειν, schneiden), XLII, 33.
- Tomitae, arum, die Bewohner der vorigen, des Verbannungs-ortes Ovids XXVII, 97; XL, 69.
- Tonans, tis, „der Donnerer“, Beiname Jupiters IV, 8.
- Toxeus, ei, Sohn des Thestius und Bruder Althāas, von Meleager getötet XVII^a, 181 ff.
- Trinacria, ae, dichterischer Name für Sizilien XII, 115.
- Trinācris, idos, dass. wie vor. insula Trinacris XII, 2.
- Trinacrius, a, um, Adj. z. vor. T. mare XXXVIII, 39.
- Triton, ōnis, ein Meergott, Sohn Neptuns; caeruleus V, 90; bläst auf dem Tritonshorne, einer Muschel von der Gestalt eines großen Schneckenhauses V, 92—98; canorus VI, 8.
- Tritōnis, idos, Beiname der Pallas, von dem böotischen Fließchen Triton, wo sie geboren sein soll VIII, 122.

- Trivīa, ae, Beiname der Diana (s. d.) als Göttin der Zauberei an Kreuzwegen (trivium) XXIX, 27.
- Trōes, um, die Trojaner, greifen das Schiffslager der Griechen an XXIII, 257 und wollen es verbrennen XXIII, 262; moenia Troum = Troia XXIII, 329, 361.
- Troia, ae, Troja; ingens XXIII, 168; perfida XXIII, 234; male defensa XXV, 26; curia altae Troiae XXIII, 196; kann nicht eingenommen werden, solange das Palladium in der Stadt steht XXIII, 322, 334; s. Pergama. Seine Zerstörung XXVIII, 26. Es entsteht aufs neue in Rom XXXI, 27; XXXVIII, 3.
- Troiānus, a, um, Adj. z. vor. moenia XXIII, 23; tempora = tempora belli Troiani XVII^a, 105; regna (XIX, 97) Troiana = Troia; Troiana fata XXIII, 54, 322.
- Turnus, i, König der Rutüler, eines ital. Stammes, Nebenbuhler des Äneas XXV, 29.
- Tuscus, a, um, Adj. zu Tusci, Etrusker (im heutigen Toskana). Früher wohnten sie in Lydien VIII^a, 116; XXXVI, 18, T. aquae (XXXI, 4), flumen (XXXVIII, 46) = Tiber.
- Tydīdes, ae, Sohn des Tydeus, Diomedes (s. d.) XXIII, 227, 336; schilt Ulixes, weil er Nestor im Stiche gelassen hat XXIII; verwundet Venus XXV, 25.
- Tyndārīdae, arum, die Söhne des Königs Tyndarēos von Sparta: Kastor und Polydeukes (Pollux) XVII^a, 41; als Kastor, der sterbliche von beiden, im Kampfe gefallen war, bat Polydeukes, der unsterbliche, darum, mit seinem Bruder vereinigt zu bleiben. Zeus gewährte die Bitte, indem er beide als Sterne an den Himmel versetzte (XVII^a, 112).
- Typhōeus, eos, ein hundertköpfiges Ungeheuer, Sohn des Tartaros und der Erde, soll auf Befehl seiner Mutter die Niederlage seiner Brüder, der Giganten, an den Göttern rächen. Diese fliehen vor seinem Angriffe nach Ägypten, aber Juppiter schleudert ihn durch seinen Blitz zurück und wirft Sizilien über ihn XII, 3; speit in ohnmächtiger Wut durch den Krater des Ätna Flammen aus XII, 8; XXXII, 35–36.
- Tyriēus, a, um, Adj. zu Tyrieum (Stadt in Phrygien) XVIII, 97.
- Tyrius, a, um, Adj. zu Tyros, Stadt in Phönizien; Tyriagens VIII, 30; Tyrius sucus (XIII, 77) oder murex (XXI, 82, XXXIX, 25) = purpura; Tyrii flores (XII, 44).
- Tyros, i, s. vor., Mutterstadt Thebens VIII^a, 31.
- Tyrrhēnus, a, um, tyrrhenisch VIII^a, 68, 188, zu dem Stamme der ursprünglich in Lydien wohnenden Tyrrhener gehörig.

Ulixes, is, Sohn des Laërtes XXIII, 48, 123; König von Ithaka XXIII, 102; sucht sich durch erheuchelten Wahnsinn (XXIII, 36) dem Zuge gegen Troja zu entziehen, weil ihm geweissagt worden ist, daß er erst nach zwanzig Jahren heimkehren solle, wird aber von Palamedes (s. d.) entlarvt XXIII, 37 ff., 57 ff., wofür sich Ulixes an ihm rächt XXIII, 57 ff.; gewandt in der Rede XXIII, 62, 91, 136; auf seinen Rat wird Philoktetes (s. d.) auf Lesbos zurückgelassen XXIII, 45, 300 ff.; er macht Anspruch auf die Rüstung Achills s. Abschn. XXIII, Anklagen des Ajax gegen ihn: ein Feigling im Kampfe XXIII, 63—68, 91, 114; nur zu tückischem Überfall bei Nacht tüchtig XXIII, 97 ff.; zu schwach, um die Rüstung Achills zu tragen XXIII, 106 ff. Seine Verdienste: entdeckt Achilles (s. d.) XXIII, 161 ff.; bewegt Agamemnon und Klytämnestra, Iphigenia nach Aulis zu bringen XXIII, 185 ff.; als Unterhändler in Troja XXIII, 195 ff.; sorgt für Befestigungen, für Lebensmittel XXIII, 211—214; bewegt die Griechen, die abziehen wollen, zum Bleiben XXIII, 215 ff.; fängt Dolon und tötet ihn XXIII, 231; tötet Rhesus XXIII, 237; erlegt eine Menge Feinde XXIII, 243 ff.; hat den Seher Helenus (s. d.) gefangen XXIII, 98, 321; das Pallasbild (Palladium) geraubt XXIII, 321; verteidigt sich gegen die Anklagen des Ajax XXIII, 283 ff. Bekommt die Rüstung Achills zugesprochen XXIII, 368; blendet Polyphemus XXIV, 24.

Veiens, tis, Adj. zu Veii, orum, Stadt in Etrurien, Veientia arma XXXVI, 3.

Venus, Æris, Göttin der Liebe, Mutter Amors (s. d. und Cupido), als Mutter Harmonias Schwiegermutter des Kadmus (VIII, 127); erbarmt sich über dessen Tochter Ino X, 20; läßt durch ihren Sohn den Dis mit Liebe erfüllen XII, 20; ihre Fürsorge für Rom XXXVII, 25, für Cäsar XXV, 18 ff.; metonym. für Liebe = XIX, 6; XXIV, 124.

Vergilius, i, vollst. Publius Vergilius Maro, Dichter des augusteischen Zeitalters, Verfasser der Bukolika, der Georgika und der Aeneis, älterer Zeitgenosse Ovids XXVII, 51.

Vesta, ae, die Göttin des Herds (XXV, 34), Schutzgöttin Roms XXXVII, 30 ff., deshalb von Romulus zur Gründung der Stadt eingeladen XXXIII, 20; in ihrem Tempel befinden sich die trojanischen Götterbilder XXXI, 32; XXXVII, 15.

12*

Vulcani^{us}, a, um, Adj. z. folg., Vulcania munera: der Wagen des Sonnengottes VI, 105; Vulcania heißt Lemnos, weil diese Insel dem Gotte heilig war XXIII, 300.

Vulcānus, i, Gott des Feuers und der Erzarbeit XIX, 116; s. Mulciber.

Xanthus, i, auch Skamander genannt, Fluß in der Nähe Trojas, wird von Vulkan in Brand gesteckt, als er zum Schutze der Trojaner durch eine Überschwemmung den anstürmenden Achilles zurückdrängen will VI, 244.



F

23.529